RESIDE

faun

erel.

It.

S., Des

施生

ge

Grandenzer Beitung.

Erfdeint taglich wit Ausnahme ber Tage nach Conn- und Beffingen, toffet filt Graubeng im ben Expedition und bei allen Foftanftalten vierteijabelich 1 382. 80 36., einzelne Aummern 15 Bf. Interitoruperin : 15 Tt. bie Koleneizeite für Privatanzeigen aus bem Meg.-Beg. Martenwerber fembe für alle Stellengefuche und Bugebote, — 20 Mr. für alle anteren Anzeigen, — im Rellamentheit 50 MR. Berantwortlich für ben redattionellen und Ungelgentheil: Bant gifder in Graubeng. Ernd und Berlag von Guftab Rothe's Buchbruderei in Granbeng.

Brief-Abr.: "Un ben Gefelligen, Graubeng." Telegr. Abr.: "Gefellige, Granbeng.



General-Anzeiger

für Weft- und Oftprenfen, Bofen und das öftliche Bommern.

Angeigen nehmen an: Beleien: B. Conicorowsil. Bromberg: Bruenauer'iche Buchte. Cheliftburg: G. W. Nawrostl. Culm: C. Brandt. Diefchau: D. Chlau: D. Barthold. Gollub: D. Auften. Rrome a. Die. E. Philipp. Autmice: B. Hobeter, Lautenburg: W. Jung. Liebemihl Opr.: A. Trampenau. Diartenweider: M. Ranten Reibenburg: Bluder, G. Reb. Reumart: J. Röple. Offerade: B. Minning B. J. Albrecht. Alejenburg: L. Schwalm. Rofenberg: S. Boferau u. Areisbl. Cyped. Schwes: C. Buchner Eoldau: "Glode", Strasburg: A. Huhrich. Lhorn: Juffus Walls.

Die Erpedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Originalpreifen ohne porto- oder Spefenberechnung.

Für August und September

werben Bestellungen auf ben "Gefelligen" von allen Postanstalten und von ben Landbrieftragern entgegengenommen. Der "Gesellige" toftet fur 2 Monate 1 302. 20 25. wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Dit. 50 Bf., wenn er burch ben Brieftrager frei ins hans gebracht wirb.

Erpedition des Gefelligen.

Durch einen koniglichen Erlaß find am Montag bie Parlameutsjihungen in Rom geschlossen worden. Tags vorher hatte der Ministerprasident Eriept — der jest in ben inneren und auswartigen Angelegenheiten Staliens wieber fest im Sattel ficht - eine biplomatifche Rebe gehalten, Die bem Barlament febr gefiel. Crispi iprach dem Senate in warmen Borten feinen Cank flir bie ihm in der letten Beit gewährte Unterftugung aus, ohne welche bas Wert (Die Ordnung der Finanzen) nicht vollendet worden ware, das man lange vergebens angestredt. Der Senat habe Anspruch auf den levhaften Dant der Regierung; Italien konne stolz sein auf seinen König und fein Parlament. (Lang anhaltenber lebhafter Beifall. Das haus erhebt fich bon ben Sipen.) Nach warmen Worten bes Lantes feitens bes Prasidenten schloß berselbe unter lebhaften Runbgebungen ber Ergebenheit filr ben Ronig

Die frangofische Deputirtenkammer ift noch immer nicht mit ber Berathung bes Unarchiftengesebes zu Ende. Die am Sonnabend angenommenen Abanderungevorschläge hatten in den Text bes Gesetzentwurfes soviel Widersprüche hineingebrucht, bag er in ber vorliegenden Form überhaupt nicht Gefetzestraft hatte erlangen konnen. Der französische Ministerrath hat barauf am Sonntag eine Situng abge-halten und beschloffen, am Montag in ber Rammer auf ber unberänderten Annahme ber Regierungeborlage gu besteben, andernfalls werde bas Ministerium abdanten. Bis jur Stunde ift über den schließlichen Berlauf der Montag-

Sigung hier noch nichts betaunt. In der Montag-Bormittagefigung ber Deputirtentammer theilte ber Berichterftatter ben neuen Tegt bes Artitels 2 mit. Der Ministerprasident Dupun forderte bie Rammer auf, als Beugnig ihres Bertrauens biefer Ent-Artitels 2 mit. scheidung zuzustimmen und alle Abanderungsanträge zu verwersen. Briffon, Goblet, Raquet und Pourquery protestirten gegen die Erklärungen Dupun's, welche sie als berfassungswidtig und als einen neuen 2. Dezember begeichneten. Raquet und Bourquern erhielten ben Ordnunge: ruf wegen dieses hinweises auf den Staatsftreich des Prafis-beuten und spateren Raisers Rapoleons III. am 2. Dezember 1851. Danials murbe berfaffungewidrig die gefetgebende Berfammlung aufgelöft!

Broci Unterantrage bes Deputirten Charpentier, wonach Niemand wegen eines Privatbriefes ober in jeiner Wohnung geführter Reden folle verfolgt werden tonnen, murbe baun mit 297 gegen 166 Stimmen abgelehnt und bie weitere Berathung auf Rachmittag bertagt. Im ber Rach-mittagsstühung wurden alle Abanderungsantrage zu Artitel 2 abgelehut, die Abftininnung über diesen Artitel wurde aber ausgejest und die Erörterung bes Artitels 3 begonnen, welcher bie Strafe ber Berbannung ansspricht. Mbg. Belletan erflarte, es wurde eine Schande für Die Republit fein, wenn eine foldje Strafe fur ein Bergeben, das in einer Unficht bestände, feftgefest werben follte. Juftigminifter Guerin erwiderte, bas Wefen habe nur die Anarchie im Auge; übrigens ware die Unwendung der Berbannung bon allen wünschenswerthen Garantien umgeben und das ganze Land billige die Gefegesvorlage gegen bie anarchiftische Sotte (Beifall). Ein von Belfar befurworteter Abanderungsantrag, wonach es nur ben Schwurgerichten guftehen foll, die Bessannung auszusprechen, wurde mit 290 gegen 224 Gimmen abgetebnt und barauf ber erfie Theil Des Artitels 3 mit 316 gegen 180 Stimmen an-

Rahrend in berichtedenen europäischen Staaten gum Griege gegen ben Unardismus weiter geruftet wird, ichemen "weit hinten in Affen" einige fatifche Machte, hinter benen aber auch et ropaische fteben, aneinander gerathen gu fein,

In einer Mittheilung an die Breife hat die conefifche Gefandtichaft in London am Montag befant gemacht, daß fie in Folge ber Unterbre hung der Telegraphenleitung zwischen Beting und London feit Sonnabend feine Rachricht aus China erhalten habe. Die Rachricht, bag gwischen Japan und China bereits ber Rrieg erelart worden sei, hat dis jest noch keine Bestätigung ersahren. Wie die Londoner "Times" aus Shanghai zu melden weiß, ist aber auf eine Bermeidung des Krieges zwischen China nud Japan nicht die geringste Aussicht vorhanden. Japan lehne alle Wegenvorschlage China's ab. Die Regierung bon Korea wiederum weigert fich, die von Japan geforderten inneren Reformen herbeizusühren, solange Jahan nicht seine Truppen aus Korea zurückziehe. Man nimmt an, daß diese Haltung Korea's dem Einfluß China's zuzuchreiben ift.

geblieben ift, Reuerungen und Fortidritte jeglicher Art angftlich zurudgewiesen, europäische Einfluffe eifersüchtig bon bem Lande ferngehalten wurden, ist Japan seit langer Beit in einer völligen Uniwälzung begriffen. Die euro-päische Kultur hat ihren Einzug in Japan gehalten, und wenn ein großer Theil ihrer Erfolge vorerst auch nur äußer-licher Natur ist, läßt sich dech ein stetiger Fortschritt in-ber Einkelung Japans nicht vertennen. Diese Kulturentwickelung hat den Stolz und das Kraftgefühl der Japaner machtig gesteigert. Dazu tommt, daß der Boben des Landes faum ausreicht, die Bevölkerung von mehr als 41 Millionen zu ernähren, sodis wohl ein Drang nach weiterer Ausbehnung in starkem Maße vorhanden sein mag. Trot allebem ist kaum anzunehmen, das Japan leichtsinnig einen Krieg mit China, das mit seinen 350 Millionen doch einen respektablen Koloß darstellt, beginnen wird. Die Eroberung Koreas würbe gubem ben Japanern recht wenig einbringen, und endlich übersieht man es in Japan nicht, daß hinter China sich die bewhende Gestalt des Jaren erhebt. Es wäre somit ein bedenkliches Wagestuck für Japan, sich an den chinesischen Koloß, dessen Füße doch nicht ganz so thönern find, als man gemeiniglich annimut, zu machen

Ebenfowenig aber hat China irgend ein Intereffe am Rriege. Bei einer langeren Daner bes Rrieges würbe China beziglich bes Rriegsmaterials fowoht als ber Belbmittel völlig vom Anslande abhängig sein. Somit würde gerade bas eintreten, was die Stodchinesen so angerorbentlich cheuen, namlich eine wefentliche Berftartung bes europäischen

Ein japanischer Steatsmann hat Korea als bas Schleswig-holftein bes Orients" bezeichnet, wobei natürlich Japan die Rolle Brengens fpielen foll. Benn auch nicht geleugnet werden tann, daß ble Behrfähigkeit Japans in ber jungften Beit erhebliche Fortidritte gemacht hat, fo liegt jenem Bergleich boch ein gut Theil japanischen Lotalpatriptismus zu Grunde.

Die japanifche Urmee gablt im Friebenszuftand etwas über 70000 Mann. Ihre Kriegsstärte ift ungefähr 100000 Mann, die allerdings, ba in Japan die allgemeine Behrpflicht besteht, wenigstens "buchmäßig" um weitere 900000 Mann, die aber mausgebilbet find, verftartt werden tounen.

Diefem 100000 Mann ftarten japanischen Secr - bie Referven tann man taum mitrechnen - fteht die dinefifche Armee mit ebenfalls buchmäßig 1 Million Mann gegen-Bon Diefen tommen für einen Rrieg nicht gang 400000 in Betradit, ba bie übrigen Truppen gum Theil fo folecht ansgerüftet find, daß fie garnicht in Rechung gejogen werden fonnen.

Die japanische Landmacht fteht alfo einer ftarfen chinefifchen Uebermacht gegenüber. Aber einerseits ift bas japanifche Beer bem dinefischen an Rriegetuchtigfeit, Musruftung und Disziplin weit überlegen und andererfeits tam Japan feine Eruppen mit unvergleichlich größerer Schnelligfeit nach Roren merfen als China. Japan vermag feine gesammten 100 000 Mann in wenigen Bochen nach Avrea zu schaffen, während China ziemlich ebensovick Monate gebranden burfte, um in gleicher Starte auf dem

Kampfplatz zu erscheinen.
Anders ist die Sachlage zur See. Die 55 Fahrzeuge starke japanische Flotte steht einer fast doppelt so starken chinesischen Flotte gegenüber, die aus 95 Schiffen besteht. Allerdings erfreut sich die japanische Flotte, ebenso wie das Landheer, einer weit höheren Kriegstüchzigkeit als die chinefifche; auch ift es für China weit schwieriger und geitranbender, feine getrennt ftationirten Geschwader gufammen-guziehen. Aber China versugt fiber eine ftarte Sandelsfiotte und vermag baber, sowie sich der Krieg in die Lange zieht, feiner Flotte wefentliche Berftarkungen hingnzuffigen.

Alles in allem ift alfo bie Cachlage die, bag bei einem kurzen Kriege Jahan, bei einem langen China günstige Anssichten hat. Allerdings wird man für's erfte trop ber alarmirenden Meldungen gut thun, noch nicht an einen Ausbruch bes Krieges zu glauben, bei bem bie Betheiligten eben viel zu verlieren, wenig zu gewinnen haben. Wie dem aber auch sei, europäische Berwicklungen sind son einem japano - chinefischen Kriege schwerlich zu befürchren, ba außer Rugland, bas fich die Cache aber auch noch reiflich überlegen durfte, schwerlich irgend eine Dacht Luft hat, fich in den dinefisch = japanischen Konflitt zu mischen.

Bom 8. bentiden Enrufeft.

(Bericht für ben Gefelligen.)

g Breelau, 23. Jult.

Um Rachmittag bes erften Sefttages begannen bie Turner thre turnerischen Arbeiten. Unter Leitung bes Turnlehrers Biesko wurden von 4 bis 5 Uhr von etwa 4000 Aurneen allgemeine Freihbungen gemacht, welche fich auf Arm- und Beinbewegungen, Ansfall, Rumpf- und Rniebengen zc. exftrecten Beindewegungen, Ansfall, Kumpf- und Anlebeugen et. exprecten und sehr egaft ausgeführt wurden. Dann turnten am Barren die Butarester, sieben an der Zahl, ihre Uebungen boten nichts besonderes hervorragendes, Lob verdienten die Keulenübungen des Areises IIIb (Brandenburg). Es waren recht gute Leistungen in vorgeschritteneren, schwierigeren Uebungen; daran betheiligten sich etwa 200 Mann. Die Abtheilung Stettin sufrere Ausdallens übungen vor, verschiedene andere Kreise Austerreigenturnen. Um Abend riesen die Festiverankoltungen der Areisen der Areisen der Areisen der Areisenen der Areisen der Areisen

Seit langer Zeit besteht zwischen China und Japan bie Turner wieber in die Festveranstaltungen der Breslaner bie Turner wieber in die Festvalle, die bis auf den letten bin tieser Gegensau, der seine Haubtursache in der Blat in ihrer gauzen Ausdehnung dicht besetzt war.

Schwerfalligfeit bes einen und in der Beweglichkeit bes und Reigen aus ber Geschichte ber Gymnaftit" wurden anderen Boltes hat. Babrend in China Alles beim Alten suerft vorgeführt. Da erschienen u. 2l. phrigifche Steinschlebener, aeblieben ift. Renerungen und Fortichritte fealicher Art berfifche Bogenfchugen, altgermanische Krieger, ftarte, mustulofe verjiche Vogenjaugen, altgermanische Krieger, fratte, mustilofe Geftalten, in Thierfelle gehullt; weiter römische Gladiatoren, ein indischer Keulenichwinger, Tänzer, Turner aus der Zeit Jahn's, die mit Hanteln Freihbungen nach dem Takte machen, weiter Turner der Gegenwart; zwei Nadfahrer, die auf dem Rad tressliche Turnöbungen machen, und schließlich sehlen auch nicht unsere schwarzen Withrüder aus Kamerun, welche exerzieren. bas Gewehr prafentiren und auch fchiefen. Im hintergrunde ftellte ber akadentische Turnverein in fünf Marmorftatuen bie antike, die Cymnastik verherrlichenbe Stulptur bar; ben borghesischen Fechter, einen Bogenschuten, ben Distuswerfer, ben Langentrager und einen Ringer, fich vom Stanbe reinigend. Das Schlugbild ftellte die hulbigung ber Turner an ben Genius

ber Gymnastit dar.
Nach einer Pause führte ber Turnverein "Borwarts"
Breslau eine "Anrnfahrt nach bem Riefengebirge" vor, einen gut gelungenen Schwant. Uebermüthige Turner reiben auf der Gebirgöfahrt Rübezahl einen Salemander. Plöglich steht Rübezahl unter ihnen und statt zu zürnen, geht er viel-mehr auf den Scherz ein und ladet die Turner zu sich auf seine Riesendurg und zur Schlittenfahrt von der Schneekoppe ein, borber zeigte er ihnen eine Meine Brobe feiner aparten Scherze, ein allerliebstes Ballet von Guomen und Schneemanuchen. Dann geht's gur Schlittenfahrt!

Der Montag begann schon recht früh am Morgen mit ber Arbeit. Die Kreise IV bis XIII begannen ihr Beitturnen, während die Kreise I-IIIc und XIV und XV in Musterriegen turnten. Diefes Turnen wurde auch am Rachmittag fortgefest. Die Bertunbigung ber Gieger und beren Befrangung burch bie Preisrichter finbet Mittwoch Nadmittag ftatt.

Am Mittag riefen Trompetenklänge zur Festtafe I in der Festhalle. Es nahmen an derselben etwa 2500 Bersonen thell, darunter viele Ehrengäste. Die Gallerien waren mit sämmtlichen Baunern und Fahnen der Turnvereine geschmickt. Dr. Goet (Leipzig) eröffnete den Reigen der Trinksprüche mit einem Hoch auf Kaiser Bilhelm II. und Kaiser Franz Joseph I. Donnernden Beisall sand sein Borschlag, an deide Monacchen Telegramme zu entsenden. Dieselben erhielten folgende Fasqung:

"Se. Majefat bem Deutschen Raiser! Die in Trene gu Raterland und Deutschium jum achten deutschen Turnsest in Brestau versammielten deutschen Aurner bringen Em. Majestat, bem geliebten und traftigen Führer des Reiche, ein breifach Gut helf!" (gez.) Dr. Goepe, Geschäftssührer ber beutichen Turnerschaft Turnerichnft.

"Ge. Plajestät dem Kaiser von Orsterreich! Die in Breslau zum achten beutschen Turnfest versammelten beutschen Turner bringen Ew. Wajestät, dem Schirmer des Deutschtums und treneften Bunbesgenoffen bes beutiden Reiches, ein breifach

Das nächfte "Gut Seil" galt bem aus Gesunbheitsrücklichten zurückgetretenen bisherigen 1. Borsibenben Maul (Karlsruhe). Dann nahm Landtagkabgeorbneter v. Schendenborff (Görlig) das Bort zur Bersicherung, daß sich der Tentralausschuß für Jugend- und Bolkespiele mit der Turnerichaft eins weiß in dem von letzterer schon seit Jahu und Guts-Winths gepflegten Bestrebungen zur Förderung und Stärkung der Volksgesumbiete. Turnen und Spielen geden dem Körver eine starte und seinlicht Rraft, Biberftandefabigfelt und Muth, fie geistig und körperlich, wie sie das Baterland braucht. Darum der deutschen Turnerichaft ein "Gut heil!" (Donnernder Beisall). Dr. Goche verkindigte die Mittheilung vom Direktor des Körnermuseums, Dr. Emil Peschel, an ihn, daß er die Absarbird der Abhandlung Jahr's über der Bedentung des Turnergrußes. But Beilf" bem Jahn - Mujeum in Freiburg a. U. Aberwiefen

habe (Bravo!).

Nachdem die Festversammung unter Begleitung der Kabelle bes Leidkürassierregiments "Großer Kurfürst" (Schlef. Rr. 1) einige Festlieder gesungen hatte, erhickt der italienische Aurner Francecco Emilio Paresi and Padua, der Bizeprasident der Federacione Ginnaschia Nazionale zu Rom, das Bort, um in ziemlich stegendem Dentsch den Gruß der italienischen Aurnerschaft zu überbringen. Dieselben hegten den innige Auchgie, ihr Bundesbanner mit dem beutichen vereinigt au fehrt, je überreichen beshalb ben beutichen Turnern ihr Bauner, und bitten, baffetbe auf bem nachften Turnfeft neben bem beutichen Bunbesbanner au führen. Die Erinnerung an die berzliche Ensnahme in Deutschland wird ihm eine dauernde sein, er rufe beshalb freudig ein "Gut heill" dem deutschen Raiser und dem deutschen Reicht Stürmischer Beifalt begleitete diese Worte des Redners. Das italienische Banner, in den italienischen Rationalfarden, wurde sogleich an der Gallerie neben dem deutschen Banner beseitigt. Prosessen des Ehren antwortete mit einem "Gut heil!" auf die Wassendräderschaft zwischen Bentickland und Realien. Oberdürgermeister Bender brachte auf Vorstand und Ausichnit ber Turnerichaft im Ramen der Stadt ein "Gut Beil" aus. Prosesser & Ernersagt in Names der eind ein "Sut Peit aus. Prosesser & Guber (Chicago) ries Namens des Nurdameritanischen Turnerbundes ein "Gat Heil" dem deutschen Turnweien zu. Gasanstalts Direktor Wörting (Hannober) will, daß nicht des Mannes vergessen werde, dem das deutsche Reich und damit die deutsche Turnerschaft ihre Größe verdantt, Bismards. Das "Gut Heil" auf den Fir then Bismard fand allgemeinen finrmischen Wiederhall, man sang den ersten Bers von "Deutschlaub, Beutschland über Alles". Reim (Odessa), ein alter Berliner Turner, sprach für die anwesenden Turner ans Betersburg, Mostau, Riga, Reval und Odessa den Trinkspruch auf die beutsche Turnerei. Sodann seierte Hoppe (Berlin), ber Borfigenbe ber Berliner Turnerfdjaft, die Berdienfte Dr. Cohe's um bas Turnwesen. Dieser antwortete mit ber Mahnung an die deutschen Turner, Friede und Sintracht aufrecht zu geben, daß nicht biejenigen, welche Unfrieden in die Turnerschaft san wollen, die Oberhand gewinnen. (Stürmifcher Beifall.)

Abends beranftaltete ber Turngau Breslau einen Turn er-

Die Bersammlung der Turnlehrer Deutschlands nahm die Berbandssanungen an und mählte Brofessor Angerstein-Berlin gum Borsihenden, wodurch Berlin Borort für das nächste beutsche Turnfest wird.

Conntageruhe in gewerblichen Betrieben.

Mach & 105 d ber Gewerbe-Ordnung tann ber Bundesrath tifte die "Saison - Industrien", d. h. für Betriebe, welche heer Natur nach auf bestimmte Jahre szeiten beschränkt sind, oder welche in gewissen Zeiten des Jahres zu einer angergewöhnlich verstärtten Thätigkeit genöthigt sind, Aus nahmen von dem Gebot der Sonntagsruhe geftatten. Der Reichstangler hat nun vor turgem den verbiindeten Regierungen einen Entwurf dieser vom Bundesrath zu erlassenden Ausnahme-bestimmungen mitgetheilt. — Der Entwurf fieht fur folgende Saison-Industrien Ausnahmen vor:

Braferven- und Konfervenfabriten; Unlagen gur Berfiellung von Schlittschuhen und Schlittschuhibeilen, Anlagen gur Berficllung von Chotolaben- und Juder- waaren, Sonigtuchen und Bisquit, von Christbaumichmud und von Spielwaaren.

Diefen Betrieben follen an Sonn- und Festtagen folgenbe

Arbeiten gestattet fein:

Bollbetrieb an höchstens 12 Sonn- ober Festtagen mit Ausschluß bes Weihnachts-, Neujahrs-, Ofter-, Hinmelfahrts- und Pfinglisestes, jedoch für insgesammt nicht mehr als 60 Stunden iv einem Jahre und für höchstens 10 Stunden an dem einzelnen Grin- ober Festtage, fowie mit ber Daggabe, bag Conn- ober Beittage, an welchen über 2 Uhr Rachmittags hinaus gearbeitet wird, mit 10 Stunden in Anrechnung tommen.

Die Beftattung ber Ausnahmen foll nach bem Entwurf an

Digende Bebingungen gefnupft werden:

Die Arbeiter barfen am Bejuche des Gottesbienftes nicht gehindert und je 12 Stunden vor und nach der Conn. oder Seftiagsarbeit nicht beichaftigt werben.

Far weibliche Urbeiter barf die Daner ber wöchentlichen Arbeitezeit einschlieglich ber Sonn. und Festtagearbeit 75

Stunden nicht überschreiten.

Die Bornahme ber Arbeiten ift fpateftens ant borbergehenden Werttage ber Orte - Boligeibeburbe fchriftlich an-

Bugeigen.

Der Arbeitgeber hat bafür gu forgen, bag in den Raumen, in welchen an Sonn- und Feftragen gearbeitet wird, an einer in die Augen fallenden Stelle ein Berzeichnis ausgehängt ist, in welches für jeden einzelnen Sonn- und Festrag innerhalb eines Jahres Beginn und Ende der Arbeitszelt, und zwar für mannliche und weibliche Arbeiter gefonbert, einzutragen find.

Für andere Sation-Industrien, ale bie oben ge-nannten, ertennt der Entwurf ein berechtigtes Bedürfnig nach Sonntagsarbeit nicht an. Es ift hierbei von der Ermägung ausgegangen, bas ein Bedürfniß nach gesteigerter Thätigleir, soweit demisciben nicht durch perauziehung von Silfs-traften abgeholfen werden tann, in erster Linie zur Buhilfenahme von Ueberarbeits frunden an den Werftagen fuhren wird, und daß ferner gerade diese verstärtte Ahatigtett an ben Werktagen für den in Folge davon ganz besonders erholungsbedürftigen Arbeiter eine thunlicht unverfürzte Conntags-ruhe geboten ericheinen lagt. Auch wird in ben Erlauterungen bes Entwurfe barauf hingewiesen, bag in vielen Fallen bas gegenmartig zu gemisen Jahrebzeiten eintretenbe bermehrte Arbeitsbeburfing weniger in ber Eigenart bes Fabritationszweiges, als in der Gewahnheit des Buslikum. Die Ertheilung von Aufträgen hinauszundieben, feinen Grund findet, und daß es nicht der Absicht des Gesetgebers entsprechen wirde, einer sulden Gewohnheit, welche gur Ueberauftrengung ber Arbeiter wesentlich beitragt, burch hard bon Conntagsarbeit Rechnung zu tragen, mahrend anbererseits bon ber Durchfährung ber Sunntagsruhe eine gunftige Einwirfung in dieser Richtung erhofft merben burfe.

Der breugische Sandelsminister bat ble Regierungs. Prafibenten ersucht, etwaige Buniche auf Abanderung oder Erganzung bieses Entwurfe, die aus ben Kreisen ber Betheiligten burgebracht werden, spatestens bis jum 15. August d. J. vor-Gine ninnbliche Berathung bes Entwurfs mit Bertretern ber Arbeitgeber und Arbeiter wird voraussichtlich nicht ftattsinden. Die betheiligten Gewerbetreiben den werden beshalb gut thun, ihre Abanderungsvorschläge, falls fie folge vorzubringen baben, rechtzeitig an den Regierungspräsidenten ihres Wezerts

gelangen gu laffen.

Berlin, 24. Juli.

- Die Anregung bes Raifers binfichtlich bes Ruberfports ift auch in Offigiertreifen auf fruchtbaren Boben gefallen. Go gehen die Offigiere ber Borsbamer Garnifon mit bem Blan um, einen Ruberberein ine Leben zu rufen. Eine Bootswerft in Friedrichshagen ist bereits mit bem Ban verfchiedener Ruber- und Segelboute betraut worben. Much eine weitere Berbreitung bes atabemifchen Aubersports ift ber Antegung bes traifers an banten. Ein Ausidjuß, bem auch die Professoren Afmann-Berlin und Ullrich-Heibelberg angehören, fordert jest auf, an allen Universitatsorten alademifche Ruberbereine gu begründen, und gebeutt beim Aufrusminifterinm borftellig gu merben, bag gu jenem Bwede mehr als bisher Mittel aus ben Universitats- und Ministerialfonds gur Berfügung geftellt werden.

· Die Manoberflotte mit Ausnahme ber "Sachsen" welche ben Pringen Seinrich Mitte Diefer Woche nach Ropenhagen bringen foll, ift am Montag nach Bruns-

buttel in Gee gegangen.

Auf bem Manbvergefchmaber wirb jest, wie aus Riel geschrieben wird, gum erfren Male ber Berfuch gemacht, Tebenbe Bieb mitzufahren. Us tommen zwei lebenbe Rinber und feche Schweine an Borb bes größten Geichwaderschiffs Flaggichiff "Konig Wilhelm". Als Schlächter ausgebildete Mannschaften sind ftets an Bord.

— Graf von Bose, General ber Infanterie 3. D., Ritter bes Schwarzen Abler : Orbens und Chef bes 1. Thuringischen Infanterie - Regiments Rr. 81, ist in

Bernigerode (am Barg) geftorben.

Julius v. Boje, am 12. September 1899 in ber Proving Sachien geboren, wurde als Bage bes Großherzogs Karl August am hofe zu Weimax erzogen und gehörte feit 1826 bem preuhlichen Seere an. Ju Kriege 1866 stand er als Generalmajor an der Spipe der 15. Insanterie-Brigade. Nach bem Friedensichluß wurde er Generallieutenant und Rom-mandeur der 20. Division in hannover, beim Ausbruch des frangofischen Krieges aber tommandirender General bes. 11. Armee-Korps. Bel Borth wurde er schwer verwundet 1880, nach 54gahriger Dienstzeit, erhob ihn der Raiser in ben Grafenftanb.

- Die Beschaffung ber Bekleibungsgegenftanbe für bas Deer erjährt fünftighin bon Grund auf eine Umgestaltung. Die fleinen Bertftatten ber einzelnen Regimenter werden fpater mit der Reuherstellung von Uniformen überhaupt nicht mehr befaßt und die gesammte Fabritation ben Rorpsbefleibungsamtern übertragen werden, die, wie es in neuerer Beit bereits geschieht, im Bedarfsfalle außer beu Dekonomiehandwertern noch Civilpersonen be-Diefe Befleidungsamter berfügen über alle hilfsmittel der Großinduftrie, sie arbeiten mit Kraftmotoren und den neuesten leiftungsfähigsten Maschinen, sind also in jeder hinsicht auf die Massenfabrikation eingerichtet. Die Regimentswerkstatten bagegen werden lediglich noch tleinhandwerksmäßige Betriebe fein.

Der 23. bentsche Kriegertag hat am Sonnabend in Hannover begonnen. Nachmittags fand eine Sizung ber Sterbekasse best Annes statt. Am Schlusse des Jahres 1893 waren 13098 Mitglieder mit 3 408 800 Mark Rapital versichert. Die hinterbliebenen verstorbener Mitglieder wurden in 115 Fällen 25700 Mt. gezahlt. Das Kermögen der Kasse beträgt 225732 Mt. Um 8 Uhr Bends versammelten sich mindestens 1990 Keilnehmer zum Eräffnung kommerken in delsen 1200 Theilnehmer gum Gröffnung & Rommer , in beffen Verlauf ein Telegramm an den Kaijer abgesandt wurde. Am Sonntag wurde um 91/2 Uhr auf dem Waterlooplate Feld-gottesbienst und in der Clemenstirche Gottesbienst für die katholischen Mitglieder des Berbandes abgehalten. Um 11 Uhr begannen bann unter bem Borfit des Bundesprafidenten General b. Reuthe im Neuen Hannoverschen Festsnale die Hauptver-handlungen, Lieutnant West phal, Mitglied des Bundes-Borstaudes, berichtete siber den Stand der Kyffhäuser-Deutmal-Angelegenheit. Eingegangen sind bisher rund 470000 Mt., es sehlen noch 300000 Mt. Von den reichtig 8000 Bereinen des Bundes haben 3000 noch gar feine Beitrage zum Dentmal aufgebracht. In der fehr lebhaften Debatte wurde durchweg die Ansicht vertreten, daß die Koften für das Denkmal lediglich aus den Kreifen ber Bundesmitglieder aufgebracht werden muffen und auch zweifestos aufgebracht werden wurden. Es wurde folieglich ein Antrag des Nordthuringischen Berbandes angenommen, da die Bersuche des Borstandes, durch Stiftungen Mittel für das Denkmal zu erhalten, nicht fortgeseht werden und daß die auf die Weise erhaltenen Gelder zuruckgezahlt werden sollen. Der nächste bentsche Kriegeriag wird in Saar brücken, St. Johann stattsinden. Im 3Uhr Nachmittags folgte auf bem Baterlooplate die Parade Aber die Kameraden des Begirts Sannover-Linden. Der Zug, in welchem 4 Musiktorps und 52 Vereine mit reichlich 8000 Mitgliedern vertreten waren, hatte porber am Arieger-Dentmal einen Krang niedergelegt. Rach bem Borbeimarich ging ber Bug jum Schitzenplas, wo bas Mittagsmahl eingenommen wurde. Moutag wurden bie Berhandlungen fortgejest.

Defterveich - Ungarn. Der bemnachft in Lemberg ftattfindenbe polnifche Merte- und Raturforicher-Tag beabsichtigt, Beschluß zu fassen über die ebentuelle Bulaffung ber Matchen und Franen zur Universität, be-

funders fur bas niediginifche Studium. Ein Rongreg ber nach Sibirien politifcher Bergeben halber verbannt gemefenen Bolen findet, wie dem "Gejell." aus Lemberg gejchrieben wird, am 2. Geptember bort aus Unlag ber Lemberger Landesausftellung ftatt. Es werden besonders jene Bolen gur Betheiligung aufgeforbert, welche tvegen Theilnahme am Auffrande bom Jahre 1660 nach Gibirien verbannt worden waren.

England. Der Befiger eines fleineren Blattes in Loubon hat mehrere anarchistische Drobbriefe erhalsen, in beneu ihm mitgetheilt wurde, bag er, fowie ber Redatteur des Blattes, nuch Beschluß des anarchiftischen Exetutions - Komitees jum Tode verurtheilt worden seien. In der Londoner Presse hat die Angelegenheit ungeheures Auffehen hervorgerufen.

Mugland. Gur bie Barichauer Rlubs follen jest an Stelle ber Musnahmebestimmungen Die gewöhnlichen Statuten Blat greifen. Da aber bie Regierung offenbar noch nicht gang traut, follen bie Rlubs einer befonderen Ueberwachung unterzogen werben. Die Betroffenen tommen alfo and bem Regen in die Traufe. Es wird an Spionen nicht fehlen, welche ein unbedachtes, vorlautes Wort, eine an fich harmlose Meuferung entitellt weiter tragen.

Der frühere Prafident bes Rreislanbichaftsamtes gu Mamadyich (Gouvernement Rajau) ift wegen Berdileuderung von 25000 Rubeln aus bem öffentlichen Berpflegungefonde angetlagt worben. Da er bie Raution (30000 Rubel) nicht ftellen founte, wurde er verhaftet.

Bulgarien. Der Morber bes bulgarifchen Minifters Beltichem ift auf eine Anzeige bin in einem rumanischen Dorfe bei Tulcea entdedt und berhaftet worden. Der Morder heigt Arnant, war friher Diener beim ferbifden Konfulat in Sofia und hat die Thatericaft bereits einge-

Undber Broving.

Grandens, ben 24. Juli.

- Ffir bie Bereitstellung ber Wagen auf ben lebergabe- und Umladegeleifen der Kleinbahnen ift, wie der Gifenbahuminifter verfügt hat, eine Geblihr nur unter benfelben Avraussehungen gu erheben, in welchen bies im Bertehr ber Gijenbahnen untereinander geschieht; Gebiihren find nach Mangabe ber Anschlußfrachten zu berechnen, ba diese unter Zugrundelegung ber burchschnittlichen Gelbste koten festgestellt sind. Die Bennhung von Eisenbahngunndftucken für Zwecke ber Kleinbahnen ist bei ertraglosen Grundftuden unentgeltlich gegen Amerkennungsgebuhr, bei nunbringenden Flächen gegen die ortsübliche Pacht zu geftatten. Für Anlagen find jum Anichlug ber Rleinbahn von ber Gifenbahn Die Gelbfitoften gu bereihnen. Fur Die Mitbenuhung bon Gifenbahnanlagen durch Rieinbahnen, fowie für Dienftleiftingen ber Gifenbahnen zu Gunften ber Rleinbahnen find innerhalb ber erften fünf Jahre nach ber Betriebseröffnung ber Rleinbahn nur bie entstehenden Mehrkoften zu verguten; eine Bergutung ift alfo nicht gu berechnen, wenn die fur Gifenbahnzwede erforberlichen Anlagen und das vorhandene Personal ohne Kosten numbar gemacht werden konnen. Nach Ablauf Dieses Zeitraumes ist ein bem Dlage der Inauspruchnahme durch die Rleinbahn entsprechender Theil ber Roften gu berechnen.

Muf einem Neberwege gwijchen ben Stationen Jeszewo und Dubelno (Granbeng-Lastowijer Etrede) wurde am Montag Rachmittag von dem um 3 Uhr 12 Min. von Lastowij abgehenden Buge eine alte Fran überfahren und berart zerqueticht, bag bie Berfonlichteit ber Todten nicht fufort festgestellt werden

fonnte. — [Sommer the ater.] Mittwoch gelangt bas Luftspiel "Der Störenfried" von R. Benedig zur Aufführung, am Donnerstag zum Benefiz für Fraulein Therese Kuhn die alte immer wieder gern geiehene Poffe: "Der Bieh handler aus Dberöfterreich". Die Titelrolle (Baftl) fvielt Berr Schuh, bie Benefiziantin die Rolle der Apollonia. Frl. Kuhn ift als Defterreicherin icon bes anheimeinden Dialette megen für derartige Rollen besonders geeignet; die Gunft des Bublitums, sich als becente Soubrette errungen hat, wird ihr hoffentlich an ihrem Benefizabend tren bleiben.

Recht grobe Ausich reitungen haben fich in ben letten Tagen wieder truntene Burichen, allen voran der wegen feiner großen Borliebe fur Schlagereien ichon oft mit Gefangnig begroßen Bortebe fur Schulgereten jahr die mit Gelanging betrafte Arbeiter Jordan, zu Schulden kommen lassen. Um Somabend traf Jordan in der Amtsstraße eine Ordonnanz von der Kommandantur; I., der behauptet, der Soldat habe ihn scharf angesehen, sing mit diesem Handel an und entrig ihm die Wappe mit den Posisaden. Sonntag Abend ging J. mit einigen Genoffen durch die Marienwerderstraße, wo fie einigen Ernte-arbeitern aus Böslershöhe begegneten. Ohne daß diese ben truntenen Burschen im Geringften zu nahe kamen, hieben die Laufbolbe auf die Erntearbeiter ein und brachten ihnen mit

icharfen Inftrumenten ziemlich ichwere Bunben bei. Gpater geriethen fie in ber Bifchofftrage mit vier Unteroffigieren gu-fammen und richteten gwei von blefen mit Mehern und Anutteln fo arg zu. Die Raufbolde wurden in haft genommen.

- In die Lifte ber beim Amtsgericht Ronip zugelaffenen Rechtsanwalte ift der auch bei bem dortigen Landgericht gugelaffene Rechtsanwalt hunrath eingetragen worden.

Dem Provisor Breit in Marienburg ift die Genehmigung ertheilt worden, in Schone berg a. Beichset eine neue Apothete zu errichten.

Anlmer Stadtnicbernug, 24. Juli. Geftern Abend um 11 Uhr brannten die unter einem Strohdache befindlichen Wohnund Wirthich aft gebaube ber Besitzerin Wittwe Maute zu Kolleuken vollständig nieder. Sammtliched Inventar, einige Kälber, 30 Hühner und ein großer Theil der Ernte verbrannten. Eine Feuerspribe war nicht zur Stelle. Mit knapper Roth entkamen Mutter und Tochter dem Feuertobe, da sie schliesen und erst geweckt werden ninßten. Rur dem Umstande, daß ein Familienglied spat Abends von einem Besuch heimkehrte, ist es zuzuschreiben, bag die Bewohner gerettet wurden.

K Thorn, 24. Juli. Gine anscheinend erwürgte junge Frauensperfon, beren Rleiber zerriffen find, wurde heute auf der Bagartampe aufgefunden. Unfern der Leiche

lag ein Mannerschlips.

K Thorn, 23. Juli. Die hiesige allgemeine Ortstranken-tasse veröffentlicht soeben ihren Geschäftsabschluß für 1893. Die Einnahmen haben 55680 Mt., die Ausgaben 54419 Mt. betragen. Das Gesammtvermögen ber Kasse betragt 24407 Mt., 3063 Mt. wiehr als im Borjahre. Der Reservesonds ist auf 23146 Wit. gestiegen. In der gestrigen Generalversammlung wirde die Abanderung des Kassenstatuts beschloffen. Bichtig davon ist, daß das Sterbegeld für die verschiedenen Mitgliederkassen erhöht ist, für ble erste Klasse von 30 auf 64 Mt. für bie beiden hiesigen Kassenärzte ist bas Jahresgehalt von 1800 Mt. auf 1200 Mt. herabgeseht, basur wird in Moder ein dritter Kassenarat angestellt.

ungesette ungesette unter ungen und beiden, 28. Juli. Ein intereffanter Prozes wegen eines Pfennig s bürfte bennächt unfer Gericht beschaftigen. Der Fleischermeister b. T. hierselbst hatte herausgefunden, daß ihm der Fleischermeister K. aus Bischwalbe aus einer Streitsache an Iinsen noch einen Pfennig schulde, weshalb er ihn aufforderte, in einer bestimmten Frist bei Vermeidung der Klage diesen Pfennig zu entrichten. Darausbin hat nun K. an v. T. ben einen Piennig ver Postanweisung abgesandt, ohne jedoch 5 Bf. Bestellgelb beizusigen. Nun hat zwar v. T. den Pseunig angenommen, will aber, wie verlautet, gegen wegen der 5 %f. Beftellgeld Klagbar werden.

es Ins ber Tougiger Riederung, 23. Juli. Geftern Rachmittag gog über ben fubbitlichen Theil unferes Rreifes ein woltenbrudgartiger Regen, welcher von Bewitter und Sagelfall begleitet murbe. Ju ber Rehrung hat ber Sagel bein Robs, welcher in Meinen Saufchen auf ben Felbern liegt, großen Schaben zugefrigt. Ginige Besiger berechnen ben Berluft auf 1/8 bes Ertrages.

rz Elbing. 24. Jult. Eine Bertranensmäuner-Bersammlung bes Kreisvereins Elbing bes Bunbes ber Landwirthe erklatte sich heute für die Kandibatur bes Landraths a. D. Kirkner-Radinen für die bevorstehende Landtags-Ersaywahl im Wahltreise

Monigeberg, 23. Juli. Für bie beborftehenben Raifertage ift bis jest folgendes Brogramm feitgefest: In ben frühen Bormittagsstumben bes 4. September erfolgt mittelst Extrazuges die Aufunft bes Kaiserpaares auf dem Innenbahuhofe der Oftbahn, wo der feierliche Empfang burch die Spigen der Behörden erfolgen wird. Zwolf junge Dadchen werden unter einer turgen boetischen Ansprache der Raiserin einen Blumenftrauf überreichen. Sobaun begiebt fich bie Raiferin gu Bagen nach bem Altftabtifchen Kirchenplay, um bon einem in bem Schaufenfter bon Roth für fie errichteten Thronfeffel ber Enthillungsfeierlichteit guguichquen, mabrend ber Raifer an ber Spige einer Schwadron Ruraj. ficre gu Bferde in die Stadt einziehen und auch hoch gu Rop ben Alt leiten wirb. Nach ber Enthullung folgt ein Barademarich ber Truppen, welche bom Bahnhof bis gum Schlosse Spalier gebildet haben. Am Abend findet im inneren Schloghofe ein Bapfenftreich fammitlicher Dufitforps ber Garnijon ftatt, nach beffen Beendigung bon ben hiefigen Cangerbereinen bem Raiferpaar eine Gerenabe bargebracht werden foll. Um nachften Tage, bem 5. Ceptember, wird auf Bergogsacker ein Festgottesbienst abgehalten, barauf folgt ein Feftmahl fur bie Spiten ber Civilbehorben. Für ben Abend ift eine Feftvorftellung im Ctabttheater in Musficht genommen, bei welcher lebenbe Bilber aus ber Geschichte ber Proving bargestellt werben follen, zu benen Ernft Bidert ben Text gedichtet hat. Bei biefer Borftellung werben ben gelabenen Damen bie Range, ben herren bas Partett eingeraumt. Unt fruben Bormittage bes 6. Ceptember findet auf bem großen Grergierplat bei Devan die Ralferparade ftatt, an welche fich im Mostowiterinale bes Koniglichen Schloffes ein großes Festmahl anschließt. Nach Aufhebung der Tafel erfolgt die Abreife bes Raiferpaares.

Das erfte biesjährige Mennen bes Bereins für Pferberennen und Aferbeausstellungen in Kreugen auf bem Rennplat in Karolinenhof fant gestern Nachmittag statt und nahm folgenden Verlauf: Begrüßung Treunen, Staatspreis 1000 Mt. bem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 300 Mt. sint bas zweite Pferd und 100 Mt. sir bas zweite Pferd und 100 Mt. für das deitte Pferd. Jodehrennen, für breifabrige inlandische Bengite und Sinten, welche tein Rennen im Berthe bon minbeftens 3000 Dit. geweiche tein Keinen im Werthe von ininderend 3000 Mt. ge-wonnen haben, Entsernung 1600 Meter. Es siegten des Premier-lieutenants Meinde-Königsberg dr. D. "Itis" und des Perrn Schrader-Balbhos (Westpr.) dr. D. "Schneemann". Kon ig s-berger Armeesagdrennen, Vereinsdreit 2000 Mt. dem Sieger, 400 Mt. dem zweiten, 200 Mt. dem britten, 100 Mt. dem vierten Pseude, Chrenpreis aus den Einjähen und Rengelbern bem fiegenben Reiter, fur 4 fahrige und altere Bferbe gelbern dem siegenden Neiter, füt 4 jährige und altere Pferde
aller Länder, im Besits und zu reiten von Offizieren der aktiven
deutschen Armee, 4000 Meter. Es siegten des Lieut. Freih.
v. Benningen-Gnesen dr. W. "Erbherr von Chamant", des Lieut.
v. Knobelsdorsf-Brenkenhosf-Tilst dr. W. "Bensioner", des Lieut.
d. Meidnig-Langsuhr schw. dr. "E. "Bensioner", des Lieut.
dessenschlicht ichw. dr. B. "Facit". Koalitions-Kennen,
Staatspreis 1000 Mt. dem Sieger nebst einem Juschuß vom
Berein von 300 Mt. sur das zweite Pferd, Josep-Rennen, sür
zjährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 2000 Meter.
Es siegten des herrn Schrader-Baldhos dbr. Et. "Marienblume"
und des Premierlieutenant Schlüter-Thorn br. St. "Eturmhanbe".
Maiben - Sürden-Kennen, Bereinspreis 1500 Mt. bem Maiben . Surden-Rennen, Bereinspreis 1500 Mt. bem maiben Neiter, 200 Mt. bem zweiten, 100 Mt. bem britten Fjerde, Herren-Reiten (beutsche Herren), für djährige und ältere inländige Pserde, die noch Maiben sind, 1800 Weter über vier Hürden. Es siegten des Hrn. Schrader-Baldhof hor. "Michel", des Lieutenant Graf Königsmark Judschengit "Vildgraf", des Lieut. Steffens-Tilst dr. W. "Erünschnabel". Preis von bes Lieut. Steffens-Tilsit br. W. "Grunichnabel". Breis von Samland, 1200 Mt. bem Sieger, 400 Mt. bem zweiten, 200 Mt. bem britten, 150 Mt. bem vierten, 50 Mt. dem fünften Pferbe. Jagbrennen, Derrenreiten, (bentiche herren), für halb-blutpferbe, die in ber Proving Oftpreußen geboren find, 3500 Meter. Gieger waren bes Lieut. v. Reibnis-Langfuhe fcm. 28. "Freiherr", Des Bremler Beutenants Meinde-Ronigeberg Bucht.

exfirm Wierze Blago beline Mary St. " Goin Com Erm Man MARI dem S Challin Wallin pathel

空川吐

gwerje Vilcins gelung gidera Cirleins Die E go no baun lie abe Famili 40 cat awell made h

in Br

That

molifica

Windma CHIREN Grandh die gu Ajdhe L b. Uni pictalla chan I bies et einer E

und II

Commit.

PAR ZUG

Barras

Tana.

Director Betriebl Man h serg lie buil 23 mad N burrillion. Dberich binjes Tilumen beym. I werben. en Ren

Drm 2

funge einem enpriff wan tro gicin fre leticiges mumit S Blacknusi

nacyter

ber En

Ergimee

gefährli bie ger marral Magiftr. tentinat As ben Uit

entschih Floring Laubger FLL Blat errotere

Chibana a

Adalach "Lambert", bes Lent. von Anobelsborff-Brentenhoff-Lisst Ligersched-Stute "Brinzeh", des Lieut. v. Bonin-Stallu-vönen dunkelbranner B. "Praktisus", des Lieut. v. Mitzewsti-Listt br. St. "Donau". Preis der technischen Kom-mission für Trabreunen, 500 Mt., hiervon 250 Mt. dem ersten, 125 Mt. dem zweiten, 75 Ukt dem dritten, 50 Mt. dem vierten. Sinspanniges Trabsahren in zwei und Bektwenigen Magen ohne Gewichtsausgleich, für in Dft- und Beftpreufen geborene und gezogene Pferbe. Gieger eines Berbandspreifes ansgeichloffen. Es fiegten bes Gutebefibers Maflenburg. Echrom-Gieger eines Berbandspreises ausgeschlossen. Es siegten bes Autsbesigers Ratenburg-Echrombehnen schw. br. St. "Barbara", bes Gutsbesigers Bartels-Abl-Margen Schweißsuchs "Kring", bes Gutsbesigers Bartels-Abl-Margen Schweißsuchs "Kring", bes Gutsb. Branen-Lawlen br. St. "Tärlile", bes Gutsb. Mällenburg-Schrombehnen Juchsstate "Lima". Rennen für aktive Offiziere der Garnison königsberg, vier Chrenpresse, 1200 Meter ohne Gewichtsausgleichung. A siegten des Premierlient. Breinde F.-R. "Calumet", des Premierlientenant v. Sieden drauner Ballach "Oswald", des Lieutenant Bronfart von Schellendorff J.-B. "Marky", des Lieutenant von Selle Rothschimmel "Nothart". Rennen für Pferde kleiner ländlicher Besteinbereis Riddijder Acerburger und Fuhrhalter, Beweinspreis 300 Mt., wovon 200 Mt. und Peitsche (im Berthe von 10 Mt.) bem Gieger, 50 Mt. bem zweiten, 25 Mt. bem britten und 15 Mt. bem vierten Pferbe, 1000 Meter. Es fiegten bes Refigers Gallinat-Greibau F. D. "Bufunft" und R. Ct. "Meermadchen", bes Bestigers Brann Laweten b. 28. "Bacchus", bes Bestigers

elm

HEN

100

43

LUE

OR

tile.

Den ED!

0364

eile Thu

her

an

Darn

ben

Hen

ein [etil.

niB,

anj

hte

eija

hers

elit

Milt.

ble

1075

bie

EK

611

1216

REEL

fm.

FIE.

Den

the

e1.0=

ber

17 G

\$10g

ben

311

bie

QCH.

CER

印曲

Reid

Die

mish mid

britis rra.

lun, (itty

EFE g de Bem

MIL 1935

*s.hu 17033

MINT.

e'nd:

BW.

2030 für ter. me"

bem.

tien

nies ei", nie,

ten, firm ath-

19. ditti

Gallinat ichw. B. "Mufelmann". Der Ber bacht, bağ ber verhaftete frahere Guiginfpettor bie am 16. b. Mis. am Wege von Kraam noch Naufchen tobt borgefundene Wittwe Weiß, eine schwachliche verwachene Fran, er morde t habe, gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichfeit. bat fich nanlich herausgestellt, das ein zwolfjabriges, recht gewedtes Madchen, die Tochter des Besiners von Potaliftein, in Begleitung eines großen Reufundlanderhundes mahrend ber That den Fuffreig paffirt ift, neben welchem S. bas Berbrechen ausführte. Das Rind hat ben Diorber in fuieenber Etellung niefit bemerkt und ist harmlos näher geschritten. Als S. die Rieine mit dem Hunde kommen sah, ergriff er die Flucht, wurde aber von dem Lunde verfolgt und schliehlich gestellt. Das Mädchen, wohl wissend, das der Hund nur schwer von dem fremben Manne Toegubetommen fein werbe, manbte feine gange Ausmerkankeit den beiden zu und bemerkte so gar nicht die Leiche der erfallagenen Frau W., sondern sohte, nachdem es ihr gelungen war, den hund wieder an sich m loden, seinen Weg ruhig weiter fort. Erft als am nachken Tage auch ihr die Schredenstunde gu Chren tam, machte fie ihrem Bater von ihrem Erlebnig Mittheilung, ber feinerfeits weitere Angeine erstattete. Die Gektion ber Leiche hat ergeben, bag ber Unneuich bie Fran 28. mit großer Gewalt am Salse ergriffen, gewürgt und ihr bann ben Schäbel gertrümmert hat. Das Gelb fehlt, bie Uhr ist aber bei ber Leiche gefinden worden. S. stammt aus guter Fanklie, ist aber ein sehr erreutrischer Meusch, etwa 40 Jahre alt, ber es nie lange in einer Stellung aushielt und seit zwölf Jahren schon stellungslos war. Bei Gutebesitzern und Infpettoren bettelnb, hat er bon den eingefammelten Gaben fich diefe lange Beit hindurch fo gu erhalten gewußt, bag er immer woch halbwegs anftandig auftrat.

? Coldan, 23. Juli. Die hiesige Echneiber-Innung heierte gestern das Fest ihres hundertsährigen Bestehens und ihrer Fahnenweithe, wozu die übrigen Vereine und Innungen geladen waren. Die Festlichkeit begann banit, das die einzelnen Bereine und Innungen mit Wasit abgeholt wurden. Dann saub ein Ungebout durchen. Dann saub ein Ungebout die Straßen katt. Derr Prediger Barzesewst hielt diest die Festrede und floh mit einem Joch auf die Barzesewst hielt diest der Vereine das der Mitweister Daren Meister. Innung und beren Weifter. hlerauf bantte ber Altmeifter herr Alftowati bem Rebner fur bessen freundliche Worte und ben Gaften für beren Lereitwilligfeit, bas Fest verschönen zu holfen. Erwähnenswerth ist. baß bor hundert Jahren am Tage der Innungs-Stiftung ober Tags barauf ein Feuer ausbrach, bas die gange Stadt bis auf die Kirche und weuige Säufer in Miche legte.

Afche tegte,

Q Brontberg, 23. Jult. Das unfer Laubrath herr b. Unruh felne Stellung als Laubrath aufgiebt, ist eine wohl giemlich feststehende Thatsache. Sein Entsasungsgesuch hat er ichon vor mehreren Wochen beim Musster eingereicht, ein ber bei berauf iedoch noch nicht eingegangen. Wenn Bern Bescheld ist darauf jedoch noch nicht eingegangen. Wenn Berr v. Unruh seine Stellung als Landrath ansgiedt, so geschicht dies aber nicht aus politischen Gründen, sondern well er Direktor

siner Rleinbahn. Gefellichaft, wie verlautet, in Giettin wird. Dit bem Bau ber Rlein bahn von bier nach Krone a. B. mit bein erft bor wenig Rochen begonnen worden ift, gehr es bant ber ruhrigen Thatigfeit der Baunnternehmer Gebr. Klammt bon hier, ruftig vormarts. Der erfte Evatenftich erfolgte bei bem Dovfe Oplawicc, im hinblid auf bie Bedentung bieles nen au schaffenden modernen Berkehrsweges für ben Stadt- und Landreis Bromberg mit einer Feierlichkeit, gu ber fich, außer Mitgliebern ber Oftbentichen Kleinbalingesellichaft, welche bie Bahn bant, einige Regierungsbeamte und Beamte bes Gifenbahnbetriebeamtes, ber Landrath v. Unruh und einige fich fur den Bau intereffirende Perfonen eingefunden hatten. In Ungriff genommen wurde gunachft bie Strede von Cplamier nach Brom-In Mugriff berg begio. Editeufenan Bilhelmsort), mofelbit eine Brude über bas Dublenfließ gebant werben wirb. In weiterer Fortfegung nach Bromberg zu geht die Bahn an dem Petersonischen Schofte vorüber und kommt, nachdem sie die Aumel-Untersutzung ber Oberichlesischen Bahn passirt hat, auf die Berlinerchausee. Auf dieser geht die Palm bis Echleusenau (Okolio-Garten, wo sie ihren Endpunkt findet. Dort wird der Bahntof mit den Betrieberäumen errichtet. Bur Befürderung der Reifenden bis zur Stadt bezw. bis zum Theaterplag wird eine Onnibuslinie eingerichtet werden. — Bon Cylawiet aufwärts ist bas Planum bis nabe an Arone fertig gestellt, ebenfo bas Planum für die Reben-bahnen nach Mühlithal, Marthashanien, Weteno 2c., fo bag in nachster Beit mit der Kiesschuttung und bennachft mit der Legung ber Edfienen, und gwar durch Mannichaften bes Cijenbafm-regiments, welche bautt eine lebung verbinden, begonnen werben fann.

Gnefen, 23. Juli, Bor einigen Tagen wurde ber Dienft-junge Machena in Jelitowo von Birthichaftsbeamten nach einem Fruhtucksichnapeden geschickt. Der 14 Jahre alte Ruabe ergriff nun eine Flasche, in welcher eine braune Flüssgefeit war, und trank ben Juhalt, in dem Glauben, ed sei Kottpoein, dis zum letten Tropfen aus. Gar bald stellten sich dei dem Undorsichtigen Uedelfeit und Leibschwerzen ein, und schon nach einigen Stunden war er eine Leibsche. Der Juhalt der Flasche war kein Kottmein sondern Carhal Rothwein, fondern Rarbol.

Gnefen, 23. Juli. 3m hiefigen Stadtwalbe hat fich bie gefährliche Ronnenraupe gezeigt, und es werden beshalb bom Magiftrat alle Bortehrungen gur Bernichtung blefes für die Forst so gefährlichen Insetts getroffen. Da Arbeitstrafte wahrend der Ernte schwer zu beschaffen sind, so hat sich der Magiftrat an das hiesige Infanterie-Regiment gewandt, und es sind eine Anzahl Soldaten kommandixt worden, welche gegen Entschädigung bei bem Abrauten Sulfe leiften werden.

bem Gute Zodenhagen ber Echafttall burch einen Blis entgundet und in Miche gelegt; 200 Chafe tamen in den Flammen um.

w Laubsberg a. W., 23. Juli. hente feierte der hiefige Laubgerichtsrath Kähler sein 50 jährig es Umts jubil aum. Und Unich idere Feste ist ihm der Rothe Ablerurden III. Riasse mit der Bahl 50 verlieben worden. Die Kollegen des Land- und Amtägerichts, der Staats- und Rechtsanwaltschaft vereirten dem Jubilar zwei prächtige Leuchter mit entsprechender

Cholera.

Der Buhnenarbeiter Gursti, ber am Donnerftag voriget Boche bei RL Canstan in choleraverdachtigem Buftanbe aufgefunden und tu die Graubenger Cholerabarade geichafft wurde, befand fich ichon am Freitag, wie wir mitgetheilt haben, auf dem Wege ber Besserung, und es war ziemlich zweifellos, baß ... an asiatischer Cholera nicht leibe. Auch die bakteriologische Untersuchung hat, wie uns aus bem Bureau bes Gtaatskommissars gemeldet wird, Cholera nicht ergeben.

Aus dem Bureau des Staatstommissars für das Beichsel-gebiet geht uns noch solgende Rachricht zu: Bei der am 19. d. R. in der Cholerabarade zu Schiln vaufgenommenen Schifferfrau Gerhardt ift bakteriologisch Cholera nachgewiesen. In gleicher Beise ist Cholera bei bem Sonntag in Gr. Wolz (Preis Graubenz) unter choleraberdachtigen Erscheinungen erfrankten Kinbe Gorepti erwiesen. Wontag wurde der Werstarbeiter Trujchinefi aus Schiblit in das Stadtlagareth am Dlivaer

Thor gebracht und bort, wie schon gestern geweldet wurde, afiatische Cholera batteriologisch seltgestellt.

Truschinsti wohnte, wie die B." von privater Seite hört, in dem der Wohnung des scüller erkrauften Schisselauers Bielle gegenüber gelegenen Saufe. Auch die bisher noch nicht ertrantte Shefrau des E. wurde and Borficht unter Beobachtung gestellt.

Ju Dir ich au traf Sonntag gegen 5 Uhr früh mittelft Dampfer der erste Arausport Floher aus Plehnenborf zur Weiter-beförderung mit der Bahn ein. Montag früh wurde ein ameiter ftarterer Edub, wohl an 100 Gloger, auf demfelben Bege von Dirichan aus heimwarts beforbert. Giner der Leute, welcher verbachtige Chmptome zeigte, wurde gnradgehalten und unter Quarantane geftellt.

Die Anftedung bes in Dirichau an ber Cholera geftorbenen Maddens Gertrude Adermann wird bou ben bortigen Bergten auf ben Genug von Reichfelwoffer gurudgeführt, was auch allein bas befrembliche Auftrelen der Seuche mitten in der Stadt er-Marlich machen tonnte. Es tanu beshalb nicht oft und einbringlich

genug vor dem Gebrauch des Beichselwassers gewarnt werden. Durch batteriologische Untersuchung ist, wie die "Th. Br." erfährt, sestgestellt, daß bei dem in der Cholerabaracke zu Schillno untergebrachten Floher Lesgto Cholera nicht vorliegt. Allem Anschein nach wird es gelingen, ben Araufen am Leben zu exhalten. Lekzto ist bekanntlich der Flöser, welcher von der Traft des Zavid Rappaport von dem Kalfirer Bintus Welfichter in jo unmenichticher Beife ichwertrant auf einer Kampe unterhalb Thorn ausgeseht worben ift.

In dem geftern aus Billau gemelbeten coleraverbachtigen Erkrantungsfall handelt es fich erfreulicher Meife nicht um ofiatische Cholera. Die erkrankte Frau befindet fich auf dem Bege bauernder Besterung.

Sountag Rachnittag wurde ein Schiffer unter holeta-verdüchtigen Erscheinungen in das Charlotten burger Kranfenhaud eingeliesert und ist dort Sountag früh gestorben. Die Familie des Schiffers wurde sofort zur Beobachtung in das Krantenhaus aufgenommen, befindet fich aber bistang völlig gefund. Es verlautet, daß durch bakteriologische Unterjuchung mit vollster Giderheit festgeftellt worden ift, daß der geftorbene Schiffer nicht an Cholera, fondern lediglich an Brechburchfall

Mus Petersburg flichen ble Bewohner fürntlich. Wer es irgendwie ermöglichen konn, breht ber Residenz den Rücken. Gegen 30000 Bersonen sind bereits abgereist. Das Rewawasser ift der Aroger der Ansteckung. Aber wie man den Flogern und Schiffern auf der Beichfel nicht abgewohnen taun, das Flug-wanier zu trinken, so ist's dort auch. Die Aerzte glauben nicht, baß fie bie Genche ausrotten tonnen.

Ans Bera (Türfei) wird gemeldet, bag die von Europa mit der Elfenbahn eintreffenden Reifenden an den Grenzstationen Musicia Pojda und Zibewische einer ftrengen argtlichen Unterfuch ung unterzogen werden.

Berfdiebenes.

In bem Befinden bes Professors b. Belmhalt ift eine Meinbung jun Befferen eingerreten. Diebr Grund gur Beforgnig als bas torperliche Befinden erregt, ber "Areng-Beitung" guforge, fein seelischer Juftand, ber fast ber Bewußt-tofigseit gleichkommt. herr v. helmholt glaubt lich in Amerika und die Zeit von jeinem Unfall bis in die lotten Tage hinein ist in jeinem Gebächtniffe ausgeloscht. Bur einigen Tagen hat herr w. b. eine Echwester burch ben Tob verloren.

- Anf bem 12. Dieberfacfifden Cangerbundes feft in Schleswig fand om Montag Dittag bie feierliche Grund-freinlegung zu bem Chemnis Bellmann. Dontmal fratt, welches zu Ehren des Dichters und des Komponiften des Liebes "Coffeswig Sulftein meerunifdlungen" aus freiwilligen Beitragen errichtet mirb.

- Der Brediger ber evaugelifden Brabergemeinbe gu Berlin Bijdof Ergleben ift am Countag Abend ge-

- In ben Militarbaraden auf bem Sablonowelly-Plate au Lemberg ift am Montag Feu er entstanden, welches ziemlich große Ansbehnung angenommen hat. Alle Futter- vorröthe wurden durch die Flammen vernichtet. Die Feuerwehr arbeitet angeftrengt, um den Brand au lotalifiren.

- Gine Schiefprobe mit bem Domefchen Panger bat, wie jeht befannt wird, in den Schiefftanben der Gewehrprufungstommission zu Auhleben bei Spandau vor ber Abreise Dowes und England stattgesunden. Bei biefer Gelegenheit, fo melbet eine Spondauer Korrejponbeng, fei ber Panger von dem Wajor Brinkmann, der dem Vorstand der genanten Kommission angehört, mit unserem Insanteriegewehr aus einer Entseruung von 600 Meter glatt durchschossen worden. Das würde allem, was dieher über den Loweschen Kanzer bekannt ist, widersprechen

Un ber neuen Gepadaubruftung, wie fie in Sinficht — In der neuen Gepädau brüstung, wie sie in hinsicht auf die Erleichterung der Araglast seht prodeweise von einzelnen Bersuchs-Abtheilungen verschiedener Liegimenter getragen wird, ist unstreitig die ängerst praktische Berbindung des Tornisters mit dem sogenannten "Sturmgepäd" von besonderen Interesse. Der vorschriftsmäßig gepadte "Affe" hat unter seinem Felldeckel eine Art Aalche, in welcher sich die sogenannten drei eizernen Kalionen besinden, bestellend in Munition, Zwiedad und Fleisch bezw. Gemuse-Konjerven. Dieser Deckel wird durch eine lange Stadistange die ingenannte Robelt" an dem Farrister lange Stablstauge, die sogenannte "Radel", an dem Tornister seingehalten. Lost man die Radel aus, so fällt der Tornister kasten mit seinem vollen Gepack zu Boben und bloß der Deckel mit den eisernen Rationen bleibt dem Manne. Dieses Gepackftud, welches au ben Tornifterriemen haugt, nennt man in Berbindung mit bem Mantel, bem Rochgeschirr und ber Beltbahn das "Eturmgevad", welches auf teinen Fall abgelegt werben darf und auch während der Attace beim Mann verbieibt. Er-folgt das Kommando zum Auslösen der Radeln, so sassen die Mannschaften auch zugleich nach der im Tornisterkasten besind-lichen Rüße, welche statt des helms beim Sturm getragen wird. helm und Tornifter bleiben bei der Attade gurud. Dbwohl bas Sturmgepad" nur einen fleinen Umfang aufweift, ift fein Bewicht boch auf nahezu 25 Sfund anzunehmen.

- 110 burch bas Erbbeben beschäbigte Sanfer find in einer einzigen Stadtgegend Ronftantinopels bis jest niebergeriffen worden. Trop ber Berheimlichung ber Behorben wurde fesigestellt, daß burch das Erdbeben über tau jend Perjonen den Tod gesunden haben.

in langen Soutanen mit wallenbem Sane. Das Schiff gebort ben Donden vom Berge Athos und führt begelchnenbermeife bie ru ffif de Flagge. Die Mibudmatrofen machen ben Besuchern bes Schiffes in zuvortommender Weise bie Honneurs. Personen weiblichen Geichlechts ift jedoch das Betreten bes Schiffes nicht gestattet.

- [Gin Berliner Anftballon in Boenien.] Am 7. Jull, fo wird aus Boornit berichtet, ift in ber Rabe bon Tavna im Bezirte Bournit ein Luftballun niebergefallen; er wurde bom Bauer Steban Martis entleert und ber Gendarmerie von Tabna übergeben. Ueber die Fahrt des Ballons wird Folgendes mitgetheilt: Um 6. Juli wurden von der königlich prensischen meteorologischen Anstalt in Berlin zwei Ballons um 6½ Uhr Nachmittags ausgelassen. Im größeren Ballon vonen zwei Personen, darunter der Afsistent an der meteorologischen Unftalt Arthur Bevon. Der fleine Ballon mar aber leer. Bevon flieg mit bem Ballon auf circa 3000 Meter Suhe, nahm, bou der Windrichtung getrieben, ben Kurs gegen die Oftsee und landete nach achtzehnstundiger Fahrt in Juliand. Der kleine Ballon stieg auf 6-7000 Meter Sobe, wechselte den Aurs und passirte, die Richtung Subosten einschlagend, die Aufsteigstelle circa am 2 Uhr früh am 7. Jult und landete, benfelben Kurs behaltend, wie erwähnt, um 3 Uhr Nachmittags in Tavna. Mithin ift ber Ballon mit einer Erschwindigkeit von circa 110 Rilumeter Die Stunde gefahren. Der Ballon ift mittlerer Broge, ans ftarter Scide gefertigt, gefirnift, hat einen Saffungeraum von 250 Rubifmeter Gas und war mit Leuchtgas gefüllt. Er ift ohne Naht, hat nur am unteren Theile einen Anter ous Aluminium, ferner in einem Korbgeflechte einen felbsthätigen Apparat, um den Luftbeud und die Temperatur zu messen; bieser biente blog bagu, Betterbeobachtungen gu maden.

- Unter bem Berbacht ber Bechfelfalichung ift am Sonnabend in Dunber (England) ein Raufmann Ernft Dag-berger verhaftet worben. Der Berhaftete madte große Geschäfte in Liverpool, Mauchester, sovie nit Saufern auf dem Kontinent und in Calculta. Angeblich hat Habberger in den letten achtzehn Monaten Mechsel un Betrage von 100000 Pfund gefälicht, wovon 80000 Bfund auf eine ichottifche Bant gezogen ind; von einem beutschen Bauthaufe follen zwei Wechfel 4000 und 3000 Pfund als gefälicht gurudgewiesen morben fein. Ruch auf bie Londoner Filiale ber Deutiden Bant hat D Wechfel im Betrage von 15000 Pfund gefälicht und in Umlauf gefest; die Salfdung war indes ben fo plumper Rotur, bag bie Bechfel an den Echaltern ber Bant fofort gurudgewiefen murben, ein etwaiger Berluft somit lediglich den Erwerber bes Falfifitats

[Das Rlavier als Rebensretter.] wollten jungft einer mahrend bes Commers in Weiblingen bei Bien wohnenben Familie einen Befuch abftatten. Gie durch ein offenstehendes Parterresenster ein und wurden am Meitergeben nur burch ein bicht am Fenster besindliches -offenes Klavier gehindert. Der eine ber Einbrecher hatte nun ie Bithe auf die Rlaviatur gefent, wodurch bie im Rebengimmer ichtafenden Herrichaften geweckt wurden. "Arnold", rief ber Hausbater, "warum spielst Du so spat?" Arnold, das Gold-sobuchen des Hauses, schlief aber fest und börze nichts und auch ber Einbrecher mochte nichts geljurt haben, benn er flieg nus anch mit dem zweiten Fuß ein, so daß abermals die Taften er-klangen. Jest machte endlich der Handherr Licht und sab, wie eine Gestolt durchs Fenster huschte und über die Beranda der Erraße zweite — ein spiges Messer blinkte in der druhend erhobenen Sand!

Menefies. (E. D.)

R Berlin, 24. Jult. Falls ber Meichtig bie Cabat- und Weinftener ablehnt, foll bie Abficht burliegen, eine Berboppelung der Brauftener eintreten gu laffen.

R Lemberg, 24. Juli. Der polnifche Journaliften. und Edrififtellering bat eine Erfrarung angenommen, nach welcher Die Berbreitung bes Polenthums in Defter: reich Schleften für Cache ber gangen polnifchen Gefellichaft erffart wirb. Die gefammte Poleupreffe muffe bie Bolen: percine Echleffens flandig und planmagig unterftunen.

§ Baris, 24. 3nti. Der Brogeft gegen Cafetio ift ploticit anf ben 2 Unnnft berfcoben worben. Man hoffe wahricheinlich bis babin bas nene Anarchiftengefen aur Alunahme gebracht gu haben und bann bie Beröffentlichung bon Rerichten über bie Brogeftverhandlungen berhindern gu tonnen.

! Barie, 24. Juli. Die Deputirtentammer hat ben Artifet & bed Unarchiftengefenes mit 327 gegen 148 Stimmen, barauf burch Daudanfheben ben Wefammeavittel 2 augenommen.

London, 24. Infl. Tas Unterhand nahm nach breitägiger Grötterung mit 259 gegen 237 Stimmen in zweiter Leinig ein Gefen an, welches Anordningen wegen ber irifchen Bachter trifft.

f Betereburg, 24. Juli. Das Zollbepartement berfügte bie hinterlegung einer Zollfantion firnach Ruft-land eingehende Flufichiffe, weil im Jahre 1893 allein bei dem Meichfelgollant Rieftawa 55 Echiffe, für welche ber 300 75000 Binbet Wold betrng, nicht gurudgeführt

Wien, 24. Juli. Die bon berichiebenen Beltungen gebrachte Rodricht bom Rudtritt bes Minifterprafibenten Grafen Ralnoty entframmt ungarifden oppositionellen Blattern. In hiefigen biplomatifchen Rreifen ift bavon abfolut nichts befannt.

Dangig, 24. Buli. Ge	treibebi	brie. (T. D. von . b. 99	prifein.
23 et Aen (D. 746 Gr.Qu)			72
(Bem.): niebriger.	20111111	Termin Cept. Dtt	107
Unifak: 50 %o.		Aranfit Diegulirungspreis z.	75
inl. hochbunt u. weiß			
" bellbunt	129	freien Bertebt !	104
Tranfit bochb. u. weiß	99	Serfte gr. (660-7000r.)	117
bellbunt	96	_ M. (B25-660 (3)r.)	100
Term. 2.f. B. Gept Dft.	133	hafer inlanbijd	122
Tranut &	99	for his an	
	20	Erbien	120
Blegulirungepreis 4.	464	Transit	93
freien Berteht	131	Rabien inländifch	183
Ruggen (p.714 Gir. Qu		Spiritus (locopr. 10000)	
Gem.): niedriger.		Liter %) fontingentirt	52,00
inlänbischer	108	nichtfoutingentirt.	32.00
022 - 015 - 1 2-1 1		the state of the state of the	0=,00

Malbericht von Louis Edutz & Cv. Abnigeberg. Die Londoner Auftion verläuft fast unverandert. Auf ben inlandischen Stavelplagen ift Geschäftsfille borberrichend. — Bosen melbet fleine Umfabe von Tuch- und Stoffwollen, 3—4 Mt. über lehte Bollmarktspreise und einzelnes von Schnuchwollen mit ca. 2 Mt. Erhöhung. — Breslau hatte geringe Umfabe in Rudenwäschen, aber ca. 600 Ctr. ungewaschene Kreuzungswollen gingen zu etwas über Wollmarktspreise in andere Sande. — In Königsberg tleine Zufuhr von Schmutwollen, die durchgängig von 40-50 Mf. pr. 106 Pfd., einzeln darüber netto holten.

Kouigsberg, 24. Inu. Epiritusbericht. (Telegr. Dep. bom Bortatins n. Grothe, Getreides, Spiritus, und Bolle-Kommindens-Geschäft) ber 10,000 Liter % loco konting. Mt. 52,50 Brief, untouting. Mt. 32,50 Brief.

wurde sestigestellt, daß durch das Erdbeben über tau send
Bersonen den Aod gesunden haben.

— Ein "Wönch sichisse Ist diesex Aage and Salonist in
Koust ant inope I eingetrossen. Es ist die Brigg "St. Andreas",
die eine seltsame Bemannung hat. Sowohl der Aapitan des
Fahrzenges, sowie sämmtliche Offiziere und die and 17 Mann
bestehende Bordmannschaft sind durchand ort hod oge Mönche

bestehende Bordmannschaft sind durchand ort hod oge Mönche

Bertin, 24. Inli. Getreides und Ediritusbericht.

Berten, 24. Inli. Getreides und Ediritusber ild.

Betten, 24. Inli. Getreides und Ediritusber ild.

Berten, 24. Inli. Getreides und Ediritusber ild.

Betten, 24. Inli. Getreides und Ediritusber ild.

B



Kalenar A Contao 25 herrenftraße 28. Rifte gum Bechneinflugel tabellos erhalten, wegen Mangel an Raumbillig ju verfanfen. Raberes durch Ednard Debn, Dt. Eplau. Suftenrei)

Halbdainen pra Bfd. 1,00, 1 m. 1,40, 100, 2,00, 2,50 dungen gegen Nachnahme, enwsichte uberraschender sofort, Erfolg.
Packet 25 Pfg.
Zu haben in Grandens bei Herrn H, Czwiklinski

Betifedern 80, 75, 100 Bin. Heiserheit nehmen Sie die achten (8160 Oscar Tietze's Zwiehel-Bonbous

Marti Dir. 9. Paul Schirmacher, Drog. z. r. Kreuz; in Prechlau bei Herrn Otto Hellwich.

Min Berliner Schneider-Akademie bon Rudolf Maurer, Berlin Sw., Krausenstr. 47.

Erstes und grösstes Lehrinstitut der Pachwissenschaften der Schneider.

bestein 1879. Berliner Gewerbeausstellung.
1881 Preiseitzet in ISTO. Berliner Gewerbeausstellung.
1881 Preiseichter in ISTO. Berliner Gewerbeausstellung.
1881 Preiseichter in ISTO. Berliner Gewerbeausstellung.
Der Antericht wird im Gegeniah zu anderen Instituten unter Leitung des Direktors von Lehren ertheilt, welche in dem, weben der Schule seit 34 Jahren bestehenden Schreibergeschäft praktisch perangedilbet ind, durch den immerwährenden Berkehr mit dem Aundenbublikum in der Schneiberei auf dem Laufenden bleiben und so auf praktische Ersahrungen gestüht, den Unterrächt wirksaner gestalten. (Die Lehrbilcher zum Selbstunterricht 20 Mark. Der nene Eursus beginnt am 1. August.

Alfred Maurer, Direktor, Schneibermeister.

Photographisches Georg Fast, Danzig

58 Borftabt. Garten 58 empfiehlt Photographien in anerfannt vorziglichfter Ausführung. Specialität: Kinderaufnahmen fowie garantiri nuvergängliche Photographien, Vergrößerungen nach jedem Driginalvild.
Bedfinet Wochentags von 8—6, Sonntags von 10—1 Uhr, [5749]



Obige Maschine empfehlen wir als leistungsfähigste, sparsamste und

beste Betriebskraft

Sage- und Mahlmühlen, Ziegeleien,

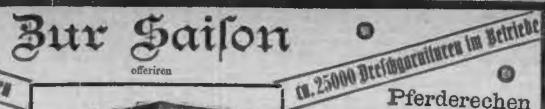
Brennereien, Brauereien, Stärkefabriken etc.

und siehen mit Kostenanschlägen, näheren Auskunften etc. gern zu Diensten.

Rataloge u. Hunderte der vorzüglichsten Zeugnisse gratis
81 und franco.

🗻 Maschinen-Fabrik 🚄 ---

General-Agenten von Heinrich Lanz, Mannheim.



Dillight and beste Brestamasoinen Locomobilen Dampfdreschmaschinen englische Original-Ausführung

und eigene Construction. Rosswerk-Dreschgarnituren

mil bolleruru und eilerura Robutu



Menelle

Engineers, Limited -Inowrazlaw.

Der XIV. Weftpreußische Teuerwehrtag u. ein Brandmeistereursus

wied am Freitag, Jounabeud n. Sonntag (27., 28. u. 29. Inti) in Graudenz abgehalten.

Freitag und Counabend, Bor- und Nachmittag, finden belehrende Borträge nub Nebungen auf bem Gymnafial-Turnplag, im Sprigendebot und auf dem Hofe der höheren Tochterschule statt. Der Fenerwehrtag ist öffentlich und wird Sonntag, Bornittags, vor und nach der Andacht im "Schüpenhause" abgebalten.

Esturag 1 fibr werden die Brandareisterichüler unter dem Kommando bes herrn Brandinspektor hauptmann ber Keserve Riesel aus Charlottenburg auf dem alten Markte, an den Rakhbaus-Ruinen und den Nachbargebauben, eine drakkische Angrissübung ausführen; dann findet ein Festmahl im "Tivoli" statt. Freitag, Nachmittage 6 Uhr: Berfammlung aller Feuerwehrleute und Chrengaste im "Livoli", dort großes Conscert, Fenerwert und beugalische Belenchtung.

Sonnabeud, Abends 9 Uhr, grober Fadelzug von "Twoli" nach bem "Schühenhause", dort Kommers. Conntag, Rodmittags 5 Uhr, Bug aller Behren mit ben Gerathen vom "Tivoli" nach dem "Schubenhaufe", bort jum Schluß großes Concert, Fenerwert ze.

Am Donnerstag, Freitag. Sonnabend und Sonntag ericheint eine "Post-Zeitung"; blese ist an den Festorten, in der Expedition des Geselligen, in den Cigarrenhandlungen der Herren Sommerseld und Schinkel, sowie in der Conditiorei des Herren Gustlem und im "Löwendrau" für 10 Bf. tauslich. — Die Fest-Zeitung enthält auch das vollständige Brogramm für den Feuerwehrtag 2c., sowie die Concert-Brogramme für Freitag und Sonntag (des sondere Brogramme für die Concerte werden nicht ausgegeben).

Die Concerte am Freitag und Countag toften 20 Bfg. für Kinder 10 Bfg. Entree. - Fenerwehrlente in Uniform und beren Chrengafte gablen tein Antree.

Der Grandenzer Ausschuff.

Unfere geehrten Mitburger ersuchen wir bollicht, an den Gesttagen Der Grandenger Ausschuß. der Jenerwehr häuser und Stragen zu schmuden.

Wasche mit Luit. Handwaschmaschine, Undine'

Preis Tark.

Anerkannt befte und billigfte Bafchmaschine ber Belt. H, Ed. Axt, Danzig

General-Bertreter für Weltpreußen. Bu haben in allen großeren Magazinen fur hand- und Kilchen-einrichtungen, u. A. in Dirigan bei Oscar Martmann.

Eine großere

Prelamasdine mit Strobichüttler und Rogwert ber-tanflich in Berghof bei Rencztau, Rr. Thorn.

300 Seiten Talchenformat (268 Seiten Lohnlipen,32 Seiten weiß Screedhapier) in Leinwand ftart gebunden, mit Leinwandtaiche u. Bleiftiftöfe, Breis 1 Mt., sind vorräthig in Gustav Rothe's Buchdruderei in Grandenz

Einen gut erhaltenen, vollkommen ausrevarirten [7453 Dampidreich-Apparat

haben febr billig obzugeben Hodam & Rensier. Dauzig, Mafchinenfabrif.

Riefern = Brennholz verkäuflich in [8876]

Vertoren, gefunden, gestohlen.

Korancu-Chreing Montag Abb. verl. Geg. Belohn. abzugeben Gartenftr. 24

l'ereine Versammlungen Vergnägungen.

TIVOLI. Mittwoch, 25. Juli:

ABEND-CONCERT Unfang 1/28 Mhr., Entree 10 Bf. Engl.

Schulfest in Schinkenberg

Souutag, den 20. Inli er., Nach-mittags prac. 4 libr, auf dem Schieß-plat im Walde (in der Rabe des Babnhofes an der Reumarter Chaussee)

vom Trompetereorps des Alanen-Regiments von Schmidt (1. Pomm.) Mr. 4 aus Thorn unter Leitung feines Stadstrampeters. [9778] Entree 50 Bf., Kinder 25 Pf.

Stoyke's Eôtel

Countag, ben 29. Juli 1894: Grokes

ilitär = Concert ausgeführt von der Rabelle bes Inft.

And dem Concert TANZ. Um sahlreichen Besuch bitten [9787] Stoyke. Niege.

ibres Dirigenten



af dem Viehhof Im Affen- and Hunde-Cheater nnden noch täglich bis Sonntag, ben 29. d. Mts., Abends 8 Uhr Borftellungen in SCHINKENDERS
Sonnabend, den 28. d. M., auf der Wiese des Herrn I & rael. — Freunde der Schale und Jugend willtommen.

[19782] Burg, Lehrer.

liatt. Mittwoch, den 25. d. Ard. mittag 5 Uhr, lehte große Kinders Mittag 5 Uhr, lehte große Kinders

Donnerftag, ben 26. Infi cr., wird ber Aunftfenerwerter

Fr. Schwiegerling a. Breslan die Chre haben, ein von ihm felbstgefertigtes

Pferderechen

Getreidemäher

einscharig, Tiefcultur- und

0

eigener Construction ohne Sperr-

rad, Sperrklinken and Sperrscheiben.

Patentpflüge

Continuion & Day & &

Grasmaher

Wiener Monstre-Pracht-Feuerwerk

abzubrennen, welches an Große und Schauheitalles bis jest hier Gejehene biefer Art abertreffen foll; dagu

Grosses Concert

ausgeführt von ber Rapelle bes 3uf. Reg. Rr. 14. Außer asen iteigenden Feuerwerts-forpern besteht bas Feuerwert aus Fronten

großartigster, pyrotechnischer Dekorationen

in glänzender Karbenbracht und Brillant-Gener.
Bum Schluß: Die Beschießung von Mars - la - Tour, wobei 1800 Schwärmer, Leuchtugeln' und 100 Rateten in die Luft freigen, Anfang bes Concerts Um Uhr.

Billets 50 Bf. sind vorber bei den Kerren Sommerfeld, A. Plaah und im Tivoll zu haben. — Kassenpreis 60 Pf. Rinder 80 Bf. 19815h

Kaiser Wilhelm - Sommer - Theater, Mittwoch, Der Storenfrieb, Luft-fpiel von Benebig. [9770]

Alitzeigett tu einer am 27., 28. und 29. Juli an-laglich des in Graudenz stattsindenden XIV. Westerenkischen Teuerwehrtages gur Unegabe gelangenb. pffiziellen

Fest-Zeitung

nimmt die Expedition des "Geselligen" bis Mittwoch Abend entgegen. Preis bvo Druckzeile 10 Bf. Den Inseraten wolle man den Germerk: "Für die Feit-Zeitung" bingnfligen. [9567]

Der Orts - Ausschuss.

Feuerwehrmann! trete an, Bei unserm Gastwirth Zimmermann. Der Manie wohnt in der Tabakstraß', dat fein Logis und ebles Kaß, Zartes Gefühl und sonst noch was.

treffend Beiträge ber Grundstucks-bestigen bas Ortestunt bra treffend Beiträge ber Grundstucks-bestiger zu dssent. Straffenkanalen bei. Grandenz, ben 21. Juli 1894. Der Magistrat.

Sente 3 Blätter.

eclangs Afteln" Elebeut politiki le kodine s bungen Julye De H

"Der i lodinn; bennn einer (E 23 FT Fa berry E sain ölinva (ralido dalte placia Cepbu

ber b glandit

an bie ülter 1

Unter 22/61 punite

mittel fahiot contec Desvit **阿米市市** bulten bauun elar Edhea feinen gi., 1 grater baulie ebenle € dim

Roll F

Briba

ben by₁ ±

Pamu

cins haben

Stang! fefse, Rahe Dean faft ! guller eindet in fle GCEDE

MEETE

Bullers

Dan C

S THE Selin 4th rath Dige diwe! inculg Ctaut December Berbe

In Te Benn Blube beitne 110 1 monte banni Missilf Li

inclib. Beere fami mledja Livit Griche größe Zuder tor life

Bette, ber Vilan

Gen bent, Mittwoch]

Wens.

Bert

u. la 10 DATE

fente

gen

. ETig

slan

6-

rk

MASS

OH!

det

unb

Tour.

aler.

Duft.

9

rann. mij',

umer lliche it be-

[25. Juli 1894.

Der menichliche Magen und ber Werth ber Bubereitung ber Speifen.

Die Untersuchung der physiologischen Vorgange im Magen mußte so lange unvollständig bleiben, dis es gelang, einen wirklichen physischen Eindlich in den verdauenden Magen selbst zu erlangen. Erst seitebem man die Magenverdauung in "Wageu-sisteln" untersuchen kounte, hat sich ein volles Verständniß der Bedentung des Magens sitr die Gesammtverdauung gewinnen lassen. Dieser wichtige Fortschritt in den erakten Erfahrungen der Khysiologie wurde badurch eingeleitet, daß nan dei Menschen zufällig entstandene Magensissteln, d. h. offene, aber fonst verheilte Verdindungen zwischen außerer Bauchhaut und den Varheilte Verdindungen zwische außerer Bauchhaut und den Verdungen der Magenhöhle, zur Bevbachtung benupen kounte. Diese Magensisteln gestatteten es, die Magenabsonderung und die Magenkisteln gestatteten es, die Wagenabsonderung und die Magenverdanung in dem Wagen eines lebenden und gesunden Menschen direkt zu beobachten. Um die Mitte der dreißiger Jahre unseres Jahrhunderts veröffentlichte, wie Professor Jahre unseres Jahrhunderts veröffentlichte, wie Professor. Dr. Rante in seinem grundlegenden Berke über Unthropologie: "Der Mensch" (Leipzig, Bibliogr. Institut) mittheilt, zu Boston in Amerika ein phhisologisch gebildeter Arzt, Baumont, Untersuchungen über den Mageniaft und die Phisologie der Berbauung bes Menfchen, begrundet auf eingehende Studien, welche er an seinem Tiener Saint Martin batte auftellen laffen. Infolge einer Schuffmunde hatte sich bei diefem sonft vollkommen gesunden und ruftigen Manne eine ausehnliche bleibende Deffnung gebilbet, welche von ber außeren Leibesoberflache in ben Dagen führte, indem bie Rander ber Santwunde mit ben Randern ber Magenwinde verwachsen waren. Bon dem oberen Bundrande ging eine Falte der Magenhäute auf, welche für gewöhnlich die Bundsöffnung so volltommen verlegte, daß die Magenverdauung ohne jegliche Störung vor sich gehen konnte. Durch Eindrücken dieser Falte kounte aber der falsche Cingang in die Magenhöhle geöffnet werden, so daß man dis zu einer Tiese von 5–6 Joll in sie hineinzublicken vernuchte. Etwa 20 Jahre später wurde ein ahnlicher Fall auch von deutschen Gesehrten einer sorgfältigen Verdocktung unterspoep. Beobnatung unterzogen.

Die Untersuchungen Baumonts mußten bas größte Intereffe ber Wissenschaft und des Lublikuns hervorrusen. So lange man glaubte, den Magen für das Zentralorgan der Verdauung halten zu bürfen, schienen die Versuche an Wagenfisteln vollen Aufschluß über die "Verdaulichkeit" der Speisen geben zu können. Immer-hin kann auch jest noch, nachdem man durch diese und ähnliche Untersuchungen weiß, daß der Hauptak der Verdauung im Dunn-durm erfolgt, der Arzt ans diesen Versuchen wichtige Anhalte-punkte entnehmen für die zweckwäßige Wahl von Nahrungs-mitteln, nameutlich wenn es darauf ankommt, der Leistungsmitteln, nameutlich wenn es daranf ankommt, der Leiftungsfähigkeit eines leibenden voer schwachen Magens nicht viel zuzumuthen. Banmont unterzog bei seinem Diener vor allem die zubereiteten Speisen, wie sie von den gebildeten Ständen genosen werden, einer genauen Untersuchung in Beziehung auf ihr Berhalten im Magen. Er bestimmte, daß die Zeit für die Verhalten im Magen. Er bestimmte, daß die Zeit für die Verhalten im Magen. Er bestimmte, daß die Zeit für die Verdaungsarbeit des Magens bei verschiedenen dieser Speisen in sehr weiten Grenzen, von 1-6 Stunden, schwarte. Gewiß ein sehr diesen Krenzen, von 1-6 Stunden, schwatenes dem Magen seines Weigenstwethes Resultat! Gesoche Albaunen und Schweinsfüße sah Laumont ichon nach I Stunde aus dem Magen seines Vagensites mannes verschwinden, gebratenes Wildpret nach 1½, Krot und Milch nach 2, wilde Gans, junges Schwein nach 2½, Anstern nach 2¾, —3½; ebenso lauge Zeit bedurfte ges bratenes Klinbsleisch; gestachtes Kninbsleisch fand er schweinessen verdaulich, die Berdauungszeit desselben stieg auf 3½-4½. Stunden, ebenso laug war sie für frisches gebratenes Schweinesseisch seindertes Schweinesseisch sehrstes Kninbsleisch bedurfte im Mazimum b, gerändertes Schweinesseisch welches man in Teutschland sür besonders leichtverdaulich zu halten psiegt, erschweine sier keichtverdaulich zu halten psiegt, erschweiner wart gesortene Giert, welche man in Deutschung mit dem Magenseit" geordneten Liste, erst ziemlich spät, mit 5½. Stunden; die gleiche Zeit zu über Magenverdauung. Wir haben schon erwähnt, daß der in der Milch gelöst ausgenommene Handung erstinkt. Der Magen greift also erst das geronneue Kasen, in Verührung mit dem Magensasselben erst das geronneue Kasen, in Verührung mit dem Magensasselben wie die übrigen Siweißtose, in Pepton. fahigfeit eines leibenben ober fcwachen Magens nicht viel augu-

felbe, wie die übrigen Siweißirde, in Pepton.
Nohe Cier, welche nan häufig als besonders leichtverdauliche Mahrung rühmen hört, sind das keineswegs. Das ungeronnene Hühnereiweiß widersteht der verändernden, verdauenden Birtung des Magenfaftes fogar langer als feftgeronnenes. Der Magen gaft kann in das ungeronnene, auch im Wagen einen größeren gallertigen Klumpen bildende Giweiß nur schwer und langsam eindrulgen, während ihm das bei dem gut zerkauten und dadurch in kleine Partikelchen mit relativ großer Oberfläche zerfallenen geronnenen Eiweißtroff leichter und rascher gekingt. Auch die Fleischeitweihrtoffe werden im allgemeinen durch Ersigen und Gerinnen leichter verdaulich; ebenso werden die im Fleische enthaltenen bindegewebigen häute aus leimgebender Masse durch das Ersigen, wenigstens zum Theil, in Lein verwandelt, also zur endgültigen Verdauung vordereitet. Die Erhigung und das Festwerben der Gleischeiweißstoffe burfen aber einen bestimmten Grad nicht überschreiten; burch zu ftartes Austochen wird das Eiweiß wieder weniger verdaulich.

Die sorgfältige Zubereitung der Sveisen durch hite macht überhaupt die Rahrungsmittel im allgemeinen leichter verdautlich. Wie die geronnenen Eiweißsiosse, so widersteht auch das Stärkemehl, wenn hite auf dasselte eingewirft hat, der verdauenden Auflösung weniger lange. Durch hohe Temperatur wird aus Stärkemehl Stärkegumul, Deztrin, erzeugt, mit anderen Worten, es entsteht durch die Kärme jene Korftofe der endlichen volkommenen Berdauung, durch welche das Stärkemehl, wie wir hörken, zuerst lu Textrin und dann in Traubenzucker umgewandelt wird. Sanz In Degtrin und bann in Traubenguder umgewandelt wird. bein entsprechend ift bas Berhaltnif bei bem leimgebenden Bindegewebe, bas eine so mefentliche Rolle unter ben Nahrungsbestandtheilen, namentlich im Fleische und anderen thierischen, 18 Rahrungsmittel benutten Organen, spielt. Die Warme wandelt dasselbe in Leim um, in bie Borftufe, welche auch bei ber Verdauung erreicht werden nuß. Es ergiebt sich daraus, wie richtig die Anschaung des Alterthums war, welche die Verdauung der Speisen als "Nochung" bezeichnete; das Kochen der Nahrung wirkt zum Theil thatsächlich wie die Verdauung.

Aber die gunftigen Wirkungen der Zubereitung der Speisen beruhen doch nicht allein auf den chemischen Umwandlungen, welche die Speisen durch die Raume ersahren. Sohr wesentlich wirft in dieser Richtung die mit der Zubereitung oft verbundene Berreibung und Bertleinerung der Nahrungsmittel sowie das Durchtränken mit Flüssigkeiten, was den medanifden Borgang bes Rauens und Ginfpeichelns jum großen Abeil ersetzt oder wenisstens und Empoeicheins zum großen Theil ersetzt oder wenisstens in hohem Maße unterstitht. Geschabt ift das rohe Fleisch weit seichter verdaulich als in großeren Stüden. Bor allem aber wichtig ist diese mechanische Zubereitung bei den Körnerstrüchten. Die Hillen der Zellen, welche aus Cellusse bestehen, schließen die eigentlich nahrhaften Bestandheile der Pflanzenströse: Stärkenehl, Siweisstoffe, Fette, anvorganische Salze und andere, in sich ein. Die Körner der Körnerkrüchte bestehen wie alle Morgenströse aus ber Kornerfrudte bestehen, wie alle Pflangentheile, ans Pflangengellen mit Sullhauten aus Cellulofe. Run ift gwa" bie jagendliche, garte Celluloje ber Gemufe, wie von Dicheen

Sellerie, Rohl et., jum Theil auch in ben menschlichen Berbauungsfaften ibslich; bagegen ift holzige, alte, bicht gewordene Cellulose für den Wenichen gang unverdaulich. Durch die geeignete Zubereitung der Pflanzenstoffe zu Speisen werden aber auch die harteren, unverdaulichen pflanglichen Bellenhullen großentheils durch Quellen oder Zerreiben niechanisch zerriffen und der Inhalt der Zellen dadurch den Berdanungssäften an-gänglich gemacht. Je feiner das Wehl ist, desto vollständiger sind die Zellenhüllen, welche die eigentlichen Pflanzen-Nahrungssind die Zellenhüllen, welche die eigentlichen Plauzen-Nahrungstroffe umichließen, zerhrengt, desto verdaulicher wird also das darans gebackene Brot. Kährend bei Brot, aus roh gemahlenen Mehl hergestellt, ein beträchtlicher Theil von der als Nahrung aufgenommenen Menge vollkommen unverdaut sür die Ernährungsaufgaben, also nuhlos, bleibt, ist gut gebackenes, lockers Beißbrot besonders leicht verdaulich und nahrhaft. Hier kommt aber noch ein anderes wichtiges Verhältniß in Frage. Je seiner die Speisen vertheilt, gekant oder zerrieben sind, desto leichter und vollkommener dringen die Verdaumgsfäste in diese ein, um so rascher können sie aufgelöst werden. Größere, ungekaut derschließte Stude auch von son funft leicht verdaulichen Speisen, wie raicher können sie ausgelöst werden. Größere, ungekaut berschluckte Stude auch von sonst leicht verdaulichen Speisen, wie Fleisch, Käse, Wurzelstude, ganze Linsen zo., verlassen dagegen den Organismus fast oder ganz unverändert. In gut gegangenes, trodenes, pordes Brot saugen sich die Verdauungssäfe, zunächst der Sprichel, leicht und reichlich ein, mährend frisches, seuchted Brot sich beim Kauen klumpig zusammenvallt, wodurch der Gintritt der Verbauungssäfte gehindert wird. Ans unseren bischerigen Vetrachtungen über Berdauung in der Mund- und Mageuhöhle ergiebt sich, daß weder Speichel noch Mageusast eine lösende Einwirkung auf Fett besigen, die eigentliche Fettverdauung erfolgt lediglich im Dünndarm. Taher konnen größere, der Nahrung zugemische Fettmengen die Mageuverdauung erschweren, ja hindern. Tas Fett bilbet einen sür die wässerige Lerdauungsssällssteten schwer durchten lieberzug über die Speisetheile.

Perfonen, welche an harte oder ftart gewürzte Roft gewohnt find, bertragen manchmal leichtere Speisen weniger gut, indem bie reizloseren Speisen die Berdauungsorgane nicht ftart gening erregen und baher auch nicht genigende Absonderung von Verdauungssaften hervorrisen. Aus jolchen Beobachtungen ergiebt sich ber Berth der Bewinde Nerkonnung. Verenden Krunefen Rafrftoffe für eine normale Berbanung. Alle Rerven ftumpfen fich gegen oftmats auf fie einwirkenbe Reige nach und nach ab, ing gegen offmals auf nie einwirrende neize nach und und ab, dann bringt ber gleichstatte Reiz eine immer schwächer werbende Erregung herbor. Genießen wir längere Zeit hindurch dieselben Speilen ohne Abwechselung, so werden endlich unsere Berdauungsnerven nicht mehr in dem erforderlichen Grade erregt, um die normale Sohe ihrer physiologischen Thätig-

beid zu erreichen, die Werdanung leidet dadurch.
Ter Magen des Europäers höherer Stände unterscheidet sich sieren, indem er eine andere Reizung verlangt, von dem der Landbewohner und noch mehr von dem der "Wilden". So erklären sich die Mittheilungen, daß Europäer sich mit einer Nahrung nicht zu ernähren vermochten, bei der sich die "Wilden" ihrer Umgebung volltommen wohl befanden.

Mus ber Broving.

Grandens, ben 24. Bult. - Der Berbandstag der Erwerbs- und Wirthichafts-Genoffenschaften der Provinzen Brandenburg und Lommern wird am 28. und 29. Juli in Goldin abgehalten

— Es ift vorgekommen, bag fich bei Butter fen dungen in Folge der Einwirkung der hite bie Jagreifen geluft haben und die Sendung beichabigt wurde. Auf die sichere Beseitigung ber Fahreifen wird bie Gifenbahnverwaltung bei Unfgabe der Fäffer besouders achten.

File ben Besuch des Wester.

— File ben Besuch des Wester. Feuerwehrtages in Graubenz hat die Eisenbachu-Direktion Bromberg genchmigt, daß am 27. d. Mt3. bei bestimmten Jügen Rückjahrsarten II. und III. Klasse mit gewöhnlicher Giltigkeitsdauer zum Preise der einsachen Fahrt an Jedermann verabsolgt werden, und zwar auf den Strecken: Tanzig Dirschau Warienburg, Marienburg Graudenz, Dirschau-Laekowih-Grandenz, Jablonowo-Grandenz, Dt. Cylau-Jablonowo-Korn, Thorn-Grandenz. Der Bescheid der Bromberger Direktion über Frachtermäßigungen, sowie ein Bescheid der Marienburg-Miankaer Pahn stehen noch aus.

In der geftrigen Citung bes Orts. Ausschuffes für on Besterigen Stung des Erreraussiger jurden Besteren is ich en Feuerwehrtag erstattete die Wohnungskommission Bericht über ihre Thätigkeit zur Beschaffung von Freiquartieren. Danach hat sich die altbekannte Gastfreundlichkeit der Graudenzer Birgerschaft wiederum glänzen bewährt, de Freiquartiere in geoßer Menge zur Versigung geftellt worden sind. Biele, deren Bohnungsverhältnisse bie Auf-nahme von Göften nicht gestatten, haben dereitwilligst Geldbeiträge zur Reschaffung von Miethsquartieren geseistet. So werden dem die auswärtigen Feuerwehrmänner hier gut untergebracht werben.

— Die 41/2 fulmifche Sufen große Besitung ber Frau Wittwe Meher in Mewisch felbe ift fur 93000 Mart an den Rentier Johann Wiebe in Kalthof bei Marienburg übergegangen.

Ronit Landrath Regierungs-Affeffor in Dangig) ift auf feinen Munich als Regierungerath an bas Polizeiprafibinm gu Berlin verfest.

- Die burch Berfetung bes Baurathe Muttray erledigte Rreisbaninfpettorftelle in Bromberg ift dem Regierungs. Banmeifter b. Buffe übertragen worden.

- Dem früheren laugjährigen Direktor bes Agl. Friedrich Bilhelm-Gymnasiums in Pofen, zulett Direktor bes Louisen- Gymnasiums zu Berlin, Profesior Dr. Schwart, ift aus Anlag seines Ausscheibens aus bem Staatsbieuft ber Charakter als Beheimer Regierungsrath verlieben worden.

- herr Pfarrer Sopf in Lauenburg hat gum golbenen Bischofinbilaum bes Rapftes eine Cammlung von Gebichten ericheinen laffen und ein Exemplar biefer Festgabe bem Papft überfandt. Der Papft hat die Gabe mit Bohlgefallen aufgenommen und ihm und feinen Parochianen ben apoftolifchen Gegen ertheilt.

- Dem emeritirten Lehrer Montag gu Tembrowo im Kreise Krotoschin ift ber Abler ber Inhaber bes Saus-Ordens bon Sohenzollern berliehen.

[Bon ber Boft.] Die Poftaffiftentenprufung haben bestanden: die Boftgebulfen Gelete und Debenmalb in Bromberg, Giefe in Schneibenuft, Gog in Enefen, Kollath in Kreug (Ditbahn). Berfett find: die Poftasififtenten Powit fi bon Bromberg nach Zemvelburg, Kligti von Guldenhof nach Bromberg, ber Poftgehülse Lüneberg von Schlochan nach

Tanzie, 23. Juli. Am Dieustag Abend son hier eine Berjam mulung abgehalten werden, in welcher die Interesienten (Mheder, Spediteure und Schiffer) über die weiteren Schritte berathen wollen, welche angesichts der den Schifffahrts-verkehr nach Rußland in so hohem Maße bedrohenden Berordnungen der Zollkammer in Miezawa zu ergreisen sind; auf die bezüglichen Eingaben an den Reichstanzler ift ein Vescheid bisher nicht erkolat. bisher nicht erfolgt.

Bei bem geftern niedergegangenen Gewitter ift ber bem Befiger Ru hufe in Gr. Scharfenberg gehorige hof vom Blig getroffen und theilweife eingeafchert worben.

Thorn, 23. 3all Der Raifer wird befanntlich aus. Anlag der Feftungentanover bei Thorn am 22. September unsere Stadt besuchen. In ber am Mittwoch ftattfindenden Stadtverordnetenversammlung soll über die an ben Kaiser seitens der Stadt zu richtende Einladung Beschsuß gefaßt werden. Wie verlantet, soll dem Kaiser ein Festmahl angeboten werden.

geboten werden.

Im Banscgrau'schen Kruge zu Kostbar sand heute eine bom Herrn Regierungspräsidenten v. Horn einberusen Bersammlung statt zur Berathung über die Erbauung eines Dammes auf dem linken Beichselnser. Anwesend waren außer etwa 70 Bestgern die Herren v. Horn, Oberpräsidial-Nath v. Pusch, Landesrath hinhe, Landrath Krahmer, Kreis-Baumesster Vortel, ein Ingenieur-Hauptmann und mehrere Näthe aus Marienwerder, ein Ingenieur-Hauptmann und mehrere Näthe aus Marienwerder, dinsig ein Damm von 6500 Meter Länge erbaut werben, welcher nach dem von den Ministerien genehmigten Projekt soll vorsäusig ein Damm von 6500 Meter Länge erbaut werben, welcher nach dem vorgelegten Kostenanschlage 376000 Mr. kosten neitrag von 94000 Mr., das Kriegsministerium 70000 Mr., das Eisenbahministerium 50000 Mr., der Landwirthschaftsminister 20000 Mr. bewilligt, sodaß noch 142000 Mr. von den Interessenten ausgeben werde, stimmten die Anwesenden für die Bewilligung der Vesktosten mit Ausnahme von etwa 12 Bestgern, deren Land semtligen werde, stimmten die Anwesenden für die Bewilligung der Vesktosten mit Ausnahme von etwa 12 Bestgern, deren Land so hoch gelegen ist, nannentlich in Dutiniewn, daß die Wassergescher süressenschen Werde zu 4060 Morgen Areas, und die Beitragskosten würden in verschiedener Söhe je nach dem ennpfangenen Schuse aufzubriugen sein.

empfangenen Schutz aufzubringen sein.
Gin penfionirter Major trat gestern Abend beim Besteigen des Dampfers an der jenseitigen Tampferaulegestelle sehl und stürzte in die Weichsel. Jum Glück konnte er sich aber noch am Rade des Dampfers sesthalten und von der Mannichaft bes Tampfers gerettet werben.

Der Fechtve rein für Stadt und Kreis Thorn veranstaltete gestern im Ziegeleipart sein zweites Sommervergnügen zu wohltthätigen Zweiten. Es wurde ein Reingewinn von 200 Mark erzielt.

Pliesenburg, 23. Juli. Die Uhrmacher Reich'schen Chelente von hier seierten heute bei bester Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Einsegnung des hoch betagten Ehepaares vollzog herr Ksarrer Polenske bereits gestern nach Beendigung des Gottesdienstes. Dem Jubelpaare ist ein Gnadengeschenk von 30 Mt. überwiesen worden. — Bei dem beutigen Königsichießen der hiesigen Schübengilbe errang die Königswürde herr Uhrmacher Dannowsky, erster Ritter wurde herr Scheibermeister Lange, zweiter Kitter ver-Rlempnermeifter Bardohn.

Rennart. 21. Juli. Ein bebauerlicher Angludsfall ereignete fich heute Bormittag. Der Bilberhandler Roslowstt frürzte von bem Geball feiner Scheune jo ungludlich auf die Tenne hinab, baf er nach furger Beit ftarb.

Jaftrow, 21. Juli. Das in der Rabe des hiefigen Bahn-hofes belegene Gut Lindenwerder wurde im Zwangs-berfteigerungstermine von einer Spoothekenbant in Stettin für das Meistgebot von 54400 Mt. erstanden.

P Gollub, 22. Juli. Der hauptlehrer herr Kujawst's wurde seiner Zeit zum Direktor des hiesigen deutschen Vorsichuß. Ber von der Regierung zu Marienwerder nicht bestätigt. Wandte sich nun mit einem Vittgesuche um Genehmigung an den herrn Kultus-Minister, erhielt aber dieser Tage den Bescheid, daß es bei der Megterungs-Berfügung fein Bewenden haben ning. herr R. legte baber fein Umt als Direttor nieber.

Marienwerber, 23. Ruli. Der Kriegerberein feierte geftern im "Tivoli" fein Sommerfest, bas nur fcmach besucht war und leider gum Theil verregnete. Der Vorstand hatte für alle mögliche Abwechselnug, gemeinfame Gefänge u. s. w. gesorgt, und die Ungeriche Stadtkavelle that wie immer ihre Pflicht. Das Soch auf den Kaifer brachte Herr Reglerungssetretar Plath aus.

è Edivet, 23. Jull. Weftern fand in der hiefigen Rlofterfirche eine Ablahfeier statt, zu wolcher Tausende von Meuscheit herbeigestromt maren. Die Geschäfte durften mit polizeilicher Genehmigung bis 6 Uhr Nachmittags offen bleiben. Gin solcher Ablag bringt ben Geschäftsleuten mehr ein, als zwei Jahrmartte.

Ggeret, 23. Juli. Gestern zogen wieber zwei Gewitter herauf. Ein Blit fuhr in ben Giebel des Schmiedemeister Karow'ichen Wohnhauses, drang in das Wohnzimmer, zertrümmerte fanimitliche an den Banden befindlichen Gegenftande und nahm fanistikaje an den Bulloek definokasien Sejenftunde ind kucht alsdann seinen Weg wieder ins Freie, ohne zu zünden. Die Bewohner kamen mit dem Schreck davon. — Das Fabrikstablissement des früheren Besichers Wittkowski von hier hat elektrische Beleuchtung erhalten, auch der Fabrikbesißer Schitt wird in nächster Zeit eine derartige Vorrichtung tressen.

ce Tt Wylam, 23. Juli. herr Lehrer Sorbei von hier, ber die Reife jum beutschen Turnfest zu Rad angetreten hat, ist am Connabend Bormittag wohlbehalten in Breslau angelangt. Er hat diefe weite Strede in noch nicht zweieinhalb Tagen gurudgelegt.

And bem Areife Platote, 22. Juli. Die beschloffenen Chauseebauten Flatow-Nadawnig-Rölpin-Lauten, Lanten-Rappe und Buchholz-Grungu-Kottashain bezw. Wedelshof find im Laufe und Buchhold-Grunau-Kottashain bezw. Weselshof jund im Laufe bes vorigen Geschäftsjahres vollendet; die Baukosten haben 566752,31 Mk. betragen. Fur Deckung dieser Baukosten hat die Krovinz 267910,50 Mk. gewährt und unter Finzurechnung anderer Mittel standen dem Kreise 289910,50 Mk. zur Verfügung, so daß bisher aus Kreisnitteln 76841,81 Mk. zugeschossen wurden. Der Vestand für den Gemeindewegebausonds betrug für das Vorjahr 28241,91 Dit. Bon biefer Cumme find im Gangen 11619,23 Dit. verausgabt, fo bag für bas neue Ctatsjahr 16622,23 Dit. berbleiben, fiber welche Gumme gumeift auch ichon verfügt ift.

Dirichon, 23. Juli. Die hiesige Topfer- und Ziegler-Innung hielt gestern ihre General-Bersammlung ab. Zum stellvertr. Obermeister wurde in Stelle des freiwillig aus-geschiedenen frederimter herrn Dehlrich-Czarlin der Zieglermeifter herr Schlidroth-Raldowe, Kr. Mavienburg, gewählt.

i Berent, 23. Juli. Bei bem geftrigen Wewitter, welches i Berent, 23. Juli. Pei dem gehrtigen Gewitter, welches sich gerade über der Stadt entlud, suhr ein Blig in das Haus des Fuhrhalters Seldiger, zerftörte das Rohr zum Rauchfang, suhr mehrere Wale hin und zurück durch die Wände des Hause, welche er gleichfalls start beschädigte, und ging dann in die Erd, wobei er noch einen größeren Pflasterstein durchvohrte und in 4 Stück schlug. Ferner schlug der Blig in die Wagenremise der Synagogengemeinde, doch ohne Schaden anzurichten.

Arozaute, 23. Juli. Bie aus zuverläffiger Quelle ver-lautet, wirb ein großer Theil bes biesjährigen De rh ftmanovers bes 2. Urmcetorpe zwifchen Biffed und unferem Orte abgehalten Bu biefem 3mede wird fich bas hauptbimat zwischen bem sogenannten "talten Orte" und der Dollnider Straße erstreden. Das hanntproviantmagazin wird bem Bernehmen nach in Schneidemühl errichtet, von wo aus die Bertheilung at eine große Truppenmaffe in unferem Orte Quartier nehmen.

Marienburg, 23. Juli. In ber heißen Jahredgeit kann vor dem Genuß zu kalten Baffers nicht genug gewarnt werden. Der Barbier Erdmann von hier trank biefer Tage in erhistem Buftande ein Glas talten Baffers. Bald barauf murbe bettlägerig, und ein Lungenichlag fette feinem Leben geftern ein Biel.

B Branneberg, 23. Juli. Der Dberprafibent unferer Proving, Graf gu Stolbeug ift heute hier eingetroffen und bon dem Landrath, dem Magiftrat und den Stadtverordueten feierlich empfangen worben. Alle offentlichen und privaten Gebaude haben geflaggt. Rachmittags wird ber Oberprafideut zum Bijchof bou Ermland nach Frauenburg fahren.

B Branusberg, 23. Juli. In Stadt und Umgegend werden icon eifrig Borbereitungen gu bem herbitmanover getroffen. Bon einer aus Konigeberg eingetroffenen Kommission bon Bionier- und Artillerie-Offizieren find die Bruden der Chanseen untersucht worden, ob sie im Stande sind, die Last

ber Gefchüte gu tragen. Allenstein, 23. Juli. Der hiesige Geflügelzuchtverein fat in seiner Generalversammlung beschlossen, im August eine Schauftellung von Junggestügel, Tauben und Kaninchen biestahriger eigener Bucht zu veranftalten. Ferner sollen periodisch wiederkehrende Berloofungen von Subner-, Tauben-, Kaninchen und Singvögel-Stämmen, welche aus Bereinsmitteln beschafft find, bei unentgektlicher Abgabe ber Loose an die Mitglieber mit bem Biele verauftaltet merben, bas Intereffe fur Buchtung von Raffethieren gu fordern. Der Berein will ferner mit Militarverwaltung begm. mit bem Militar-Brieftaubenverband fich in Berbindung feben und gutes Zuchtmaterial an Brief-tauben beschaffen, es foll baun in diesem Jahre, oder falls paffendes Material nicht zu erlaugen fein sollte, im nachsteu Jahre eine Brieftauben-Zuchtstation eingerichtet werden. Un maggebender Stelle follen Belhülfen gur weiteren Ginrichtung bon Buchtstationen erbeten werben, um bie Bortheile biefer Stationen weiteren Rreifen guganglich gu machen.

IK Mobrungen, 23. Juli. In dem Dorfe Sagenan mar bei bem Besiger & der Praparande . aus B. gum Besuch, Dieser nahm bas Gewehr bes R. und machte Schiefversuche nach bem Genfter. Da nach mehrmaligem Abbruden bas Gemehr vem genicer. Da nach mehrmatigen Aboraten das Gerbest nicht losging, glaubte es sei nicht gelaben und ihrach zur Tochter des Besigers, die mit dem dortigen Lehrer S. verlobt war: "Je zi werde ich Dir durchs Herz schießen." Dielt darauf der Tochter das Gewehr aufs Herz, drückte ab, der Schuß krachte und ging dem Mädchen mitten durchs Herz. Die Anglückliche lief noch die in die Kücke zur Winter und brach bann tobt gufammen.

ei Billau, 28. Ruli. Bei bem Schügenfeste murben bie Herren Auchsenmacher Neues Künig, hafisotie Dukunann erster und Schlossermeister Heller zweiter Ritter. — Der Erbgroßherzog von Oldenburg ist auf seiner Dampspacht hier angekommen. Boraussichtlich wird das Schiff einige Tage bier bleiben.

o Gothab, 23. Juli. Bei bem geftrigen Ronigsichnibenfefte errang nach hartem Kampfe - erft unch bem britten Stechfchuß mit feinem Gegner - ber Meiereibefiger Reubacher mit 36 Ringen bie Konigswurde. herr Kaufmann Aremy wurde mit berfelben Blinggabl erfter und herr Buchdrudereibesiger Paufftabt mit 35 Ringen zweiter Ritter. Die Fremden-Bautftabt mit 35 Ringen gweiter Ritter. Die Fremden-mebaille fiel auf 36 Ringe herrn Lotterierinnehmer Blento. Sind gu.

o Golbap, 22. Jull. Im Rettungehause "Bethanien" zu Welbienen befinden sich zur Beit 111 Kinder. Die vorjährige Einnahme betrug 22646 wir und die Anegabe 22639 wit Ginnahme betrug 22846 Durch bie gum Beften fit bie Unftalt abgehaltene Sanstollefte ift eine Einnahme von 8127 Mt. und burch bie Rirchentollette eine folche von 742 Mt. erzielt worben.

Sobenftein, 23. Juli. Unfere Behörben haben nunmehr Nachricht erhalten, daß der Minifter bie Schliefung bes biefigen tgl. Gymnafiums gu Oftern 1895 angeordnet bat,

Grauenburg, 28. Juli. Ginen größeren Schaben erlitt ffirglim ein Befiger in Bethtenburf. Der Anecht fehrte Mittags mit 2 Ochjen vom Pfligen gurud, worauf ben Thieren Feutter borgelegt wurde. Als man biadymittags die Cchien gum Pfligen benuben wollte, konnte man fie trop allen Suchens nicht finden. Man war ber Ausicht, bas sich bie Thiere zu bein auberen Bieh aufs Feld begeben hatten; allein bas war nicht ber Fall. Albende fand man bie Dofen wieder im Stalle, und am barauf. folgenden Morgen waren die Thiere verendet. Das plögliche Verschwinden der Ochsen klarte sich folgendermaßen auf. Die Ochsen waren durch die offen stehende Thure in die Häckelkammer gelangt und haiten Chilifal peter, der dort zum Ausstreuen zertig zubereitet war, gestelsen; dies brachte ihnen den Tod.

Francuburg, 22. Juli. Der Bifchof Dr. Thiel ertheilte beute ben Stubierenben bes Onceum Sofianum Gbrigt, Bosti und Polometi bie Tonfur und die nieberen Beigen. Dombechant Müller, Senior des ermländischen Kleuns, im Alter von 89 Jahren stehend, hat in der verstoffenen Woche auf eine 25 jährige Thätigkeit als Domberr an der hiesigen Kathedrale zurücklicken können. — herr Marrer Höpfner in Rentrech-Höhe degeht am 1. August sein 25 jähriges Priester-

Gnunbinnen, 22. Inti. Die hiefige Regterung hat angeordnet, bag ben Lehrern für die bieher unentgeltliche Theilnahme an ben antlichen Rreislehrerkonferenzen fortan 2-9 Mt. Entichabigung, je nach ber Entfernung des Schul-prtes vom Konferenzorte, aus ber Orteicultaffe gezahlt werden

follen. G Enmbinnen, 22. Juli. Bu bem burch die Staatsbeitrage nicht gedecten Theil ber Rubegehalter für Lehrer und Lehrerinnen haben bie Schulgeneinden ungeres Regierungs. für bas laufenbe Etatsjahr 79 871 Mt. aufzubringen, f. 11 Prozent ber ben Staatsbeitrag überichiegenden Gehalts. betrage. Im vorigen Jahre waren es nur 7 Brogent, und nan erwartet noch eine bebentenbe Steigerung für bie folgenden Jahre, da bie Benfionirungen von Boltsichunehrern in immer großerer Bahl erfolgen. - Der berr Regierungsprafibent hat eine Berordnung erlassen, nach welcher die Schant-ftuben und öffentlichen Bergnsigungsorte in den Städten um 11 und auf dem Lande um 10 Uhr Abends zu Unenahmen babon bfirfen für die Stadte burch ichlieken finb. bie Polizeibehorden, fur bas Land durch die Laudrathe auf Widerruf gestattet werben. In Lotalen, Die gur Aufnahme bou Reisenben eingerichtet finb, burfen Einheimische über bie oben genannten Ctunden nicht gebulbet werben.

Mornibitt, 22 Juli. Die bon herrn Burgermeifter Frans entworfenen Glatuten gur Grundung einer Ortetrantentaffe find bom Begirtsausichuß in Ronigsberg bestatigt worden. Dieje Raffe foll am 1. Oftober in Rraft treten. Dadurch find bie langjährigen Bemühungen unserer Stadt, aus bem Berbande der gemeinsomen Gemeinbetrautenversicherung des Areises Braunsberg auszuscheiben und eine eigene Kasse du grunden, enb! ch von Erfolg gefront.

F Und bem Grmland, 23. 3uft. Bei Gelegenheit bes Echithen feftes in dem Dorfe Munfterberg fam es Abends Schi hen feites in dem Dorfe Min sterberg fant es Avends zu einer starken Schlägerel, wobei der Besihar Sch. aus Boigtdorf durch einen Meiserstich in die Seite lebens gesährlich verwundet wurde. Der Thäter ist nicht ermittelt. — Unsinnig schnelles Fahren hat wieder einem Manne den Tob gebracht. Ein 70 Jahre alter Mann schob seinen Karren auf der Mehlsacker Chausse. Da kam der Kuccht bes Befigers R. aus &. mit feinem vierfpannigen Getreibemagen

bie Proviantnebenanter, wie ein foldes auch hier errichtet im fausenden Galopp hinter ihm gesahren, und obwohl der alte werden foll, erfolgt. In der Zeit vom 14.—16. September wird Mann ichon bis an den Chanssegraben ausbog, wurde er doch berart überfahren, bag er balb barauf frarb.

Bromberg, 23. Jult. Bor einigen Tagen gerieth ber 17 Jahre alte Arbeiter Benget, welcher in ber Felbstraße bel seiner Großmutter sich ausbalt, mit einem hausbewohner in Streit, ber ichlieglich in Thatlichfeiten ausartete. nutter und Eigenthumerin bes Saufes, Bilichowsta, tam hingu, um ben Streit zu ichlichten, erhielt aber bon dem Wenget einen Stoß vor die Bruft, der fie zu Boden ftreckte. Da sich die alte Frau nicht erheben konnte, wurde sie in ihre Wohnung geschafft

und zu Bett gedracht; sie erhob sich nicht mehr von ihrem Lager, sondern starb gestern Morgen.
R Oftrowo. 23. Juli. Der Herr Oberpräsibent zu Bosen hat dem Borstand des hiesigen Jungfrauenvereins die Genehmigung zu einer Bertoofung zum Besten des neu zu erbauenden evangelischen Ronfirmandenhaufes bis Umsange von 1500 Loosen zum Preise von je 50 Pf. mit der Maßgabe ertheist, daß der Vertrich der Loose auf den Kreis Ditrowo beidrautt bleibe. Die Bichung ift auf den 8. Geptember festgescht.

Wreichen, 23. Juli. Auf bem Sofe bes Rupferichmiebemeisters D. stand eine angeheizte Lokomobile. In einem undemachten Augenblicke drehte ein auf dem Sose spielender achtjähriger Knabe au einem Hahne der Maschine. Der hierdurch herausströmende Tampf verbrühte ben Knaben berart, daß er nach einigen Ctunden ftarb.

Stargarb, 21. Juli. Durch bie Geburt eines Tochterchens hat fich in ber Familie bes herrn Reftauvateur &. ein Familienereigniß vollzogen, bas febr felten vortommen burfte. Familie hat in Folge bes jungiten Zuwachies nämlich eine Urgroßmutter, eine Argroßmutter, eine Großmutter, Wutter und Kind aufzuweisen, die alle leben und sich bes besten Wohlseins erfreuen. Die Ur-Urgroßmutter gahlt 92 Jahre.

H Aus Sinterpountern, 22. Juli. Große Misstinnung hat die Notiz erregt, daß die Erhebungen über die so lange schon erstehte Eisenbahn von Louit über Bütow nach Lauenburg und Leb a babin gejugtr gatten, bup und Butow bie Bahnline Konip-Berent-Lauenburg-Leba gu nehnen, Butow bie Bahnline Konip-Berent-Lauenburg-Leba mare lebhaft gu bie Balnitine Ronipszieren ju faffen. Dies mare lebhaft zu alfo gang beiseite liegen zu faffen. Dies mare lebhaft zu bebauern, benn Butom ift eine flott aufftrebenbe, wohlhabenbe Balbungen u. f. w. Burbe Ritow Stadt mit viclen Fabriken, Waldungen u. f. w. Würbe Nitow übergangen werden, so wirde die Stadt schwer geschäbigt werden. Als f. Rt. Me Bahn Mürow-Zoslbritch gebant wurde, sagten Autoritäten: "Das ist wergeworsenes Geld, die rentirt sich nicht!" Und sehr rentirt sie sich nicht nur, sondern dringt mehr ein, als die gange Anie Swow-Nenstettin. Wan dereitet eine Betition an bie Behorben vor, bie neue Bahn nur gu banen in ber Strede Rouit.Butow.Lauenburgebeba.

Commerthenter in Granbeng.

Hinein in das Leben und Empfinden der "Artisten welt" führt uns Franz v. Schönthan's dreiakige "Koniddie", die der Berkasser "Eirtusleute" genannt hat, und die am Sonnabend hier bie erfte Aufführung erlebte. Das gange moberne, noch mit mauchen Liuswüchen versehene, aber boch ichen von viclen Schladen gereinigte Bagabundenthum führt uns ber Berfasser nach augenicheinlich genauen Stubien in febr geschietter unb fpainenber Weise vor. In dem alternben Clown und Parterre-gymnaftiter Lanbovety, ben berr Schub in Sviel und Maste recht gut wiedergab, feben wir eine Figut von ungenielner Lebensmahrheit. Leichtlebigkeit gebaart mit berechnenber Schlanhingebenbe Baterliebe anf ber einen, Die Gucht, Die Wehelt, hingebende Vaterliebe auf der einen, die Sucht, die Geschiftlichkeit seiner Tochter Lilli, die als graziöje und muthige Travezfünftlerin eine ungehenre Gage bezieht, auszubeuten, auf der andern Seite, dilben den Grundzug seines Charafters. Lilli theilt ihre Gestihle zwlichen ihrer Kunft dem Vater und idrem kleinen Schwesterchen Ada, dem sie nach dem Tode der Mutter in rührender Liebe seine erset. Da tritt in Berlin, wo die Hanilie am Circus Engagement genommen, ein junger Wann, Graf Robert Lehrbach zu Lilli in Bezlehungen, nachdem es seiner Mutter, der Gräfin Josephine berginut gewosen wur, die Tleine Aba in einer ber belebteiten Stragen Berling por bem leberfahrenworden zu retten. Graf Nobert ift lahm an einem Fuße, ein ernfter Mann, ein Gelehrter, der trogdem Lillis herz zu gewinnen weiß und bemiift ist, sie ihrem Korper, Geist und Gemüth gefährdenden Bernfe zu entziehen. Lilli liebt ihn aufrichtig und ift bereit, auf feinen Bunfch einzugehen, wird aber burch bie ichroffe Urt, mit wolcher bie Grafin Mutter fie guruchweise, dazu gebracht, zu entsagen. Sie will auch in Berlin, so zu sanen vor den Augen des Geliebten nicht auftreten, thut cs aber im letzten Augendick doch, nachdem in der ersten Borftellung ihr alternder Bater einen großen Migersulg gehabt hat. Sie geht auf bas Arapez, die Aufregungen der leuten Tage jeboch machen fie gur "Alrbeit" unfahig, fie finest und kommt mit bem blogen Schred bavon, um nun enblich boch noch mit ber Mutter Ginwilligung bie Braut bes Grafen Nobert zu werben. Der Schiuß ift, wie man gugeben nuß, ein wenig ichroff berbei-geführt, boch ichabet bas bein Stud nicht allguviel, bofier imnier noch, als mußte Billt mit gerichmetterten Gliedern abgetragen

Die Sanptrolle bes Studes ift bie ber Lilli, bie Frantein Johanna hoffmann mit großem Erfolg spielte. Wehr noch als in ben geiteren Scenen, in welchen bie Sorglefigfeit bes ungebundenen Lebens, des verhältnihmigig leichten Lerdienftes zungebundenen Lebens, des verhältnihmigig leichten Werdenftes zum Ausdruck gedracht wurden, gestellen die ernsten Seenen, namentlich die große Seene im 2. Alt, in welcher Lilli dem Korurtheil der Gräfin Lehrbach den ganzen Stolz eines "anständigen Frauenzimmers" entgegenicht. Herr d. Stahl fand sich mit der wenig daufbaren Wolle des Grafen Nobert recht gut ab und reprajentirte fehr angemeinen ben auf fein Wiffen ftolgen Gbelmannt. herr v. Racharewicz fpielte einen Baron Buttera, einen livländijden Ebelmann, ber alle alter Cirfus. habitue mit Landoveln ichon feit Jahren von Riga her be-taunt ist, mit großem Geschich. Das biebere berbe Wesen bieses Landjunters, bes Schwagers ber Grafin Lehrbach, ftaud zu bieier im schönften Gegenfay, wenn anch Frau Bangemann bie Rolle der Grafin etwas bornehmer hatte nehmen tonnen. Roftlich gezeichnet ift bie Figur ber Frau Rofi Lindemann, einer etwas abgetatelten ehemaligen Runftreiterin, die fich in Begleitung der Familie Landovsky befindet und diese trot des mangelnden eigenen Ordnungefinnes beninttert. Gbenjo köjtlich als der eigenen Ordnungefinnes beninttert. Dichter die Figur angelegt hat, stellte Frau hoffmann fie auch bar. Gehr fcon war die Ausstattung namentlich bes letten Aftes - ber Raum hinter bem Cattelplat - ben Berr Abicht mit großem Beidid taufdend fopirt hatte. Das intereffante Stild birfte noch mehrere Wiederholungen erleben, bie hoffentlich

besser besucht sein werden, als es die erste Aussuhrung war. Als Maler Werner Bolt trat Herr Alex Otto am Wontag nochmals in Roberts "Satisfaktion" auf und erzkelte durch die überans natürliche Darstellung einen großen Erfolg. Sein Spiel war frei von jeder Effetthaicherei und maßvoll felbst in den Scenen höchster Erregung. Frl. Roch fehlte für die Elly die leidenschaftliche Rraft; fie gab sich Mühe, biefen Mangel burch bornehmes Gpiel gu erfeben. v. Wetterftabt bes herrn v. Bacharewicz bot eine angemeffene militarifche Ericheinung, und Frau Bangemann messene militärliche Ericheinlung, into Frau Wangemann spielte die alte Gräfin nicht ohne feinen Humor. Die Rollen der alten Frau Bolk, des Assessesses Wock und des Erasen Fred wurden, wie im vorigen Jahre, von Frau Hossisch und den Heren Miethke und Klug gut gespielt. Die Inscenirung und Ausstattung der Bühne war sehr geschmackvoll und ausprechend. Die Schüsse am Schlusse des 4. Aftes versigten leider, was zum Schaden der ergreisenden Situation lächerlich wirkte. Solche Ettungen besten siglich vermieden

Berichiedenes.

- Eine neue hoftracht ift jeht in China eingefilhrt worden. Bon jeht ab werben Filzhute, hellblane Cammetfragen und wattirte Oberkleider und Jacen als hoftracht angelegt. - Die Bernntrenungen bon feiten fta btifcher Beamten mehren fich. Mus Diunfter (Beftfalen) tommt bie Radeicht, daß dort am legten Montag der Stadtfefretar Doos einen vergeblichen Bergiftungsverfuch gemacht hat, nach. bem großartige Beruntronungen an ten ihm anbertrauten Rrantentaffengelbern entbedt wurden.

- In der Bademanne ertrunten ift am Connabend Bormittag in Berlin der 22 Jahre alte Reifende Berthold Anerbach. Er wohnte Inubenftrage 23, und als er dort fich um die genannte Bert im Badeginmer befand, wurde er von epileptischen Krämpfen befallen, fiel mit bem Ropfe in die gefüllte Manne und ertrant.

. Mus verichmähter Liebe hat in Berlin am Sonnabend Abend gegen 9 Uhr ein am 1. Juli entlassener Kommis aus dem Biebachschen Kaufhause an der Ede der Schwebter- und Chorinerftrage auf die Kassirerin ebendeffelben Beschäfts mit einem Revolver gefchoffen. Der Thater hatte dem Midden icon mehrere Tage lang wiederhoft aufgelauert, ohne Gelegenheit erhalten gu haben, ihr gu begegnen. Um Connabend nun feste er fich eine Berrude auf, begab fich bann in den Biebach'ichen Laden, ließ sich hier Briefmarken geben und gab mahrendbessen, bevor man ihn erkaunt hatte, auf die Kassieren einen Schuft ab. Danu entfloh er aus dem Laden und entfam, stellte sich jedoch später selbst der Bolizei. Das Madden ift unverlett geblieben, ba bie Ringel gum Glud an einer Korjettstange abgeprallt ift.

- Der erfte weibliche Tifchlergehilfe in Berlin ift jest in ber Runfttifchlerei bon Giebert u. Aichenbach in Berlin in Thatigleit getreten. Es ist ein junges Madchen aus Kopen-hagen, bas, mit Staatsstipendien ausgeruftet, bei einem Auf-enthalt von drei Monaten ihre praktischen Kenntnisse erweitern um bann Wien, Paris und London gu bemfelben 3med zu besuchen.

- Gin Fortbillbungsichuler in Marnberg hatte einen unfreiwilligen Aufenthalt im Sarger bagu benütt, um bie Wande bes Urreftlotales mit unfläthigen Rebensarten und Beichnungen zu besudeln, sodaß ber Magistrat gezwungen war, eine Neutunchung vornehmen zu lassen, wodurch eine Anklage von 4 Mark entstand. Leegen Sach beschädig ung wurde der Schüler zu sieden Tagen Gefängniß verurtheilt.

— [In ber Berftreutheit.] Geschichtsprosessor: "Neuerdings neigt man innier mehr der Annahme zu, meine Herren, daß der heilige Nepomut in Wirklichteit niemals exifrirt habe. Ledenfalls wäre für ihn in Anbetracht seines traurigen Endes die Richtigkeit dieser Vermuthung sehr zu wurschen!" and the total day can any

Für unsere Hausfrauen! Waiche mit Luft.

Seit niebreren Wochen lieft man in biversen Zeitungen obige Warte als Neberschrift von Annoncen. Die schönen Leserinnen erfahren darin, daß Sie für den billigen Breis von 5 Mart einen Apparat gewinnen können, der es ihnen ermoglicht, in kurser Zeit mit ber größten Coonung ber Wafche ibre große Mafche gu

und nit der größten Schunung der Wasche ihre große Wasche arleigen.

Leider kommen bent so viel schindelbakte Ankündigungen in den Zeiderkonnen bent so viel schindere Ankündigungen in den Zeiderkonnen ber, daß man recht derstätig sein muß, ebe man auf die Anwince eingedt. Vir musse der nah den der der aus den Gediete der hands nud Kalengerüsse kündlicht dekannten Flrma S. S. Urt in Danzig Taut krispen, daß sie sich eine kalennen Kruna S. S. Urt in Danzig Taut krispen, daß sie sich einer so Evocke machenden Artiels angenommen dat, um diesen zu driffen. Es klingt falt märchendaßt, wenn man dört, daß eine Balchmalchine, deren Anschaft, wenn man dört, daß eine Balchmalchine, deren Anschaft des hohen Kreises wegen nur den oderen Bedntaniend möglich war, des des hohen Process wegen der Anglößine Au nich der gerühmten Borzäglichteit dieser Maschine und dab um Borzeigung der Maschine. Ich nung gesteben, daß ich einigermaßen entauscht war, als nitr der Verkäufer einen Gegenfraud zeigte, der unt einer Balchmalchine so die Nachte einen Gegenfraud zeigte, der unt einer Balchmalchine is die kalendere einen Gegenfraud zeigte, der unt einer Balchmalchine is die kan ein Trichter mit einem Kiltricapurart. Da ich unn ungländig die Schultern zuckte, dat mich der junge Mann, der sich die größte Milde gab, die Brauchdarteit der Maschine ins schulter Kichte au zieden, einem Arbewichen belzuwdnen, was ich denn auch zusage. Es schien mir ungebeurer Walchine ins schulter Kichter au zieder, einem Arbewichen belzuwdnen, was ich denn auch zusagere. Es schien mir ungebeurer Walchine ins schulter Schlerhole auglößte sind nud an besten der einsche Erichter, als der nach dem Krozenderen Krozendere in die ein aber nach dem Krozenderen Krozenderen ist, ausgehunden der Rochtricker, in besser kand der einschlich und der einschlich und der einschlich und der nach dem Krozenderen Krozendere Lauge zu waschen, der Krazendere Verlagen der Krozendere Weisen der Krazen der einschler der kind eine Krazen der Krazen der Krazen der Krazen der kein der Kraz t. Fic weiß, daß bei anderen Arten von Waschmaschinen ein Vor- ober Nachwaschen erforberlich ist, dier ist es aber unnöthig, wie nieine Frau mit nach eigenem Gebrauch be-

ftätigte.

Ler Borgang des Waschens mit diesem Apparat ist folgender:

Rei dem Nashruden der Maschine auf die Mösche profit Bet dem Aufbruden der Maschiers mit diesem Apparat in kolgender: Bet dem Aufbruden der Maschiers ausammen und sinder sich die Luft im Innern des Trickters ausammen und sinder keinen anderen Ausweg, als den durch die Wasche. Aber auch dier kellt sich ihr ein Linderniß entgegen, das ist die Lauge, die über der Wäsche steht. Diese wird nun von der Luft mit großer Kraft durch die Koren der Räsche getrieben, in denen die Schnutzigeischen streden, die nun auf diese Weise aufgelött nud entsernt werden. In ungeschrier Weise wirkt nun der Apparat weisen Kuspe diem Ausheben, indem durch den setzt luftseeren Kaum die Luft mit Lauge wiederum durch die Wasche dindurch ausgesaugt wird. Das Waschen geschiebt also bei diesem Apparat rationeiler als bei Landwäscheret oder den Maschien mit ieitlicher Reibung, da dier die Lauge wirklich durch die Wäsche hindurch und nicht nur über die Lauge wirklich durch die Wäsche hindurch und nicht nur über die Dersläche hinweggeht. Ein weiterer gerßer Vortheil des Alpparats ist die Echvnung der Wäsche. Da gar keine, anch nicht die nichbette keibung nothwendig ist, ist ein Zerreißen der Gewebesäden ausgeschlossen. Ihr Gardinen, Spizen und feine Wollwäsche ist der Apparat überhaupt unentbehrlich. Nedergens läßt sich die "Undine" jehr leicht in irgend einem Winkel oder Spirch aufbewahren, was besonders sier in Danzig dei den beschänkten Richenstumlichkeiten auch in Vetracht kommen dürfte. Ich krauche wohl nicht hinzusussisigen, daß meine Frau bente plackliche Weiservin einer "Undine" ist. Ich sage glückliche, denn seitbem die Maschine im Kaule ist, hat der gerbe Weiser kach eine Reichten die korten sicht behaubten kann eine Keinden bis der Abardans nicht behaubten kann. Nur eine Keinden bis der Abardans unbruden Ber Wigidin aus Man and the Meine Frau kann mir jeht wenigstens Nachmittags Gescilschaft leisten und der Tag ist, wie alle anderen, was ich von irüberen Valdtagent durchans nicht behaupten kann. Nur eine Feindin hat der Apparat. Da er sich so leicht bandhaben läßt, daß ein Lechtiges Kind die ganze Arbeit erledigen konnte, sürchten die Valchfrauen, um ihr Brod zu kommen. Doch ist diese Furcht unbegründet. Diezienigen Hansfrauen, welche sich dieser einer Waschfrau bedienen, werden diese auch weiterhin nicht entbehren wollen, wenn sie diesen vorzüglichen Apparat einen neben nach wenn sie diesen vorzüglichen Apparat eine große Erleichterung, da er ganz ohne Anstrengung arbeitet, is sie sind jest sogar in der Lage, Vormittag bier und Nachmittag da zu waschen, weil ihre Arbeit biel schneller erledigt ist.

Ich habe Sie nun, verehrte Hausfrauen, mit einem wirflich praktichen Apparat bekannt gemacht und kann Ihnen nur em-pfehlen, sich eine Landwaschmaschine "Undine" anzuichaffen, welche jest schon in jedem vesseren Magazin sur Laus- und Anciengeräthe Refirrengens au haben ift,

redar allua Viehverkaufe. the e thin the e Duntelbrauner

Bent

icla

1100

BHIS

ditt

then

Hitter

BBP

pen, vid eten

12.27

ndon THE R

6135

titu non-

Zein

inthe

BURE

unb

DEEL.

REE

/timi

Sam

Sett Bett

date

tma sile gs

und tren

elm elm

mit les les

interior

TERL.

(Chi Trita Trita Trita

はなる

THO .

Wallaci) 5½jāhrig, 830flig, herbor-ragendes Aeugere, belonders geeignet für Meiter von großer Figur, vollfommen ficher bei jedem Dienit der Truppe ge-ritten, ift preiswerth zu verfaufen. Bremier-Lieutenant von Kliging, Eraudenz, Tabakkrage 12.

bunkelbr. Wallach, comblett geritten, 5 Indre alt, 4 3oft uroß. mit bubichem Exterieur, verkauft für 750 Mark. [9587]

C. Abramowsti, Loeban Bor. Gin Baar duntelbraune

Wagenpferde 4½ abrig, 3 und 3½", ga-rantirt fellerfrei, für elegantes, ichnei-diges Fubrwert, für 1300 Mark ver-tänflich in Januschau bei Rosenberg.

Carolliers Glaurapp-Wallache, 172 Centim. hoch, 4% jährig, Basser, sehr flott, Ostpreuß., sowie braun. Wallach, hjährig, 164 Centim. groß, Neit- und Bagempserd, in Dom. Nachutten bei Ricsenburg Wpr. vertäuslich. 19792

30 zweis und breijährige gut geformte, ca. 6-7,50 Etr. ichwere



Lutuniuen per Nicolaiten Opr.

Die Bich = Handlung von Jacob Salomon,

Ent Neuhof per Konigsberg i. Br offerirt 100 Stud 21 bis 31/2 jahrige [9303]

von 81/2—11 Ctr. schwer, zu Tagespreisen. Dom Bahrendorf v. Briefen hat gum Bertauf 4 hollandifde [9709]



eine gebranchte Drewit'iche



verfauflich. Dominium Klinzkan bei Gottersfeld.



Rambonill. Kammw. Stammbeerde

Germen ber Bahnhof Riefenburg Beftpr.

findet am **26. Juli,** Mittags 1 llhr, ktatt. Bei vorheriger Anmeldung Wegen Bahnhof Riejenburg. [6583 **von Puttkamer.**



gu Narkau bei Dirfdan

am Mittwoch, d. 22. August 1894, uber circa

des Rambonillet-Siammes. Bom 5. Anguft Berzeichniffe auf

M. Heine,

Ein Sjabriges fraftiges Arbeitspferd

(Wallach) hat fosort zu verkaufen G. Blod, Culmerstraße 21

400Mutterichafe beutiche Kammwolle, gur Bucht geeignet, vertäuflich wegen Auflofung ber Schaferei in Januichau Rojenberg.

170 zweijahrige, zur Bucht ge-eignete, fcoue [9415]

vertänflich. Don Frenftadt Weftpr. Dom Beinrichau bei





Der freihundige Stammheerde Neudorfp. Dt. Eylau Wpr.

hat begonnen. P. Doehlinz



Direct von uns allS England importirte Vollblut . Hampshireund Oxfordshire-

BÖCKO von hervorragend schöner Qualität haben preiswerth abzu-geben (9386)

> Schroeder & Co. Neubrandenburg.

Der Verkauf von Bocken aus meiner Oxfordshiredown-Vollblutheerde

Choitschewke per Zelasen. H. Fliessbach.



Der X1X. Bod verfauf der Rambouillet-Stammheerde

beginnt am Mittwoch, b. 1. Auguster., Nachm. 2 Uhr.

Hampshiredown-Bocke

su jeber Leit verkäuslich. Bahustationen Schwet 1/4 Std., Las-kowik 1/2 Std. Chausiee. Post- und Telegr.-St. Schwey (Weichsel). (8832) F. Mahm.



Poburke

bei Beigenhöhe (Ditbahn). Der Bertauf von ca. 70 fprungfahigen Rambonillet-Böden

findet am Sonnabend, 11. Angust er., Rachmittags 1 Uhr, statt. Wagen auf Bahnhof Welken höhe.



Drahthaariger Vorstehhund

1 Jahr alt, weiß mit brann, schöne Figur und prima Abstammung, ift ab-gugeben. Offert, werd, brieft, mit Auf-schrift Kr. 9797 burch die Expedition bes Gesclligen in Grandenz erbeten.

Gin reinblutiger

Foxterrier febr icharf, ist für 15 Mark verkänflich. Abressen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9343 d. d. Exped, des Gesell. erbet.

Geschäfts- u. Grundstücks · Verkäufe und Pachtungen.

In lebhafter Rreisftabt in Bommern, demnächit Kreuspunkt von zwei Bahnen, ift eine feit 1882 bestebende [9714]

Sude und Kunfthandlung verbunden mit Leihbibliothet und berbunden mit Leihvistichtet under Schreihwaaren-Geläckft, unter günstigten Bedingungen ver solort oder hater zu verkaufen. Für junge Serren, Buchhandler oder auch Buchdrucker, vortheilhafte Gelegenheit zum Ankauf. Rahere Auskunft ertheilt F. Buchftein in Schivelbein.

Begen Arantheit vertaufe fofort mein febr rent.

Stadtgut " ca. 260 Worg., Proving Bosen, vorziigl. Gebande und Lage, volle und schone Erntc. Angabl. 13000 Mt. Melb. w. br. u. Nr. 9892 an die Exp. d. Gef. erbet.

Gine rentable Schaufwirthschaft

verbunden mit Milde, Holz-, Kohlen-handlung, 3 Morgen Land (1/4 Morgen Ifchnitt. Wiesen), in unmittelb. Nabe v. Thorn geleg., ift theilungsh. preisw. zu verfaufen. Offert. H. 300 poftl. Thorn.

Wegen Erbschaftsregulirung beab-btigen wir unfere [6952] fichtigen wir unfere Gastwirthidsaft

die bereits 45 Jahre in unjeren Sanden, zu verkaufen. Dies liegt unmittelbar am Saudtbahnhof Thorn, sie kann mit auch ahne Ländereien verkauft werden. Reflektanten können sich wenden au Caftshans Ferrari, Podgorz. [6952]

Nans Ferrari, Isodgorz. [6902]
Wegen Altersschwäche wird einem i Milker a. achtbar. Familie Gelegenheit geboten, d. Heirath eine **Wassermuhle** in der Stadt zu erwerben. Serren mit 10—12000 Mt. Verm. mög. Adress. nebst Phot. u. Ang. d. Fam.-Verd. unt. strengst. Verschw. u. Nr. 9887 a. d. Exp. d. Ges. ems.

Die dem Kaufmann Bruno Gofch gehörigen, hiericlost Kirchen- und Brau-itraße gelegenen [9852]

Grundstücke Br. Ctargard Bl. 124 unb 125 (fruher Stindt'iche Brauerei) find Umftande halber burch den Unterzeichneten aus freier

burch den Unterzeitzneten und bei dem Anter-Kauflustige wollen sich bei dem Anter-zeichneten melden und liegen in dessen Bürean Ansfäge aus dem Grundbuche und dem Kataster zur Einsicht offen.

Br. Stargard,

den 21. Juli 1894. Tomaschke, Rechtsanwalt und Notar. Gine neugegrandete

Milcheret

nit Schweizerkafebetrieb, zu Anfang 221 Pilichtfuhe, zu verpachten. Kautions-fähige Kachter wollen sich melben bei Grobn, Weihenberg [9891] bei Pieckel, Kr. Stubm.

Eine isolirt bei Binten, Preis Berligenbeil gelegene [9863]

Wichtig für Grundfinds = Bermittler!

Suche mein Sand und Speicher, in größerer Brovinzialstadt, zu jedem Geidät vaffend, bald zu vertaufen und bewillige gute Brovision. Meldungen werden briestich mit Aufschrift Ar. 9570 an die Exvedition des Geselligen exbet.

Sidere Brodhelle für Bäcker. Ein groß Geschäftsb., in d. Hankt., geleg., wo sich eine forsche Bäckerei besindet, 2600 M. Wiethe bringt und Gartenland ift sof. w. Besis, n. a. Ort, bei 4—6000 M. Ans. zu verkf., volles Ind. vorh., hypoth. fest, Ucbernahme 1. Ottober. Offerten unter Nr. 9764 an die Expedition des Geselligen erd.

1 Budy- und Schreibmaterialien-Sandlung, verbunben mit Galauteries waaren, in flottem Gange, vis-a-vis ben Schulen, in einer kleinen Stadt Bestpr., ist für den Preis von 12000 Mt. zu verkaufen. Gest. Off. unter Nr. 9446 an die Exved. d. Geseltigen erb.

Bagen auf Bahnhof Welkenhohe.

Sin wenig dress, sowie gesuhrter deutscherenglischer Gr. Garbienen, Bahnhof Koschlan, will ich erbregulirungshalber verkaufen. Das Gut ist 1000 Mrg. groß, incl. 60 Morg. guter Torstied und 60 Morg. groß, incl. 60 Morg. guter Torstied und 60 Morg. gweighn. Biesen und ist in sedre und Wiesen, günstigste Lage an Mark. zu haben. Meidungen werden durch Betrebe. Bur Uebernahnte sind die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein in einer kleinen Stadt Oftpr., in bester Lage a. Markt gelegenes

in welchem seit 30 Jahren ein Manufakturwaarengesch. mit gutem Ersolg
betr. worden ift, außer großem Laden
und bequem. Wohngelegenheit werden
noch ca. Mt. 500 sahrt. Niethe erzielt,
serner befindet sich auf dem hofe ein
massives dimiergebäude mit Schorustein, in dem mit Leichtigkeit eine Färberei eingerichtet werden kann, in der
undedingt ein gutes Geschäft gemacht
werden muß, soll für den sehr billigen
Breis von 18000 M. mit 3000 Anzahl.
bei fester hundert verkauft werden.
Off. sud T. 5659 bei. d. Annonc.-Exped. v.
Haasenstein & Vogler, A.-G., Königs-Off. sub T. 5659 ber. D. Annous. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königs-[9866]

Freiwilliger Ontsvertauf refp. Parzellirung.

Tas Gut Hlein-Parlösen berrn Alfreb Bestvater geldrig, 4 Kilomeier Chausice von Bischofsburg, bestehend in 1050 Worgen vorzägl. Ländereien incl. vielen sähnen Wiczen, großem remablen Torfilager, guten Wohn- und Wirtgschaftsgebänden, große Ernte und vorzügl. Iedeudes und todtes Jusensar, beabsichtige ich im Ganzen oder in Barzellen zu verfausen. hierzu habe ich einen Ternin auf

Dienstag, den 31 Juli, u. Mittwoch, 1. Auguster., bott Bormittags 10 lihr ab,

voir Corintings to tipe av, im Enishanse au A. Parlösen an-bergunt, wozu ich Käufer mit dem Be-merken einlade, daß die Zahlungsbedin-gungen höchtt güntig geitellt werdeu. Auf vorderige Anmeldung an Herna Bestwater in Kl. Parlösen v. Kischofs-burg steht Zuhrwerf zur Abholung am Bahnhof Kothsließ bereit. Jum ganz.

Valinhof Rothylley vereit. Fringe An Kauf dieses Entes gehort geringe An 19495] D. Sass, Guttstadt.

In der Rabe Reuftettin's, unmittel-bar an einer haltestelle, find noch

Rentengüter

an haben. Ebenfo ist hier ein **Reftant** von 300 Morg, mit guten Gebänd, durch-weg kleefähiger Boden u. vollständiges Inventar, sehr breiswerth zu haben. Austunft erth A. Janke, Reustettin.

Mein Grundfück in Strebelul, drei Kelometer vom Bahnhof Gr. Boschvol Bespre, best. aus 126 Morg. Acker mit einig. Worg. Torf, 15 Morg. vorzigt. Kuhbenwiesen, Gebäuden und Inventar, beabilichtige ich von solvert zu verkaufen u. Rinbenwielen, Gebanden und Anventax, beabilchtige ich von solvert zu verkausen u.
zu übergeben. Tas Grundstück ist von allen Schulden und Lasten frei u. wird die Anzoll. beim Berkauf verabredet. Ansicht des Grundst, ist stets gestatte und ertheile ich schriftliche Luskunst von hier selbst.

Rrohn, Lauenburg in Bom.

von 10 Morgen bis 280 Morgen, mit schwnen Wicken und bestem rothfleejähigem, durchweg brainirtem Acterboden, welcher sich Folgedessen sehr zu Weizen- und Rübenbau eignet, beabsichtige ich von meinem ca. 2 klm. vom Bahnhof Kapebuhr belegenen

Gute Marienhöhe

bei Datebuhr (Areis Reuftettin) burch Bermittelung ber Koniglichen General-Kommiffion gu Frantfurt a. D

in 60°2 Jahren ab. Luch tann ein Freijahr bewissigt [19487]

Bum Bertauf ift Termin auf Mittwoch, den 22. Auguft auf dem Bute Marienbobe bei Blate

buhr anberaumt. Beim Abichluß von Kunktationen ist ein Angeld von 100 Mt. zu zahlen. Vorherige Besichtigung ist gerne ge-Stattet.

Fuhrwerke stehen nach schriftlicher Annieldung auf Bahnhof **Rasebuhr**

Franz Weise. Marienhohe bei Nakebuhr i. Pom.

Restrentengut

300 Morgen tlees resp. rübenfähiger Neter mit Wiesen und Wald, seine Ge-bäude, volle Ernte, an Chausse, im Krichdorf, 2 Kisomtr. vom Bahubok, ist mit 9000 Mark Anzahlung zu verkausen. Weldungen werden brieflich mit Auf-ichrist Ar. 9533 durch die Expedition des Geselligen in Graubenz erbeten.

nebst hans, 2 Speichern, Remisen, Går-ten und Wiesen, günstigfte Lage am Markt, beabsichtige ich wegen Fortzuges von hier unter sehr günstigen Vedin-

Wärinerei

20 Minuten von Thorn, in vollem Be-triebe, ist billig zu verpacht., mögl. sof., evtl. auch zu verfausen. Guter Boden mit sließendem Wasser. Offerten an 9506 Marcinier, Moder-Thorn.

Gine feit 10 Sahren betriebene Stellmacherwerkstätte

neben der Schmiede, an einer belebten Borkadt Thorns führend. Strake, ift an einen in allem Bagendau Arbeiten vertrauten Stellmacker vom 1. Oct. cr. zu vermiethen. Nähere Auskunft unter Beifig, von Retourm. crth. Kiefer, Gamwirth, Thorn, Culmer Chansee.

Calmiring Calmet Egames

13/2 Klm. von Thorn, an belebter Str.,
30 Vierde Ausswannung, mit dazu gebörigem Einwohnerhaus. Ohigarten mit
Gartnerei, bei 7—9000 Mc. Anzahlung
unter ginstigen Bedingnapen zu dertaufen. Rahere Austunft unter Beisg,
von Aebourmarte ertheilt Kiefer,
Gastwirth, Thorn, Culmer Chansies.

Rentenguts-Bertauf Soch - Stüblan.

Der Rest ber Barzellen wird am 81. Juli cr., Kormittags 10 Uhr, im Rosenkranz'ichen Gasthause Soche Stüblan verkanft, wozu Kanflieblaber eingeladen werden. [9855 Ph. Kjaacfohn, Berlin, Brudenallee 23.

Familienumftanbe halber ift fehr gituftig ein

ca. 1300 Morgen groß, angrenzend an eine Großstadt bieß, Brovinz, mit Industriezweig, schönem Bohnhaus und altein Bart, zu 60 Thaler der Rorgen außerst, au sicheren Käufer mit entwechenden dieponibl. Kermögen derstäuslich. Nur Selbstrestett, erd. Aust. b. Besiger unter Kr. 9809 durch die Expedition des Geschigen.

Mit 3-6000 Mit. Angahlung ift ein Saus zu verkaufen, in welchem mit jutem Erfolge eine Colonialwaaren u. Bierhandlung betrieben wird. Jährliche Mierhseinnahme Mt. 1505. Nelb. w. br. u. Nr. 9511 a. d. Exp. d. Gef. erbt.

Cin Grundftud 2 Morg. Gartenland, etwa 50 Obstbaume 11. Wohnbaus nebst Stallgebände, welch. sich besonders zur Gartnerei eignet, ist krankheitshalber zu verkausen. Näheres [9579] Roder, Bounstraße 12.

Auswanderungehalber will ich mein Im befren Buftande befindliches

mit neuen Wohn- und Wirthschaftsge-banben und 7 Morgen Nære I. Kl., in bester Mahlgegend, sehr villig für 6300 Mart bei 2100 Mart Anzahlung sosort verkausen. Meldungen werden brieflich mit Ansschieft Kr. 8534 durch die Exved.

bes Befeuigen in Grandeng erbeten. mit Gebäuden, Garten und Fischerei, ist in Adl. Sawadda bei Wartubier. zum 11. November d. B. zu verpachten. [8999] A. erche.

Mein Grundfild in Br. Stargard will ich verkaufen mit Wohnhans, Scheine und Stall. Größe ca. 7 Morgen, bavon eirea 21/2 Morgen Wiesen, Nest Gartenund gutes Acterland. Schöne Lage an der Ferfe und Chaussectrage vor der Thür. Preis 16000 Mt., Anzahlung 6000 Mt. Ehrlich, Summin bei Br. Stargard.

von itabtifchen und lanblichen Grund. ftinden, Gafthanfern 2c. vermittelt. Retourmarte erbeten [9162] J. Lipowsti, Marienwerber.

der längere Jahre in e. Judustrie-fladt der Prov. Sachsen ein Manu-faltur-, Herrengarderob.- n. Echuh-waaren-Geschäft mit best. Erfolge geleitet hat, incht behufd Errichtung eines Geschäfts am dortigen Blase einen Socius mit etwas Ber-mögen. Meld. w. brst. n. Ar. 9821 an die Exped. des Geselligen erb.

Eine Gaftwirthschaft mit Land, suche zu kaufen oder zu pachten. Offerten mit Beschreibung und Kreisangabe werden brieflich mit Aufschrift Kr. 9817 durch die Expedition des Erselligen

undere Erbeten.

Suche e. Ente v. 10(0) Wig., v. Anz. z. tauf.
Handeligt feste Hypoth. Suchend. ist burcha. folid. erf. Landwirth, der viele Jahre ein Gut nut. schwierigen Verhält-nissen mit Erfolg bewirthschaftet hat. Betriebskapital vorhand. Gest. Off. sub K.L. 410 a. Audolf Wosse, Konigsberg i.B.

Sine lieine Bassermühle ober Hollander wird aum 1. Oftober au pachten gesucht. Meldungen w. brieft, u. Dr. 9306 an die Exp. des Gef. erbet,

Eine rentabl. Caftwirthich mit ober ohne Land von fogleich ober später wird zu pachten oder kaufen ge sucht. Meldungen unter R. A. 501 postlag. Guscht, Kr. Friedeberg. [9535

Eine junge auft. Frau wünscht eine Filiale zu übernehm. Meld. w. br. u. Rr. 9757 a. b. Co b. Gej. err. Dantsagung.

Allen | benen, bie unserem beritorbenen Later, dem Lehrer a. Christian Dombrowski bas a. Tehristian Domotow allege leste Geleite gegeben haben, insbesondere bem hrn. Pfarrer Dak für die trostreichen Borte pak für die trostreichen Borte am Grabe, sowie für die Kranz-spenden spreche ich namens der Dinterbliebenen hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Straebneg Whe. ben 22 Inli 1894. B. Dombrowski, Maurermftr.

Allen, Allen, bie mir in nieinem tiefen Grame ihre Theilnahme und ihr Beileid erwiesen haben, sage in meinem und in meiner Kinder Ramen den innigsten Dant. [9777]

R. Lan, Riesenburg. *******

Durch die glildliche Geburt eines munteren und fraftigen Knaben wurden hocherfrent [9759] Grandens, den 23. Juli 1894. J. Kiwitt n. Frau.

Die Verlobung meiner Tochter Adels mit dem Königlichen Forst-Affessor und Lieutenant der Reserve des Insanterie-Regiments Nr. 141 Herrn Heinrich Anthes zeige ich hierdurch ergebeust an. [9895] Engelsburg Wester, den 22. Juli 1894. Anna Nerger geb. Steffenhagen.

Statt besonderer Meldung.

Die Berlobung ihrer einzigen Tochter Margaretne mit dem Kauf-nigun Herrn Kobert Preuss hierfelbst beehren sich ergebenst angu-geigen. [9751] Riesenburg, im Just 1894.

F. Borezekowski und Frau.

0000000000000 Zwangsberfleigerung

Im Wege der Zwangsvollstredung soll das im Grundbuche von Otoniu, Band 1 — Blatt 23 — Artitel 38 — auf den Namen des Josef Wof-ciechowski eingetragene, in dem Ge-meindeverbande Otonin belegene Grund-fried en 197671 7. September 1894

Vormittage 10 ther bor sem unterzeichneten Gericht — an Gerichtstelle — Zimmer Rr. 13, ber

Ger'chtstelle — Zimmer Mr. 13, ber'fteigert werden.
Das Grundflick ift mit 392,34 Mark Meinertrag und einer Fläche von 17,69.52 hetter zur Grundfteuer, mit 180 Mt. Nuhungswerth zur Gebaubefteuer veranlagt. Auszug auß der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwatge Abschrift des wah andere das Grundflick dereiende Magiweisungen, sowie besondere Kaufbingungen konnen in der Gerichtsschreiberei IH, während der Dieustritunden von 11—1 Uhr eingesehen werden.

ichreiberei III, während ber Dienstitunden von 11—1 Uhr eingesehen werden.

Alle Mealberechtigten werden wise gefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbucke dur Zeit der Eintragung des Aersteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiedertehens im Bersteigerungstermin vor der Aussorderung zur Abgade von Geboten Kidunelden und, salls der betreibende Elaubhart zu machen, wirdersteilten des Ausstelle der Gerichte glaubhart zu machen, widrigenfalls dieselben dei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücklichtigt werden und bei Bertheilung des Kaufgelbes gegen die bercheilung des Kaufgelbes gegen die bercheilung des Kaufgelbes gegen die bercheilung des Kaufgelbes gegen die derheitstigten Under im Kange zurücktreten.

Diesenigen, welche das Eigenthum des Erundstreten werden in den gelwichtigten des Bersichens herbeizusühren, werden ausgesordert, vor Echluß des Bersteigerungstermins die Einstellung des Bersahrens herbeizusühren, widrigenfalls nach erfolgtem Juschlag das Kaufgelb in Bezug auf den Anspruch an die Etelle des Erundsticks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Buschlags wird

ant 10. Eeptember 1894,

am 10. September 1894, Bormittage 11 Uhr, an Gerichtsftelle verfündet werben.

Grandeng, ben 30. 3uni 1894.

Befanntmachung.

In ber Mittergutsbefiber Carl von Albe ohll'ichen Kontursfache ift der Kaujmann Carl Schleiff zu Graudeng gum Kontureverwalter bestellt.

Grandenz, ben 20. 3nfl 1894. Roniglides Mintegericht.

Befanntmachung.

Die beiden Stall Gebäude bei der Offizier-Kaserne I und II auf der Feste Courbiere sollen [9741] Freitag, den 3. August 1894. Bormittags II Uhr, an den Meistbietenden auf Abbruch ver-

an den Meistbietenden auf Abbrucy vertauft werden.
Bertaufsbedingungen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Berwaltung aus.

Grandenz, 24. Juli 1894. Carnifon-Verwaltung.

Beschluß. In der Friedrich Billmanu'ichen Zwangsversteigerungslache von Weiß-beibe Blatt 43 wird die Zwangsver-steigerung über das Grundstück Weiß-beibe Band III, Blatt 43 auf Antrag des Gläubigers hiermit ausgehoben.

Grandenz, den 20. Jult 1894.
Adnigliches Amtsgericht.
Die gegen den Bestiger B in ter, Abban Kr. Friedland, ausgesprochene Beleidigung nehme renevoll zurück.
[9859] Lambrecht.

Tie bem Rentier Herrn F. Koha in Froedenau augefügte Beleibigung nehne ich hiermit renevoll zurück und leiste bssentlich Abbitte. 19450]
Friedrich Ozick, Eigenthümer.

Die Beleidigung, welche ich ber Fleischermeisterfrau W. Friese zugefügt, nehme ich zurück. A. Waichte.

Zwei elegante



Farbe, nicht über 4 Joll groß, 5—6 Jahre alt, werden zu faufen ge-sucht. Gefl. Offerten mit Bretkaugabe unter

R. M. an bie Annoncen-Expedition von B. Mettenburg, Dangig, erbeten. Jedes Quantum reifer

Johanniss, Stachels, Broms und Albeeren tauft die Obft. u. Beerenweinfelterei Th. Jasmer & Co. Calm, Bahuhoffte. 43.

100 Ctr. Roggenrichtfiroh tauft bie Buderfabrit Riefenburg Bester, und bittet um gent. Offerten. Ein größerer Boften möglichft im-

Gifenbahn-Schwellen

zu Normalbahnen, balbigst zu kaufen gesucht; ebenso einige Lundert

Teleplonstangen 20 Centim. Zopfstärte, 7½–8 Meter lang. Melbungen werben brieflich mit Ausschrift Nr. 9856 durch die Expedition des Gejelligen, Graudeng, erbeten.

Butter

von Molfereien u. Gütern b. regelm. Lieferung tauft gegen sofortige Casse Baul hiller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lühow-Ufer 15.

Kenden.

Nachdem ich in Berlin einen Kursus nach hir schischern Syft, in der Schneiberei absolvirt, auch lange Zeit hindurch in derselben Werse praktisch gearbeitet habe, enwhehte ich mich dem gechrten Lublisum von Rehden u. Umgegend zur Anferiousa von Unfertigung von

eleganter Domens und Rindergarderobe.

Indem ich bitte, mein Unter-nehmen gutigft unterfrüben zu wollen, zeichne 19876] Hochachtungsvoll

Mobistin.

Sunge Damen, welche bie Schneiberei, sowie nach meinem Edmitt Taillen zeichnen lernen wollen, nehme bei sollber Bersgütung an.

Eleftrische u. Araftanlag. Th. Wulft, Jugenieur Bromberg. [6415]

Schöner Schlender-Honig garantirt rein, in Blechkannen & 9 Bfd. Inhalt franko für M. 7,50 zu haben bei O. Schaumann in Dt. Brzozie.

Wicken

empfiehlt billigst [9844] C. F. Piechottka.

fast neu, wenig gebraucht, für Lambfbetrieb, starte Konstruktion, Unistände halber sofort billig verkäuslich ab Stafion ber Ostbahn. Gest. Anfragen besantwortet gern derr A. Rielau, Wasichinensabrikaut, Kr. Stargard. 19482

Gothaer Lebensversicherungs-Bank.
Der unterzeichnete, für den hiefigen bie alleinige Bertreter dieser ätteften und größten deutschen Lebensversicherungs Austalt embsiehlt sich zur Bermittelung von Bersicherungen und erbietet sich au jeder gewünschten Anstanft.

Alfons de Resée, Graudenz. Comtoir Jetzt: Feftungeftraße 16 I.

Versicherungs-Gesellschaft "Thuringia"

gewährt ausser Feuer- und Transportversicherung:

Lebens-, Begräbnissgeld-, Aussteuer-, Altersversorgungs-, Wittwen pensions- und Rentenversicherung, sowie Versicherung gegen Reise Unfalle und Versicherung einzelner Personen gegen Untälle aller Art zu vortheilhaften Bedingungen und billigen Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.

Zu jeder Auskunft und Vermittlung von Abschlüssen empfehlen sich Carl Gerike, Hauptagent, Graudenz Landgeschw. Dieckhoff, Ferd. König, Rosenberg Wpr.

von Mülverstedt.

H. Schlubkowski, Freystadt Wpr.
S. Jaks, Schlochau.

Magdeburger Fener-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher von dem Kaufmann herrn Bernhard Aronfohn verwaltete Agentur obiger Gefellschaft ift dem [9664]

KaufmanuHerru SamuelHirsch in Firma Jouis Elias **Sirsch** in Gollub für diefen Ort und Umgegend übertragen worden.

Rouigsberg i. Pr., im Juli 1894. Die General=Mgentur. F. Romminger. A. Schlemm.

Die Wagdeburger Fenerversicherungs Gesellschaft mit einem Grundskapitat von Kunzehn Willionen Mart übernimmt zu billigen, sesten Brömien Bersicherungen gegen Fenersgesahr sowohl in Städten als auch auf dem Laude auf dewegliche und unbewegliche Gegenstände. Zur Vermittelung empsichlt sich und ist zur Ertheilung seder näheren Auskunft gern bereit

Samuel Mirsch, Gollub,





Prima Schweizer Kase a 110. 80 Pf., und ff. Woriner Sahnen-Käse Hulda Gorny & G. Schinckel, am Seitenthor.

Fürstenmalbe, Spree confeure Schmetiblen: 19870 Schiller, Sictoria D

! Gelegenheitskauf! Rod nie Dagewefen! in -Stüden à 55, fo und 70 Bf., 19847 Gerrenhüte! Herrenhüte! das Stüd für 45 Big., noch fo lange der Borrath reicht. [9877]

Herren . Confektions . Bagar 30 Cberthornerftraße 30. D. Robert jr.

Geldrerkehr.

find à 3% bis 4% 1. Stelle auf Grundstücke mit gutem Reinertrag, auch getheilt zu vergeben. Rückvorto ist beiszufügen. Reinertrag anzugeben. Tilsiter Hypotheken-Comptoir, Tilsit.

5000 Mark

gesucht zur ersten Stelle auf ein in Briefen Wpr. gelegenes Grundstück, desien gerichtliche Taxe 12500 Mart beträgt, von einem gutstuirten Kaufmann. Diff, unter Nr. 9850 au die Exped. d. Gef.

Fr. Welle, Kirchenftraße 12.
Repargtur Berkstatt für Fahrrader.

Sall'l'Ad "Bandel'er"

Beleihung von städtlichen Grundstücken Discr. lieben. Ansied. unt. str. Discr

Eine f. Beamtenfrau wünscht ein. A. Haush zu führen. Melb. werd. brfl. unt. Nr. 9826 an die Exp. des Ges. erbet.

Heirathsgesuche.

Vicelles Deirathsgeind.

Ein Madden in gesetten Jahren ansehn. Ersch., etc., nt. etw. Berm., sehr wirthsch., wünscht fich zu verh. Wittwausgeschloff. Gest. Differt. mit Khotugr. und Ungabe näb. Berhältn. wert. unt. N. S. 1809 vostlagernd Gneser erbeten. Distretion Chreniache.

perbe

abre

Hula. porp

DUD'S D

Rulas genal

PHEE REGIETA

But ment

ein.

OHi

Tatali

Och Tues

an:

unb

ftelja

bah

blid

ibre

0113

tool febr

des

ilbe Fie dei

gut

nit

碓,

3h

bao

miet Effe

Meif

and

Aori fich Gei Deir Pint

bon

gebi

unn fehfi midh

BOSTE

ant: und

Rube

er fe Dan es t thu,

Heclles

Inng. thattraftiger Kausmaun, idracl., Juhab. ein. stottgehenden Manusafture u. Confett. Seichäfted in einer größeren lebhaften Etadt, wünscht sich bald zu verheirathen. Junge hübiche Tamen m. Bermög, von 20—30 Mille wollen Oficrien mit Photogr. vertrauendvoll unt. Rr. 9447 a. d. T. des Ges. send. Auch ihr beführigt. Strengste Distret, wird zugesichert, Strengfte Distret, wird angefichert.

Reel. Heiraldsgesich.

Ein solid. Müblenwerkneift., 29 3. a., ev., Berm. 4000 Mf., welch. s. b. Gelegenbeit diet., eine rent. Wühle Umständeh. dill. a. kauf., möchte m. ein. einf. wirthsch. Mäded., im Alt. bis 30 3., beh. Berbeit. In Briefwechseltret. Aur ernstaemeinte Off. w. briefl. u. Ar. 9532 an die Erd. des Ges. erbet. Berschweegenheit zugenchert.

Welche junge Dame aus achth. Fam. würde es über sich gewinnen, auf dies. Wege mit e. jung. geb. Kaufen. Indab. eines slottaeb. Engroß · Geschäftes, beh. Berheir. in Corresp. zu treten. Bermög, erwänscht, aber nicht Beding. Corresp. eventl. Ant. beiberieits anonym. Off. u. Nr. 9626 an die Ery. d. Gesell. erb.

Aufrichtiges beirathegefuch.
Ein praft. und theoretisch gebild.
Landwirth Anfangs 30er, Rheinlander, fath., ans bester Familte, der von seinen Eltern ein nachweist. Berm. von 100000 Eltern ein nachweisl. Verm. von 100000 Mark noch zu erwarten hat und augens blicklich über ein Kapital von 10000 Mark verfügt, sucht bebufs Verheir. die Befanntschaft einer kath. Dame rest. Villen mit einem disponibl. Vermögen von 10—12000 Mark, um sich ankaufen zu können. Wäre auch bereit in ein Gütchen einzuheirathen. Strengfte Diskretion wird zugesichert und verlaugt. Gen. Dif. w. brieft. m. Auffiger. Nr. 9816 d. d. Exped. d. Gesell. i. Grandenz erb.

Vermielhungen und Rensiansanzeigen.

Stube u.Küche v.ei.Dame gl. o. ipat. gef. a.lbst außerh. M.u.Nr. 9825a.d.Exp.d.Gej.

Gefucht gum 1. Oftober eine unmöbl. Bohnung v. 3—4 Zimmer, parterre o. erft. Stork, mit Burichengel. u. Bferdestall. Weld. w. 5. u. Nr. 9.42 a. d. Exp. d. Gef. erbt.

1 mobl. dimmer wird zu miethen gesucht. Meld. w. be u. Rr. 9558 a. d. Egy. des Ges. erb.

Wohnung. Sine Wohnung von 9 Zimmern nebft gubehör vom I. Oftober zu vermiethen. Wo? zu erfr. in der Exped. b. Gefell, unter Nr. 6914.

In unferem haufe, Unterfbornerftr. 5/6, ift am 1. Oftober eine Wohnung nebst Werkstelle zu vermiethen. [9254] Bakobsohn Sohne.

Im neuerbauten Sauje, Unterthorner-Strate 8, ift eine freundl. Wohnung pon 3 3immern an rubige Leute bort 1. Oftober zu vermiethen. [9843] Gin gut möbl. Bimmer Gartenftr. 21. Mobl. Zimm. fof. zu verm. Langeftr. 20.

Auftand, junge Leute finden Logis; auch Mittagetijch ift zu haben Gartenftr. 16, Kellerwohung. finden vel matiger Benfign freundliche Anfnahme. (98391) Earten am Saufe. Clara Zogelin geb. French, Saigftr. 4.

Neumark Wpr. Paffende Räunte gur

Backerei zu pachten gesucht. Mögl. Saubistraße. Off. u. P. I., postl. Warlubien erd.

Danzig.

Benf. f. fr. Aufn. Garid., h. Beauff. d. Arb., Bian., Dangig, Fleifcherg. 71, part. Das Familien Penfionat von Frau E. Wienecke, Zopbot, Nordite. Nr. 4, halt fich best. empfohlen.

🛪 Bartenstein Opr. 🛪

e. Markt Barteusteins, e.großer. Brovinzialstadt, i. w. seit 20 J. e. Schub- 11. 5 J. e. Bubgesch. m. best. Ersolg bett. word., ist b. 1. Ott. z. verm. W. Gramabty.

MARKATE BERMER

egasje 10. it ein. el.

Jahren m., fehd Wittw.

ibotogr. rb. unt.

9885]

icubeit ichaftd Etabt,

rmog, ierten unt. jenb.

ditigt.

ich.

9 I. a., elegens andeb. irthich, beir. in ite Off. p. bes iichert.

Fant. f dief. Inbab. i. beh. ermög.

di. gevild. änder, feinen .00000

10000

ir. bie

refv. nogen faufen in ein e a

iz erb.

it get.

Sted, Dielo.

erbt.

t nebft. ethen. Befell.

nerftr.

Jne. orner-HHIII 2 boni 9843]

tr. 21,

tr. 20. ogië; mung.

traße.

u ero.

ufi.d. mat

intra series in the contract of the contract o

triig's

Geandenz, Mittwoch

Im Schulzenhofe.

Roman ben Grick Rott. Macht. berb. Schlug.]

Auf bem Brandplat aber waren noch hunderte die gange Racht über thatig. Wirklich mar es gelungen, ber berbeerenden Madit bes Feners endlich Einhalt zu gebieten, aber erft, nadidem der Sauptvorrath an aufgestapeltem entweder ichen bon ben Flanimen bergehrt ober bis gur Unbrauchbarteit angetohit und geschwärzt

Als Die Sonne am nadiften Morgen wieder aufglig, beleuchtete fie eine furchtbare Trummerftatte. Das ichmude, ftolge Bein, welches Binfler feiner Enteltochter eingerichtet gehabt, war in fich zusammengebrochen und in chaotischem Durcheinander lagen auch auf dem Lagerplate bie Brand-trummer. Der Schaden, welchen Bintler erlitt, bezifferte fich auf Sunderttaufende. Gunftigfrenfalls vermochte er nur noch Trilminer feines einstigen Bermogens gu retten, wenige Stunden hatten genugt, um aus bem Reichsten int Dorfe einen nur noch maßig Beguterten gu machen.

leber die Urfache ber Entstehung bes Feuers vermochte man fich nur in Bermuthungen zu ergehen, wie auch die Art und Weise der Berunglückung des alten Barons in ein gar geheimnisvolles Dunkel gehullt blieb. Dan wußte nur, bag ber ehemalige Forftheger Bittmer feit jener Schreckensnacht berichmunden war. Er hatte fich beimlich aus feinem Zimmer entfernt und aus bem Saufe geftohlen, ohne bag Jemand etwas mahrgenommen hatte. Wohin er ogne das zemand erwas wahrgenonmen hatte. Wohnt er gegangen, was er begonnen — das wußte Gott allein. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man erst nach Tagen eine dis zur Unkenntlichkeit verkohlte Leiche, in der unan Wittmer muthmaßte. Ob der Unglückliche in verbrecherischem Wahnsinn den Fenerbrand an die reichen Holz-vorrathe geschlendert, oder ob er, vielleicht dis zur Kaserei verset durch das Kompositien gelupanner geschtigter Rocke erregt, burch das Bewußtsein gelungener, gesättigter Rache, nicht wagend, in das reine hans seiner Kinder guruckgutehren, fich an ber Grenze zwischen ben beiden Lagerplagen zum Schlafen niedergetauert und bann, als ber icharfe Wind ihn froftelnd gum Erschauern brachte, fich in blodem Bahn ein Feuer angezündet hatte, um an diefem die ftarren Glieder zu marmen, und ob aus diefer unbedachten Sandlungsweise des Ungurednungsfähigen aledann die fo rafend fcnell um fich greifende, verheerende Feuersbrunft entftauben war, bas blieb ebenfalls ein ewig in Duntel gehülltes Beheimniß.

Lebrecht Winkler war wie gebrochen. Seit jenem Schreckensabend war seine Kraft dahin, und aus bem vor kurzem trot seiner vorgeichrittenen Lebensjahre noch so ruftigen Dann war ein berfallener, fiecher Greis geworden, bem jebe Spannfraft bes Geiftes abhanden getommen gu sein schien. Er hatte fur nichts mehr Interesse als für die Wiedergenesung seiner Enkeltochter. Unausgesetzt saß er an beren Lager, und als der Arzt ihm eines Lager enblich ankundigte, daß jegliche Gesahr nunmehr ausgeschlossen seine und Gochen bald fieghaft gu neuem, gludlichem Dafein erstehen werden, da weinte und schluchzte er wie ein Rind.

Die beiben jungen Gatten hielten nach Ebchens Wiebergenesung tiefernfte Aussprache miteinander. Felig war von Grund aus ein Anderer geworden; dahin war freilich der sonnige, liebenswürdige Grundzug seines Wesens. Implication Grundzug seines Wesens. Implication dahingesahrenen Baters und jener bange entsetzliche Augenblick und gener den gener der Gelichen Aufrend Baters und jener bange entsetzliche Augenblick, wo er um das Leben feines Weibes gezittert, hatten ihre tiefen Merkmale in feinen Born hinterlaffen. Aber er war ein Anderer, Befferer geworden, bas fagte auch Erich zu seinem Beibe. Die beiden Schwäger hatten sich in jener Stunde, wo Erich seine schwäger hachherzige That vollbracht, sier banernd gefunden. Sie hatten es bereits ausgesprochen, daß sie fernerhin zusammen wirken und ftreben wollten, und Winkler, der nur noch mit einem gewissen wollten, und Vinkler, der nur noch mit einem gewissen fcheuen Reipett fich feinem Entelfohne naherte, gab gerne feine Einwilligung bagn,

"Ich habe viel an Dir gut zu machen, Eich", sagte er, als sie nach langen, bangen Wochen im tranten Familien-treise Alle bei einander in dem stillen, friedsamen hauschen des jungen Ehepaares saßen und ein Langes und Breites über die letzte schlimme Bergangenheit gesprochen hatten. Die Großmutter hat recht. Du bist Fleisch ron meinem Fleisch . . . mein ftarrer Sinn lebt auch in Dir . . . aber bei Dir ift es zum Guten ausgeschlagen! . . . Bwar, ich kann ben himmel aurusen, daß ich's in meinem Sinn auch aut gemeint hab', und es will mir auch jeht noch immer nit in den Ropf, bag all' mein Streben nur barum gemefen lft, um in wenigen Stunden bom Feuer bergehrt gu werben

ift, um in wenigen Sinnoen dom zeuer verzegte zu werden icht eine Gauch noch etwas da, so viel wenigstens, daß Ihr beiden Schwäger gedeihlich zusammenwirthschaften löunt . . . aber daß mein Werk zugrunde gehen mußte und das verlachte Schassen Erichs nun uns Allen die Nahrung giebt, das verwind ich nicht . . na, ich gehör zum alten Eisen und tauge nimmer in die Welt — und jeht, wo ich bei das mein Ervell elistisch werden wird beht ash ich weiß, bag mein Everl gliidlich werben wird, fest geh' ich

weiß, daß mein Evert glucktaj werden wird, jest geg' in auch gern!"

"Zas jollft Du nicht sagen, Alter", meinte Frau Barsbara, in deren Augen die Thränen gläuzten, während sie sich zugleich iunig über ihren Lebensgefährten beugte.
"Schan, Du bringst's noch heut' nicht fertig, still und ruhig Deinen Weg zu ziehen. . . immer noch schüttest Du das Kind gleich mit dem Bade aus . . der Reichthum ist von uns genommen . . Gottlob, er hat uns nie Segen gebracht. Aber wir haben jest unsere lieben Enkelkinder um uns und Friede und Cintracht herrscht jest nach der langen, schlinzuen Leit . . . hast ja auch mich noch, und wenn es schlimmen Zeit . . . hast ja auch mich noch, und wenn es auch schon lange her ist, daß Du liebend um mich ge-worben hast, so soll's doch auch heut' noch lieb in unseren Herzen ausschau'n! Lass uns hoffen, bas uns ber Herrs
gott noch ein paar Jährlein schenkt, bamit wir uns an
uns ver Enkel und Enkelkinder Glück erfreu'n dürfen . . . und bann, will's Gott, geben wir zusammen gn friedsamer

Winkler brudte feiner Lebensgefährtin nur die Sand, er sagte nichts, aber um seine Lippen zitterte es seltsam. Dann stand er auf und ging aus dem Zimmer; er wußte es beffer : das Trosteswort seiner Fran tangte nicht für

einmal nicht überwinden, bag bas Schicffal wider ihn ent-

Erich mochte fühlen, was in ihm vorging, denn er stand auf, nickte der Gesellschaft verständnisvoll zu, drückte seiner lieblichen Gattin einen Ruß auf die Stirn und schritt dann bem Allten nach.

"Großvater", sagte er, als er braußen unter dem ftern-klaren himmel den alten Mann erreicht hatte und ihm nur die eine hand bittend auf den Arm legte. "Raunst Dich dem gar nicht schicken? Schau, wir haben Dich ja Alle fo lieb!"

Der Alte faßte seine Hand und erwiderte beren Druck. "Ich bin ja in meiner Art ganz glücklich", meinte er dann, während er sinnend zu dem sternbesueten himmel hinaufschate, "die Eva weiß ich jett gnt versorgt — Du wirst mit Deinem Schwager schon zurecht kommen. Ihr klettert schließlich schon wieder die Wohlstandskiert hinauf — aber bağ ich's nicht nach meinem Sinn gezwungen hab', bas fiberwind' ich nicht. Schau, wenn man fo lang' ben Racen fteif getragen, gerungen und geftrebt hat bis an's End', bann taugt man nimmer in's Altentheil — aber mag's tommen, wie es will, wir Beibe haben uns gefunden. Du

bist ein guter Kerl, Erich, gled mir die Hand darauf, daß Du freundlich meiner gedenkst, wenn ich nimmer bin!" "Großvater, schon der schene Bud' hat ja voll Lied' an Dir gehangen!" nurmelte Erich, während es seine Lippen heiß umzuckte. "Bir Beide sind eben aus gleichem Stahl gehartet, da gab es Funken um Junken . . . nun foll es aber noch Connenfchein um uns werden!"

Mit sanfter Gewalt zwang er ben bewegten Alten, sich zu ihnen in die Stube zurückzubegeben ...
Uber Winkler hatte nur zu richtig gefühlt. Der Wurm fraß ihm am Berzen und etwa ein halbes Jahr nach bem Brandungliich brach er einmal, als er gerade wieder bon Eba, die inzwischen mit ihrem Gatten in ben Oberftod feines Gehöfts gezogen war, die Treppe herunterkam, ein riedfames Lacheln um die Lippen, zusammen und war todt. Gin Bergichlag hatte feinem Leben ein Ende gefest.

Fran Barbara aber verlebte noch manches Jahr bei ihren Kindern; sie nahm mit eigenen Augen den Wachsthum des Wohlftandes der gemeinsam wirfenden Schwager wahr und durfte auch noch manch liebes Entelein auf den gittern-

den Rnien ichauteln.

In einem weltfernen Stifte aber lebte Frau bon Thumar ihre freudlosen Tage dahin. Den Bitten ihrer Rinder, den Lebengabend bei ihnen gu verbringen, hatte fie widerfranden . . "Ich tange nicht mit meinem Herzen voll Weh und Kummer zu Euch glücklichen Wenschen", hatte sie gesagt. "Fern von Euch will ich stets in Liebe Eurer gedenken. Was mir aber im Lehen noch zu thun übrig bleibt, das ist: In stiller Abgeschiedenheit sur jenen unse-ligen Berlorenen zu beten, dem auch heute noch mein Herz

Die Schloßruine hat Felix abtragen lassen; ihm grante bavor, nochmals den Thorbogen zu durchschreiten, unter welchem sein Bater solch ein schreckliches Ende gefunden hatte. Er selbst baute sich neben dem Hauschen Erichs ein glückliches, bescheidenes heim; beide Familien umschlingt ein Band inniger, gegenseitiger Zuneigung und Liebe.

Berichiebenes,

— Man ichreibt bem Geselligen aus Leipzig: Der Rath ber Stadt Leipzig dat in Uebereinstimmung nit den Stadtverordneten vor Aurzem beschlossen, den Umban des alten Gewandhauses für Meßgewerbe in großartigem Maßstade sortzusehen. Es sollen zu diesem Jwede der Konzertsaalflügel des alten Gewandhauses, das alte Aunservatorium, sowie drei der Ausgertsaalflugel des alten Gewandhauses, das alte Aunservatorium, sowie der haufer bes Rupfergagchens abgebrochen werben, an beren Stelle bann ein geräumiger, hauptjächlich Weß-Lokale enthaltender Rendau mit einem großen Unsstellungs-Saale treten wird. Hier-durch wird für die Leipziger Wessen eine große Con-trale geschaffen werden, wie sie in dieser Art von keiner anderen Stadt uachgeahnt werden kann. Mit dem Umbau wird ein 1. Ottober begonnen werden konnen. Der Reubau foll dann dis Oftern 1897 vollendet sein, sodaß die Eröffnung der Mehhalle gerade zur 400 jährigen Feier der Bestatigung der Leipziger Messen durch Kaiser Maximilian vor sich gehen wird.

Eine werthvolle Bereicherung wird die Berliner Rationalgalerie in nächfter Beit ersahren. Kommerzienrath Krupp-Effen hat vor einigen Monaten von dem jüngst verstorbenen Brof. Bruno Piglhein dessen großes Gemälde "Moritur in Deo" erworden und dies Kunstwerf dem Kaiser als Geschent für die Kationalgalerie angeboten. Der Kaiser hat weben diese

Schentung genehnigt. - Die juristische Fakultat ber Universität Rom hat auch june ersten Male ihr Dottorbiplom einer Dame chen. Eignorina Teresina Labriola, Tochter des gleich. namigen Brofesjors, vertrat mit bewundernswerther Schneibigkeit die schwierige These "Die Ehre bom surftischen Standpuntte." Die neue Dottorin ist übrigens troß ihrer kaum vollendeten achtgebn Jahre eine begeifterte Unbangerin Laffalles, auf beffen Evangelium auch ihr Bater ichwort.

- Gedgehn verichiebene Gorten falfcher 8mel-martftude find in ben lehten 12 Monaten ber toniglichen Munge fiberwiefen worben. Unter biefen befindet fich als neu eingellesertes Falichstud eine aus Biet gearbeitete Munge von ungewöhnlich icharfer und genauer Bragung, die bet flüchtigem Blide leicht als echtes Gelb angenommen werben tann. Es ift augunehnen, daß eine verzweigte Falichmungerbande, beren Git fich in einer großeren Stadt Deutschlands befindet, vermittelft "Ugenten" ben Bertrieb ihrer Baare bewirtt.

- In einem frangofifden St fenbahnguge auf ber fahrt on Mever's nach Gien an der Loire hatte eine Frau ihr Kind, einen Saugling, neben fich gelegt und war eingeschlasen. Als sie erwachte, fand sie zu Grifegen den Saugling todt. Ihr Nachbar, ein Geschäftsveisender, hatte ihn im Schlase erdrückt.

- Der Jabritbesiger be la Croig, welcher ben Argt Dr. Rower im Zweitampf ericoffen hat und gu ber gesehlichen Mindeftstrafe von zwei Jahren Festungshaft verurtheilt worben ift, am nunmehr feine Strafe in Ia g-angetreten. Dem Bernehmen nach foll in einiger Beit bie Onabe bes Raifers gu feinen Gunften angerufen werben.

In bem Ronturfe bes verftorbenen Canbrathe und Landtagsabgeordneten Strut gu Sagan (Schleften) haben Dann stand er auf und ging aus dem Zimmer; er wußte lett die abgeschlossen vorliegenden Anmeldungen der nicht bevorses bester: das Trosteswort seiner Frau taugte nicht für rechtigten Gläubiger die Höhe von 107642 Mt. erreicht, denen thu, der Wurm fraß ihm am Herzen; er konnte es nun eine versügbare Rasse von nur b 382 Mt. gegenübersteht.

Brieffasten.

Brieffasten.

Budgsvollstredung wegen einer vollstrecharen Forderung tann erst dann erstolgen, wenn das diese Forderung betressen tann erst dann erstolgen, wenn das diese Forderung betressen tan erst dann erstolgen, wenn das diese Forderung betressen tal der Gerichtvollsieber ein Arotofoll zu sertigen, in dieses den Tag der Versteigerung einzurücken, dasselbe von dem Scholn unterschreiben zu lassen und Abourüt davon dem Kerlon unterschreiben zu lassen und Abourüt davon den Karteien zuzusenden. Dat er anders gebandelt, so wird dadung anwesenden Archindung und Kongleden von ken Karteien zuzusenden. Dat er anders gebandelt, so wird dadung die door den Scholnter. — Die von Ihnen bezeichneten genonnnene Kiandung und Konglederitschreung zwar nicht birisallig, er nacht lich aber diskiplinarisch verantwortlich und regregvilichtig gegen deu Schuldner. — Die von Ihnen bezeichneten Kaderer nuch der Gerichtvollzieher Filnen herausgehen, da ste Dritten gegenuber ganz werthiose Blackfurde inch. — Wir rathen Ihnen, wenn die Ibactacken in liegen, wie Sie se und mittbellen, wird die en Gerichtsvollzieher dei Erricht zu beschweren, dann wird die Vernenberichtwollzieher dei Freicht zu beschweren, dann wird die Gerde wohl ins Geleise kommen.

100. A. Ohne Einwilligung des Iwangsverwaltungsgerichts sind Sie wahrend sich webender Iwangsverwaltung nicht berechtigt, die Grastente der Wielenparzellen vorzunehmen, trop des mit dem Beilzer des Grundhiedes vor Einleitung der Iwangsverwaltung geschalbisenen Bachwertvages. Durch die gerichtliche Iwangsverwaltung ist das ganze Grundfürd und banit auch die Wielenparzelle zu gestalten vorzunehmen, trop des mit dem Beilzen vorzelle sin genommen. Sie würden in kraffallig machen, wenn Sie eigenmächtig diese Beschlaginahme durchverden vollten Deskalb haben Sie derhoten.

Pand Beschlag gerommen. Sie würden der kon zerheit von Einleitung der eine Worderen vollten Deskalb haben Sie derhoten.

Pand bereiben der Wertere der Webligter auf Amertennung Ihres Rachtrechtes Alage erheben.

Beschlichten Begen

Wetter : Musfichten

auf Grund der Berichte der dentschen Seewarte in Samburg.
25. Juli: Wolfig, vielsach heiter, unveränderte Temperatur, windig. Strichweise Regen. — 26. Juli: Beränderlich, windig, mäßig warm. Strichweise Gewitter. — 27. Juli: Wolkig, wärmer. Strichweise Regen und Gewitter.

Bromberg, 23. Juli. Antider Sandelstammer Bericht.
Weizen 125—130 Mt., geringe Qual. — Mt. —
Moggen 104—108 Mt., geringe Qualität — Mt. —
Gert nach Qualität 100—108 Mt. — Bran- 116—125 Mt. —
Erbien, Futter nom. — Mt., Koch nominell — Mt. —
Hafer 122—130 Mt. — Spiritus 70er 31,00 Mt.

Preis Courant der Mublenadminiftration gu Bromberg

ı	DAME TO DRIFT.	109	120	- Source Setto	HIGH	ıwı	tent. — pro ou	THE PARTY.
ı	Weizen.			Ploggen=	1		Gerften-	
ı	Fabrifate.			Fabritate.			Fabrifate.	
	Eries Ar. 1 bo. 2 Ratferauszugnehl Wehl wo bo. 00 weiß Bb. bo. 00 gelb Bb bo. 0 Futtermehl	13 12 13 12 10 9 6	80 80 80 80 80 80 80 40	bo oft Mehl I bo. Il	9886874	40 60 00 00 00 00 60	Graupe 1. 1 bo. 2 bo. 3 bo. 5 bo. 6 bo. 45 bo. 45 bo. 45 bo. 7 bo. 7 Rochnebl Hutzunebl	15 00 18 00 12 00 11 10 11 10 10 20 10 10 9 10 9 10 15 00
					3	1	11	I - 4 Laure

Bofeu, 23. Juli. 1894. (Marktbericht ber taufmannischen Bereinigung.) Weigen 12,40—13,90, Roggen 10,70—11,10, Gerste 9,80—12,30, haf er 11,70—12,60.

Rofen, 23. Juli. Spiritus. Loco obne Faß (50er) 49,70, do. loco obne Faß (70) 29,25. Watt.

Umtlicher Marttbericht der ftabtifchen Martthallen . Direttion über den Großhandel in der Bentral-Martthalle. Berlin, den 23. Juli 1894.

über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Betlin, ben 23. Juli 1894.
Fleisch. Mindfleisch 40—63, Kalbfleisch 38—63, hammelfleisch
45—60, Schweinesteisch 45—54 Mt. ver 100 Kjund.
Schinken, geräuchert, 60—100, Sveck 63—65 Ksa. ver Ksund.
Gestlügel, lebend. Gänse—, Enten 1,10—1,15. Hühner, alke 1,00—1,30, junge 0,35—0,60, Tauben 0,36—0,40 Mk. ver Stück.
Gestlügel, geschlachtet. Ganse 3,00—4,00, Enten 1,25—1,40, dubner 1,15, junge 0,40—0,50, Tauben — Mk. ver Stück.
Fische. Leb. Kilche. vechte 60—86, Bander 90—100, Bariche 60—66, Karvsen 75, Schleie 80—85. Bleie 40—45, bunte Flicke 61, Uale 68—98, Bels 40 Mk. ver 50 Kilc.
Frische Kilche in Eis. Offselads 106, Lachsforellen 110, dechte 42—60, Kanber 50—83, Bariche 10—18, Schleie 40—48, Bleie 28, Blöhe 22, Vale 53—80 Mk. ver 60 Kilo.
Geraucherte Fische. Ante 50—120, Stör 120 Bsg. ver ½ Kilo Fundern 0,50—3,00 Mk. ver God.
Eier. Brische Landeier, ohne Flabatt 2,00 Mk. v. Schock.
Butter. Presse franco. Berlin incl. Brovision. Ia 92—95, Ita 80—85, geringere Hosbutter 75—80, Landbutter 65—75 Ver Piund.

Aase Schweizer Kase (Westpr.) 60—72, Limburger 25—38, Tiliter 12—70 Mk. ver 50 Kilog., Daber — Mk., Mobrrüben —, Beterstitenwurzel (Schock) 1,00—3,00, Beistohl ver 50 Kilogr., Joher — Mt., Mobrrüben —, Beterstitenwurzel (Schock) 1,00—3,00, Beistohl ver 50 Kilogr., Joher — Mt., Mobrrüben —, Beterstitenwurzel (Schock) 1,00—3,00, Beistohl ver 50 Kilogr., Joher — Mt.,

50 Kilogr. 3,00—6,00, Rothfohl 8,00—8,00.

Berliner Produftenmarkt bom 23. Juli.

Beigen loco 131—140 Mt. nach Analität gefordert, Juli 133,50—134 Mt. bez., August 133,50—184,25 Mt. bez., September 134,25—134—134,75—154,60 Mt. bez., Ottober 135—135,50 bis 135,25 Mt. bez., Rovember 136—136,50—136,25 Mt. bez., Dezember 136,50—137—136,75 Mt. bez.

Roggen loco 110—117 Mt. nach Qualität gefordert, neuer tlammer 110 Mt. ab Bahn bez., August 114—119,25—114 Mt. bez., September 115,50—115—115,75—115,25 Mt. bez., Oftober 116,25—115,75—116,60—116 Mt. bez., Rovember 117—117,50 bis 117,25 Mt. bez.

Gerfie loco ber 1000 Kilo 96—165 Mt. nach Qualität gef. mittel und gut oft- und weftpreußicher 131—145 Mt. Erbsen, Rochwaare 150—175 Mt. bez. Terbsen, Rochwaare 150—175 Mt. bez. 1000 Kilo, Futterw. 128—148 Mt. ber 1600 Kilo nach Qualität bez. Kūdol loco ohne Faß 45,5 Mt. bez.

Magdeburg, 23. Juli. Inderbericht. Kornzucker ercl. von 920/0 — Rornzucker ercl. 880/0 Rendement — Nachbrodutte ercl. 750/0 Rendement 9,20. Ruhig.

fur ben nachfolgenben 3000 ift bie Rebattien bem Bublifum gegenüber nicht berantwortlich.



ersten Marke. Kaun, mall, bess. Geschasten d. Consum-Branche.

Zwangsverfteigerung.

Aballsbellschliftstelle.
Das im Grundbucke von Groß Nebran — Band I — Blatt 6 — auf den Ramen der underehelichten Iohanna Justine Wollenweber eingetragene, in Groß Nebrau, Kreiß Macienwerder, belegene Grundstäd foll auf Antrag 1. des Bestiers Rudolf Wollenweber zu Weichfelburg, 2. der Frau Ereline Ichwarz geb. Wollenweber zu Erdurdau, 3. des Landwirths Kobert Wollenweber zu Er. Aehrau, 4. der Frau Amanda Butichtowski, geb. Wollenweber zu Kr. Gradau, 5. der Frau Ida Klann, geb. Wollenweber, zu Chicago, kum Awede der Anseinanderseinung unter den Miteigenthümern [5833]

am 18. *** 1894

Bormittags 10 Uhr.

Rormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht – an Gerichtsfresse — Zimmer Ar. 13 — wangsweise berfteigert werden.
Das Grundstad ist mit 620,46 Mt. Keinertrag und einer Fläche den 24,78,70 hektar zur Erundsteuer, mit 264 Mt. Ruhungswerth zur Gehaubesteuer veranlagt. Auszug ans der Stenervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschrift derreffende Anchemeisungen, sowie besondere Kausbe-

andere das Grundstad betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kausbedingungen können in der Gerichtsichreiberei IV, Zimmer Rr. 11, eingesehen werden.

Diefenigen, welche das Eigenthum des Grundstads beanbruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Berichterungstermin die Einstellung des Berichtenangstermin die Einstellung des Berichtens berbeizusühren, wierligenfalls nach erfolgtem Justilag das Kausgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstückstritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Justilags wird

am 18. August 1894

Mittags 12½ Uhr eventl. sogieich nach Schluß der Ber-stelgerung, an Gerichtsstelle, Zimmer Rr. 13, verfündet werden.

Marienwerder, Soniglice Amisgericht IV.

In der Isidor Klonower-ichen Konturslache joll das Lager von Pints und Modes waaren nehft Geschaftsuten-filien, taxirt auf Mt. 6359,72 Wf., im Ganzen weistbietend ver-tauft werden. [9498] Berfaufstermin fteht

Freitag, den 27. Juli ct., 11 Uhr Vormittags, im Geichättslofale, Jopengasse Nr. 13, Eingang Portechaisen-

gaffe, an. Bietungskaution Mt. 600. Der Rontnro Bermalter. Georg Lorwein, Danzig, Holzmarkt 11.

Selonnimagung

Die Stelle eines Alinitenten

bei dem hieligen Kreis-Ausschuffe, welche civilversorungsberechtigen Militär-Answärtern vorbehalten ift, soll sofort besseht werden. Das Gehalt beträgt 1200 Mt. jährlich. Die Ansiellung, welcher eine dreimonatliche Brodedienftzeit vorausgeht, erfolgt unter Borbehalt einer beiderseitigen dreimonatlichen Klndigung. Bewerber, welche eine gute Kenntuß der Verwaltungsgeiebe, Fertigsteit im felbiffändigen Detretiren und Expediten, sowie im Kechungs und Kalkulaturweien besihen müßen, auch möglichse schon det einem Kreis-Ausschuffe gearbeitet haben, sowie der volnsichen Sprache mächtig sind, werden hiermit ausgesorbett, sich idleunigsten unter Einseldung von beglaubigten Abschriften ihrer Jenguisse und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes dei dem unterzeichneten Kreisausschuffe zu bei bem hiefigen Rreis-Musichuffe, welche nnterzeichneten melben. Kreisausfmuffe

Strasburg Wpr., Der Kreis-Ausichuß.

CHHHHHHHHHHH Befanntmachung.

In der lsidor Klonowerfchen Konkurdsache foll bas Lager von Kurds und Wolls waaren nebit Geldärkutens filien, tagirt a. Mit. 10339,94 Pf., im Gauzen meistbietend vers Lauft werden.
Rerkaufstermin steht Bertaufstermin fteht

freitag, den 27. Juli cr., 🖼 11 Uhr Bormittags, im Geschäftslotale, Jopengaffe Rr. 13, Eingang Bortecharsen-

gaffe, an. Bletungstaution Mt. 1000.

Der Ronfurd . Bermalter. Georg Lorwein. Dangig, Holgmartt 11.

XXXXXXIXXXXX

Befanntmachung,

Tein Sobn Emil Gehrle, 6 Jahre alt, ist vom Schulbesinge der Schnle zu Massanfen von Freitag, den 20. d. Mitk., dis heute noch nicht ins elterliche Haus zurückgefehrt. Ich ersinche hiermit Jedermann, der über den Verbleib des Anaden etwas weiß, mir schlennigst dieses mitzutpeilen. Derselbe war betleidet mitzutpeilen. Derselbe war betleidet mitzeiner grauen Matrosentuchjade, ebensolchen Zeugdosen, gelbem spipen Strobhut und ging barfuß.

Andreas Gehrke, Besieer, Abban Rebden.

Tief-& Flachbohrungen.

Horra, Landgraf & Co.

Tiefbohr-Ingenieure. Fernaprech-

Anschluss Naumburg a. Saale. No. 50. --

Depeschen: Gluckauf Naumburgsaale.

Feinste Referenzen.

SPECIALITATEN:

Feinste Referensen.

Diamant-Tiefbohrungen

zur Erschürfung von Mineralien etc. Garantie für jegliche Teufen und volle Kerngewinnung, auch aus den leichtlöslichen Kalisalzen und der Steinkohle. Bohrmaschinen für Teufen bis zu 2000 Meter, Hand- und Dampfbetriebe.

Tief- und Flachbohrungen von I Meter Durchm. abwarts zur Beschaffung grosser, constanter, niedrig temperirter, bacterienfreier Wasserquanten für Städte, Gross-Industrielle etc. unter Garantie. Unbedingt sieher wirkende Abdichtungsmethoden bei qualitativ differirender Wasser. Hand- und Dampfbetriebe.

Bohrungen auf Braunkohle

Sehr rasche exacte Aufschlüsse mittelst Wasserspülbohrungen.

Zwanzigjährige Erfahrungen in der Bohr- und Kali-Industrie.

Befonntmachung. [9599]

Die Stelle eines

Stadthauptkaffen-Buchhalters

ift vom 1. Oftober d. 3. zu beseben. Antangsgebalt 1500 Mt. und 10% Wohnungsgeldzuschuß. Aussicht auf Gebaltsaufbesserungvorhander. Laution 3000 Mt. Probedienitzeit 6 Monate, 3000 Mt. Probedienstzeit 6 Monate, barauf eventl. feste Anstellung. Der Anzukellende ist vervstächtet, der stadtischen Beanten-, Wittwen- und Baisenlasse beizutreten und 3% des Diensteinstommens als Beitrag zu zahlen. Rur solche Bewerber, welche eine langere erfolgreiche Thätigteit im Kalien- und Rechnungswesen einer größeren Gemeinde, sowie Kenntnis der Steuerveranlagungsarbeiten nachweisen tonnen, anch der volnischen Sprache

tonnen, anch der polnischen Grache genugend machtig lind, wollen ihre Gefnche nebst Lebenslauf u. Zengnisien bis zum 20. August b. 33. ber uns ein-

Tettgen.
Civilversorgungsberechtigte Militär-Anvärter mit gleicher Besähigung er-halten den Borzug; jedoch wird diesen bei der Bensionirung die zurückgelegte Militärdienstzeit als pensionsfähige Dienstzeit nicht angerechnet.

Guefen, am 17. Juli 1894. Der Magistrat. Machatius.

tauft ab allen Bahnstationen Wolf Tilsiter, Bromberg.

Prote pos singuillys Kalemainelie 12 17. Arbeitsmarkt

des In-ertionspreises sähle and Nilbengleich einer Zeile

Ein Sauslebrer, ber auch die Buch-fahrung mit abernimmt, sucht Stellg. bei jung. Kind. Borzgl. Zeugn. u. Rei. M. w. br. u.Kr. 9598 a. d. . . b. (Vef. erb.

Cin junger Mann fürsol., Mater., Farb., Drog. Gefch., 223. alt, gt. g. u. Empf., i. i. Ang. Stell. Weld. w.br. u. Ar. 9822 an d. . b. Gef. erb.

Ein junger Mann

ber in einem Colonialwaaren . Engrod. wie Agentur- und Commiffionsgeichäft in Stellung war, sucht Engagement als Buchhaiter ober Reisenber. Geil. Offerten unter W. 194 beförbert die Elbinger Zeitung, Elbing. [9776]

Junger Mann

flotter Berkaufer, beider Landessprachen mächtig, mit der Destillation und Buch-führ. vertraut, sucht, gestüht auf Brima Zeugnisse, per 15. Aug. anderw. Engagem. Os. werd. briest. m. Ausschr. Ar. 9448 d. d. Exped. d. Gesell. in Grandenz erbet.

Ein junger Manu, Materialist, beib. Landesfor. macht. jucht. gest. a. gute Zeugn., Stellg. Die zwei lest. Inbre ton-bition. ich in Berlin. Briefe bitte Bostamt Ofterode Opr. unt. E. W. 205.

Tallowith, 38 Jahre alt, AckerbanTallowith, schule besucht. 3 Jahre
tin hiesiger Stellung, sucht dum 15. November cr. anderweitig dauernde Stllg.
als Vorwerts-Juspektor, wo Berheirathungt. Offerten postsad Alfe 1 de
einkunst. Offerten postsad Alfe 1 de
unter No. is E. H. erheten. [982]

u. Nr. 100 posts. Groß-Boschpol Bom. erb.

Such Stellung als

Sur mein Manusakturwaarengeschäft
such ich zum sofortigen Sintritt

1 jungeren Verläuser
1 Volleren Verläuser
1 Postsad unter Vollen danernde Beschäftigung bes guten
1 jungeren Verläuser
1 Volleren Vollen danernde Beschäftigung bes guten
1 jungeren Verläuser
2 vollen danernde Beschäftigung bes guten
1 jungeren Verläuser
2 vollen danernde Beschäftigung bes guten
1 jungeren Verläuser
2 vollen danernde Beschäftigung bes guten
2 vollen danernde Beschäftigung beschäftigung

Ein sehr erfahr., alterer und strebf. gebild. Juspektor sucht Stell. auch eines kleinen Gutes ober als 1. Beamter in einer größeren Birthichaft. Gebalt nach Uebereintunft. Meldungen werden brieklich mit Ausschlier Nr. 1683 durch hie Ernebitier des Kiellisen erketen die Expedition des Geselligen erbeten

Sin allen Anforderungen entsprech. Accounnass, u. Sosverw. sucht fofort Stellg. Off unt M. A. postl. Stolp. Ein Landwirth

in reiserem Alter, verbeiratbet, kinder-los, ev., der volnischen Sprache mächt, erfahren in allen Zweigen der Land-wirthschaft, Rechnungswefen 2c, and-nichtig, energisch, zwertäsig, beste Re-serenzen, sucht Stellung. Offerten erb. durch C.B. Dietrich & Cohn, Thorn.

Ein tücht., guverlaff., verbeirath. Oberschweizer

bem gute Zeugnisse zur Seite fteben, sucht zum I. Oftober er. Stellung bei einer größeren Anzahl von Auhen. Gefl. Offerten nimmt entgegen Ehr. Dreier, Thorichthof per Altfelde. [9632] Ein energ, tüchtiger

Obermüller relp. Werkmeister Witte 20er, militarfrei, in ungefündigter Stellung einer gr. autm. Kunst und Handigter Stellung einer gr. autm. Kunst und Handelsmuble, 2000 Ctr. tägl. Leiftung, mit allen Müllereimaschinen der Neugelt vertraut, anch mit Schless und Risselvennaschinen ersahren, sucht ver 1. Sentbr. ev. 1. Ottober d. Is, gefrüht auf gute Zeugnisse und Referenzen dauernde Stellung. Vest. Anerbieten u. Ar. 8782 an die Exved. des "Geselligen" erbeien.

Ein tüchtiger Sattler mit Bolfter- wie Bagenarb. vollständig vertr., sucht danernd Stellg., evtl. auch bei e. Wittwe als Wertsuhrer. Gefl. Dif. m. br. u. Rr. 9879 a. b. Exp. b. Gef. erb. Ein tuchtiger und zuverläffiger

Maschinistu. Maschinenbauer mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht für die Dreichkampagne Stellung. Meld. werd, der polnischen Sprache mächtig, zum briefl. mit Aufschrift Ar. 9890 durch die Exved. des Griefl. in Graudenz erbeten.

Tüchtiger Zuschneider mot, atadem. gebild., gelernt. Manufat-turift, bereits 11/2 Jahre als Commis conditionirt, sucht, gestütt auf brima Referenzen dauernde Stellung. Offert.

B. Grubczinsti, Erfurt, Bornthal.

Ein verheir. Gartner 28 3. alt, mit guten Entifehlg., guter Schute u. mit ber Glaferei bemanbert, jucht jum 1. Oftober Stellung. Abrefie: Gartn. Anabe in Gorge b. Kroffen a./D.

bin unverh. erf. Bärtner 32 3. alt, ev., mit Forst, Jagb, Bienen und Landwirthschaft vertraut, sucht zum 1. Oktober verheir. Stellung. Gest. Off. u. Ar. 100 postt, Groß. Boschpol Lom. erb.

Gine erfte Steinhager Brennerei Bertrieb ihres Steinhager breugen

einen tüchtigen Algenten welcher Westdreußen bereift und mit der einschlagigen Kundichaft befannt ist. Angebote mit Resernzen sub I. U. 5872 an Rudolf Mosse, Borlin S. W. erbeten. [9872]

Sober Rebenverdienft.

Medegewandte, ebrenhafte Bersonen seden Standes werden von einem soliden vankgeschäft als Vertreter zur Erwerbung von Mitgliedern für gesehlich ersaubte Serieuloos-Verellichaften gesucht. Bei einigem Interesse 300—500 Mt. monatt. Berdiense. Kein Kisico. Bei sedem Absichluß gleich baar Geld. Keine Nateuloose. Offerten unter "Verdienst" an Leo Kramer, Unvoncen-Exped., Berlin, Leidzigerstr. 86. [7781]

Forftreferendar oder Michor

auf 2 bis 4 Wochen zur Ausführung von Abschäuungsarbeiten gesucht. 3 Mt. Diäten und Ersah der baaren Meise-kosten. Offerten umgehend postlagernd sud A. 15 nach Eranz (Offsebad) zu senden. 19853 su fenben. Gin alterer, tachtiger

Bertäufer

ber ber polnischen Sprache mächtig, findet vom 15. Aug. rest. 1. September dauernde Stellung bei hobem Gebalt in einem geößeren Tuck-, Manufaktur-, Mobe- und Consektions Geschaft einer größeren Brovinzialstadt. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft restektirt. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Beisugung der Originalzeugnisse briest. mit Ausschrift Kr. 9637 durch die Czbedition des Geselligen erbeten.

Suche für mein Colonialmaaren Gefchaft einen [9650

A. Doering, Bartenburg Dpr.

Sur mein neu erbautes Gefchaftebans fuche per 15. August und Geptember cr.

8 selbstständige, flotte Berkäufer

Aeferenzen dauernde Stellung. Differt.
unter M. B. 10 vostlag. Landea Bort.
Ein verheiratheter, selbstthatiger
Edung. Danen u. Herren-Confestion.
Nesselfestanten, denen nur gute Zengniss zur Seite stehen, wollen sich geställigst zur versönlichen Borkellung und Einsselhungen zur Seite stehen, sucht zum 1. Novbr. oder höfter eine dauernde Stellung, am liebsten Westernbarung Sontag, den Anderschlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. Novbr. oder höfter eine dauernde Stellung, am liebsten Westerenbarung Sontag, den M. Lise ut dal's Nach f., Ist ent dal's Nach f., Ist ent dal's Nach f., Dir schot, am Markt. [9784]

Suche für mein Manufattur- und Damen-Ronfettions-Gefchaft per 1. Aug. einen tüchtigen Berfäufer ber die polnische Spracke verfett spricht. Den Beworbungen sind Gehaltsansbrüche sowie Zeugniskopien beizusügen. [9483] Ernstine Ascher, Crone a. Br. Für mein Tuch- und Manusaktur-Baaren-Geschäft suche per 15. August resp. 1. September einen tüchtigen, selbstständigen [9270] refp. 1. Sept felbitftanbigen

Bertäufer ber polnischen Sprache mächtig. H. Zeimann, Culm.

Bur mein Tuche, Manufalture, Confeltions- und Schuhwaaren Gefcaffs juche per 1. August einen tuchtigen

Verkäufer welcher ber volnischen Sprache mächtig ist. Bewerber wollen Gebaltsausprüche sowie Reugnihabschrift beifigen. Rorih Baer, Neustabt Wpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur-und Mobewaaren-Geschäft suche einen gewandten [9865

fehr tücht. Berläufer polnische Spr. erwüuscht. Den Offerten bitte Photographie mit Gehaltsansprüchen beigus.

David Pincus, Lötzen.

Ginen tücht. Berfäufer für unfer Aurg- und Bosamentengeschäft
— Detail Abtheilung — ber polnischen Sprache machtig, suchen p. 1. August cr. E. Rosenthal & John, Bosen.

30000(1)0000

für herren-Confektion gewünscht. Mur Offerten erfter Rraite finben Berudlichtigung.

Gebr. Kaulmann, Geljentirchen, Manufattur, Moben. Confettion.

\$0000(I)0000 Ber 1. Geptember er, juche für in Manufattur- und herren-Barberoben-Geichaft einen

tüchtigen Berfäufer der polnisch. Sprace vollständig mächtig. Laste, Pr. Stargard.

Ein junger Mann ans der Colonial- und Delicatehwaaren-branche, Destillateur und der poluischen Sprache mächtig, der selbstständig dis-der früher zu engagiren gesucht. Aus-führliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an die Exped. des Geselligen unier Nr. 9775.

Syped. des Gefuch!

Rum fosortigen Eintritt suche einen in der Getreide- und Mehlbranche er[9591]

jungen Maun (Chrift). Abschrift von Empiehlungen, Khotographic. Lebenslauf und Gehalts-forderung und Reburmarte erbittet Kunstmühle Seeburg. G. Dost.

Ich fuche per 15. August resp. 1. September b. J. für mein Colo-nialwaaren- und Destillations-Geschäft en gros & detail einen tüchtigen, zuverlässigen

jungen Mann bei boben Gehalt u. bauernder Stellung. Junge Leute, die mit der Selter-fabrikation vertraut, bevorzugt. Bedinge versonliche Boritellung. Pr. Friedland, 23. Juli 1894. B. Freundlich.

Kur mein Kolonialwaaren u. Destil-lations-Geichäft inche per 15. August er. einen polnisch sprechenden, unssichtigen jungen Mannt. G. Wieczoref, Lautenburg Apr. Für mein Manufattur- und Kurd-waaren-Gefchaft suche per 1. August

cinen jungen Maun ber auch volnisch sprechen kann. Offer-ten mit Gehaltsander, sind an Morit Lewin, Bakosch, zu richten. 19708

Wir fuchen per 1. Oftober einen jungen Manu

tatholischer Confession; nur folde jungen Leute wollen fich melben, die beste Referenzen haben. [9496] Gebr. Buder, Guttstadt. Wir fuchen p. 1. oder 15. Auguft einen jüngeren Commis

für unser Eisenwaaren-Geschäft. Offert, mit Gehaltsanher. b. freier Station u. Bhotographie ju richten an Caspari herrmann's Söhne, Br. Friedland.

Wir suchen für unsere tommenbe Campagne einen foliben [9812] Wiegebeamten

welcher die in der Fabrik zu verarbei-tenden Rüben zu verwiegen hat. Zuderfabrik Melno. Bon einen Rechtsanwalt und Notar

pers

Ein land

Total Dr

Power and a

in ber Broving wird ein geubter Bureangehilfe und ein Kanalift gesucht. Off, mit Angabe ber bisherigen Thatigkeit und Anspruche an die Exped, des Ges. unter Ar. 9851 erbeten.

Tüchtiger Brenner unverh, der anch Kenntnisse in d. Land-wirthschaft laben nuch, wird 3. 1. Ort. cr. gesucht. Zeugnisabschriften, die nicht zurückzesandt, und Sehaltsansprüche unt. Chisses S. H. 300 postlagernd Kummelsburg i. Bomm. [9674]

Ein Ronditor

ber icon mindestens 3 Jahre Webilfe ift, ftets Beichäftigung hatte und felbit ståndig zu arbeiten bersteht, kann sich bei Einsendung seiner Zeugusse melden bet J. Kurowöki, Thorn, [9849] Reustadt-Markt.

Malergehilfett finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn, sowie

eschäft it Wpr. em Se bie Se uf. Se u. Se tier geschäft nischen Bofen. 8 he für Barde-97991 tr. achtig ard. 111 aaren. g dis-Mus. e ber n bie 9775, einen be ertugen, balts-tet irg. reip. Solo-ioneinen Hund. la. bestife. ift ct. nigen Aurg-Aft Difer-0 v i ib [9708 ingen beste 4961 ifert. 1.0. tenbe 38121 thele lotar Min rigen gped. and Ott. cüche ernà 174] teltfe ibies i fich :Iben

4741 tritt rer.

Malergehilsen 3. hartung, Diterode Opr.

Malergehilfen lucht bon fofert [9563] B. Freitag, Strasburg Wor.

Gin jüngerer Gehilfe sowie ein Lehrling tonnen sosort eintreten bei 19281 R. Lau, Malermeister, Riesenburg Wor.

Malergehilfen können von sofort Stellung erhalten bei Malermeister L. Sperling in Belblin Mpr.

Oberschweizer mit Gehissen wird für ca 75 Kübe vom 1. Ottober bezw. von Martini d. 38. gesucht. Offerten nebst Gehalts-ansprüchen unter Nr. 9571 an die Erneb. des Geselligen in Grandenz erbeten.

Drei fraft. Unterschweizer werben per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangaben find unter Rr. 9424 an die Exped. des Geselligen zu richten die Molterei-Genoficus daft Bie-wierfen sucht gegen hobes Gehalt per I. September einen praktisch erfabrenen, kautionsfähigen [9652]

Meier. Weluche mit Beugnifabichriften, bie nicht gurudgeschicht werben, find an ben Borftand gu richten.

Gefucht gu fojort ein tücht,, nücht Gehilfe

ber die Schweine zu beforgen hat und in der Käserei besisstich sein muß. Gehalt monatlich 30 Mart. G. Bernet, Rolferei Schoenborst bei Neutirch, Kreis Warienburg.

Suche gum 1. Robember b. 3. einer tüchtigen, berheiratheten [8388 Schweizer mit Gehilfen

pu einer heerbe von 80 Ruben, der das Relten, Guttern, Buben und Ausmiften beforgen muß. E. Würt, Bermannsbof bei Breut. Stargarb.

Schweizer gefucht. Suche zu fojort tückig Schweizer auf Freiftellen bei bob. Lohn und viele Unterschweizer. Richters Schweizer-Bureau, Konigsberg, Arugftr. 18a.

Ein tücht. Aupferschmied eingearbeitet auf Brennerei Arbeiten, findet dauernbe Beichäftigung bei 19425 Jul. Geper, Loban Bor.

Berheiratheter Schmied. Für baueunde Stellung suche einen verheiratbeten Gesellen, tilchtigen, selbst-ständigen Wagenbauer, bei hobem Lohn. August Schulz, Lavenburg i. Bom. Bagenbau-Geschäft. [977]

Ein Schmied mit guten Empfehlungen, ber gleichzeit, mit Fuhrung und Inftanbhaltung einer Dampf-Dreichmafdine vertraut ift, finb. du Martini Stellung in (9596 Falkenstein bei Wroglawten.

Ein Schmiedegeselle Schirrmeister — kann auch verheirathet fein — findet dauernde Arbeit bei [9498] C. Breitenfeld, Bromberg.

Mebrere tilchtige Majchinenschlosser und Schmiede

finden danernde und tohnende Re-icaftigung in der Maschinensabrit von Eugen Trestatis, Lyd Ovr.

Maschinist sum Danublbreichapparat auf ein Gut gesicht. Unverheiratheter erhält vro Jahr 360 Mt. Gehalt und ca. 100 Mt. Gtundengeld und freie Station. Stre-heiratheter 250 Mt. Gehalt u. Stunden-gelber, freie Wohnung, deizung, Debutat. Meldungen mit Jengnisabichritten unter Nr. 9595 an die Exped. des Geselligen in Grandenz erbeten.

Sejucht per spfort ober fpaier ein orbentlicher, gewandter Mensch (evang.), im Alter von 17—25 Jahren

als Heizer. Gehalt 150 M. aufänglich pro Jahr nebft freier Station und Baiche. Central-Molterei Schüned Beftpr. pro Jahr

Ginige tüchtige

Klempuergesellen auf Bau- und bestellte Arbeiten verlangt

G. Gentbeil, Unterthornerftrage 10. 3 Sattlergesellen

berlangt bei antem Loba [9886 M. Brias, Neuftettin. Ein tücht. Alempnergeselle

findet von fofort dauernde Beschäftigung bei 3. Bartel, Raftenburg. Ein tächtiger [9397]

Sattlergeselle findet ber sofort danernde und ange-nehme Stellung bei Erftattung der Reise in Ortelsburg Oftor bei Derm. Denda, Sattscrmeister.

Ein Sattlergejelle findet dauernde Beicaftigung bei Schiemann, herzogswalde b. Liebstadt. Drei tüchtige Rodarbeiter tonnen fofort auf bauern be Beichaftigung eintreten. [9573] B. Neumann, Schneibermeifter, Liebstadt Ofter.

Ein tüchtiger Rocarbeiter findet bei bobem Lohn dauernbe Be aciditigung. 19676 E. Rangrogfi, Schneibermeifter, Geneburg. 1 ludt. Schneidergesellen suchen Er. Dobrowolsti, Richenftr. 14.

Stellmacher en., gesucht zu Martini. [981 Dom. Gr. Blowenz bei Oftrowitt, Bahnhof.

Tüchtige Stellmacher und

Schmiedegesellen finden dauernde Beschäftigung bei F. Kuligowsti, Wagenfabrit, [9259] Briefen Westpr.

Stellmacher.

Ein nüchterner, fleißiger Stellmader mit Scharwerter findet zu Martini Stellung in Reuborfv. Dt. Enlan Mpr. Berfonliche Borftellung und gute Beugnifie Wedingung. In Schoenwiefe I p, Altfelbe finb. bon fofort ein unverh.

Stellmacher Stellung, ber augleich in ber Wirth-ichaft thatig fein mig. Melbungen beim Inipettor Cornelfen bafelbit.

Stellmachergesellen und 2 Lehrlinge n fogleich eintreten bei [9841] Holbt, Stellmachermeiter, Erandens, Biamenjir. Ar. 9.

Ein Schornsteinfegergefelle tann gegen 6 Mart Bochenlohn von S. Beber, Goldap Dor.

In Oftaszemo bei Thorn wirb ein Müllergeselle aum 1. August gesucht. Antritt könnte auch fofort erfolgen. Schriftliche Mel-bung an Werkinfprer Kaut. [9603]

Ein perheiratheter Willer Small

welcher die Müble und den Spricher zu übernehmen hat und gute Schirr-orbeit versteht, findet vom 1. Oftober er. Stellung in 19834] Bietomo, Rreis Br. Gtargarb.

Ein junger Müller wird für fofort auf Obramuble bei Schwerin a'28. verlangt. [9836

1 tücht. Bädergeselle welcher sclbstitändig arbeiten kann, findet von sosort gegen boben Lohn gute und bauernde Stellung. A. Mir, Backermeister, Stolp i. Bomm. Gefucht werben

3 Dachdedergesellen bei dauernber Arbeit bon fofort mit freier Station.

Grang Sant, Dachbodermftr., Begwiber Glasbutte bei Tedlipp, hinterpommern.

Tüchtige Maurer und Arbeiter

fonnen taglich eintreten bei bem Bau ber Artiflerie-stafernet. Martenwerder,

tüchtige Maurergesellen finben bei hobein Sohn bauernbe Be-

Enfau, 3. It. Nabonno, & ben 23. Juli 1894. Carl hing, Maurermeister. Ein tuchtiger

Zimmerpolier welcher mit Nammarbeiten vertraut ist, findet fofort Beichäftigung. Weldemann, Bauunternehmer, Reutom ifchel.

Zimmerge fellen

finden banernde Beschäftigung bei E. 3. B. Bolter, Bongeschaft, [9485] Banbeburg Bestvr.

für Bauarbeit, finben fofort lobnende rbeit. [9508] A. J. Reinboldt, Baugeschäft,

2 Tischlergesellen finden per fofort dauernde Beimaftigung bei Ih. Matowati, [9779] Tifchlermeifter, Liffewo 29p.

5 Lichlergeschen auf Bauarbeit finden dauernde Beicaftigung bei [9409] B. Leitreiter, Culm.

Gin alterer, unberheirgtheter Gartner ber bie Sof- und Speichervermaltung

der die Dore und Seich voer später ge-fucht in Dom. Froedau per Usban. Zeugnigabschriften bitte einzusenden. Kein Bescheid in 8 Togen ift Absage. Gin fleißiger und guverlaffiger

Gartner vertraut mit Gemnseban, Blumen- und Bienenzucht, findet zum 1. Ottober eine Stelle in Golchin, Kreis Danz. Söhe. Gefucht zum 1. September od. früher ein ordentlicher, selbststthatiger

unverheirath. Gärtuer. Gehalt 180 Mt. pro Jahr. Berfönliche Borftellung erwänsicht. [0707] Stuthof b. Rl. Capfte.

Dadpfannenftreider erbatten Bejdäftigung in ber Dampf. aiegelet Antoniewo bei Th Accordpreis 12 Mart pro Laufend. G. Blebwe, Biegeleibefiger.

Gin tücktiger [9857] i 3ch luche für meine Buch- u. Papier-Burftenpolier u. Albputer handlung issort ob. später unter günst. mird bei dauernder Arbeit und auten. Bedingungen [9439] wird bei dauernber Arbett und gutem Lohn per jofort gesucht. Rlog & Kuhne, Driefen, Bürftenfabrik.

Suche von fofort ober jum 1. Of tober cr. einen tuchtigen, unverheirath Moministrator

welcher mit Rüben- und Drillkultur sowie mit Makwiehwirthschaft vertraut ist. Zeugnigablebriften nehft Lebens-lauf erwünscht. Gehalt nach Ueberein-tuuft. Dom. Offowig bei Bromberg. Für einen bervorragend tuchtigen berbeiratheten [7709]

Wirthichaftsbeamten mit vorzüglichen Empfehlungen, suche ich Stellung als Oberinivefter ober Abministrator. G. Böhrer, Danzig.

Dom. Powalten bei Konih sucht soften und fofort einen tichtigen, nüchternen und foligigen, 19206

Wirthichaftsbeamten mit guter Schulbilbung und guter Sandichrift. Gehalt 300 Dil. excl. Bett und Waiche. Ein tüchtiger

Landwirth tvird für ein Gut von 900 Morg. ge-fucht mit Kavitalseinlage von 2—3000 Mt. v. ein. Wittwe. Weld. werd. brff. u. Nr. 9854 an die Egy. des Gef. crbt. Fifr ein Gut von 800 Morgen mit ftarfem Rubenbau wirb zum balbigen Antritt ein tücht, und durchaus soliber

Inspettor für hof und Seld gesucht. Anfangsgehalt 300 MR. bei freier Station erci. Basche. Bewerber wollen Melog, mit Abschrift ihrer Zeugnisse, welche nicht zurückgesandt wird, brieflich unter Ar. 9568 an die Erved. bes Ges. eins. 3m Rittergute Bergenthal a.

Ditbabn findet ein Hofinipettor der auch in der Gute- und Amteichreiberei bewandert ift, gum 15. August a. c. Stellung.

Guche bon fofort einen Wirthichafter

bei jabrlich 150 Me. Gehalt und freier Station. Offerten unter Nr. 50 post-lagernd Kaifersfelbe in Bosen. Suche von fofort unverheiratheten Inspettor.

von Livonius, Reichenau Oftpr. Gin junger Monnt aus anftandiger Familie finbet fofort Stelle als Wirthschafter

birekt unter bem Brinzival. Zeugnisse mit Gehaltsauspr. einzusend. [1748] Dom. Dargelau b. Strebsch Wor. Nichbeantwortung in 8 Tagen gilt Rachweist, tilchtiger einfacher

Inspettor eb., berh., für Gut von 1200 Morgen gesucht, wo Beliser nicht wohnt. Mel-bungen werden brieflich mit Ausschrift Nr. 1810 an die Tredit, des Geselligen in Grandens erbeten.

Muf einem Gute im Rreife Schweis mit Rubenbau wird gu fofortigent ober ipateren Antritt ein zweiter Beamter

(Hofverwalter) gesucht, der gute Zeug-nisse und Enwfehlungen vorlegen taun. Gehalt 240 Wark, Anskicht auf Aulage bei freier Station außer Wärche. Zeug-nisabschriften werd. nicht zuruchgesandt. Mclb. werd. brieft. m. b. Ausschr. Nr. 2789 d. b. Erueb. d. Gesell. erb.

KKKKKKKKKKK Ein Vorarbeiter mit 8 Mabden gur Ernte von gleich gesucht. Berfönliche Abmachung [1404] Gawlowis bei behden.

2 Mann Feldhauer fucht Bord, Dibwalbe.

4 Anedite mit Scharwerter finden zu Martini b. 38. bet bobem Lohn und Deputat Arbeit bei Besiger Abramomsti in Szegepanten bei Leffen. [9726]

Muticher.

Ein verheiratheter **Autscher** mit Scharwerfer, gewesener Kavollerist be-vorzugt, findet zu Martini Stellung in Reudorf v. Dt. Cylan. Personliche Borstellung Pedingung. Reitfrecht

burchaus zuverlöss. der Pferde mustern, reiten und in Ordnung halten kann, findet bei gutem Lohn lobort dauernde Stellung. Bersonl. Borstellung nöthig. Stallmeister Jahn, Danzig.
Daselbst findet auch ein zuverläss.
Pferdepsteger Stellung. [9858] Gebrauchte Herren= und

Damen-Reitfättel vertauft billigft Latterfall, Dangig

6 träftige Arbeiter t F. Rodlin, Bieglermeifter' in Rurgebrad bei Marienwerber. fucht Ein ordentlicher

Stallburiche wird von fofort gefucht in Unuenborft per Bergfriede Ofter. Arbeitsburichen und

ein Hausmann werben berlaugt. D. Bergelowics, Lampenfabrit. Ein jungerer [9897]

Hausdiener findet vom I. Angust Stellung.

einen Lehrling mit guter Schulbilbung. Dt. Latte's Rachf. C. Lehmann Inowrastaw

Gin Lehrling

tann fofort eintreten. [9444] Engen Art's Conbitorei, miefenburg. ffür mein Tuche. Manufaktur- und Modewaaren Geschäft suche p. 1. Gept. einen Bolontar fowie

einen Lehrling beide der polnischen Sprache mächtig. 9790] S. Wollenberg, Rewe Ber. Gin Lehrling

aur Buchbinderei tann fofort eintreten Stein, Buchbinderei u. Babierhlig., Fhorn. [8902] Alpotheferlehrling.

Suche zum I. Oftober einen Lebrling dreiftl. Couf. Tichtige Ausbildung, gute Stellung. Lamb, Apotheter, Daber in Bommern. [9783]

The politicern.

Suche 3. 1. bezw. 15. August cx. für mein Coloniale, Eisen- und Material- warengeschäft 2 Lehrstrage, Sohne anständ. Familie, neit gut. Schulkenntn. [19828]

G. Selbiger, Luchck. Für mein Manufattur und Con-fektions Geschäft, welches Connabend u. Feiertage geschlopen ift, juche per fof.

einen Lehrting nivfaifch, moglichft ber polnifcen Sprace [9804]

Biichofdwerber Wester., den 28. Juli 1694. S. Lichtenfelb für mein Colonials, Deitfateff.e, Gifenwaaren-Gefcaft fuche ich jum 1. Oftober b. 3. einen [8238]

Lehrling. Derfelbe muk bie nothigen Glementar-tenntniffe befigen u. polnifch fprechen

F. 28. Baul Genger, Br. Stargarb.

Gin Lehrling Sobnachtb. Elt., wird f. e. gr. Buch-n. Kunfthandl. Danzigs acg. monatl. ? Remuneration gefucht. Melb. u. Ar. 9931 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

Für mein Stad- und Rurgeifen-aren - Geschäft suche bei freier ation einen [9833] maaren Station einen Lehrling

Cobn anftandiger Eltern. Cintritt ber 15. Auguft. S. Bint, Flatow Wor.

Fur mein Materialpaaren-Geschäft fuche von fofort [9904] einen Lehrling.

Polnische Sprace erwfinscht. Robert Liebchen, Thorn. Gin Lehrling Cohn orbentlicher Eltern, wird gum fo fortigen Untritt gefucht von [9734]

S. Freudenthal, Manufaktur, Kolonial- und Getreibe-Geschäft, Kruschwiz. ffür mein Colonial., Gifenturgwaaren. und Schant-Geichaft fuche [9639]

einen Lehrling Sohn anftändiger Eltern, mit entsprechen-ber Schulbilbung von fosort ober 1. Juli cr. J. Beidmann, Christburg.

File France and Bladehen.

Acit. Franicin juct Beschäft, in Birthichaft ober Geschäft. Offert, werd. dr. u. Ar. 9756 an d. Erp. d. Ges. erb.

Ein Mädchen 19 Jahre alt, welches die Wirthschaft erlernt hat und in jeder Hinfürt dieselbe firm versteht, sowie auch die jeine Taselbutter zu bereiten weiß, sucht Stellung auf einem größeren Gute zum 1. ober 15. Lugust. Gute Zeugnisse sind dur handen. Wathilde Groß,

Suche für balb Stellung a. Stitte ber Landran, in Kinde und Land-wirthich, erfahr., Gut ob. Oberförsterei. Offert. u. N. N. 100 hill. Kantow Kom. Orbild. Dame hate und Kranten-pflege febr erfahren, tinderlied, sucht 3. 15. August ober spater passende Stellg. Meldungen brieflich unter Mr. 9848 an die Expedition des Geselligen erbeten.

irthin us. 2. Sinbenmadden ing Land von sosort, Addin 1. August, empfiehlt Frau Los d, Unterthornerstr. 24. Ein junges auftanbiges Dabden fucht als Bertauferin, Grube ber Sausfran ober Pflegerin Stellung. Befällige Offerten unter M. 20 post-lagernd Schoned Beftpr. erbeten.

Ein junges Madchen, welches ichou im Geschäft thatig gewesen ift, sucht von gleich Stellung als Caffirerin. Befl. Dff. u. H. K. pitl. Rofenberg Mpr

Auf einem II. Gut wird a. 1. Sept. eine gept. anspruchslofe [6837]Erzieherin

gefucht gu 3 Madden bon 13, 11 u. 9 Sahren. Off. mit GebaltBangabe und Bhotogr. unt. B. poftl. hammerftein. Eine tiichtige

Directrice für feineren But, ber poln. Sbrache machtig, finbet bei babem Gehalt dauernde angenehme Stellung. Antritt 15. August. 21. Padmann jr., Briefen.

Gesucht eine tuchtige Directrice für But bei gutem Calair. 3. Leby, Allenftein.

Eine felbstständige, bersette [9829]
Les Antarbeiterin and fann fich sofort melben bel L. Wollenberg, Marienburg Mpr.

erite Arbeiterin für feinen Buß wird nach einer tleineren Stadt gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. werden briefilch mit Aufschrift Kr. 9746 durch die Expedition des Geselligen erbeten. Gur mein Glas, Borgellan. Galan-terie- und Rurgwaaren . Beichaft fuche

eine Berfäuserin. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Beugnigabschriften erbeten. [9406] A. Dromtra, Allenstein. In meinem Manufakturwaaren Geicaft findet eine tüchtige Verfäuferin

ber polnischen Sprache machtig, molfosort Stellung.

L. Lehmann, Liffewo Byr.

Für mein Geschäft suche per sofort
resp. I. August

eine Bertauferin bie minbeftens bas Rurg, und Beiß-waaren Geschäft erlernt hat, etwas Ma-ichinennaben tann. Bei Offerten hitte Gebalteausprücke anzugeben. Familien-gufchlie treaffart

aufchluß zugesichert. Gallyherzberg, Gr. Trampten Bb. Fur mein Manufattur- und Kura-waaren-Geschaft fuche [9435] ein Lehrmadchen und

Berfänferin die gleichzeitig Maschincunagen versteht. L. Rosenberg, Kosenberg Wester. Gefucht jum 1. Ditober

ein junges ed. Minden ans anstand. Kam. 2. Beaufsichtigung v. 2 Kindern (4 u. 5 Kabre). Sanbarbeit erforderlich, Berschnliche Meldungen nitt nur guten Zeugnissen. Zu erfragen in ber Exved. des Gesell. unter Nr. 9761.

KKKKKKKKKK

Dach Allenfieln Opr. wird fofort für einen besseren Sans-frand ein ordentliches, fauberes Wiadchett
(evangelijch) für Alles gesucht.
Angebote unter G. S. Koftamt Allenstein erbeten.

36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 Bum 1. August ober fpater wirb ein junges Dlabchen

ber Familienanschluß zur gründlichen Erleriung der Landwirthschaft gesicht. Langbein, Dom. Ludwigsthal bei Berent. [9491]

Mäddien

welches sich bor feiner Arbeit scheut und die Aufricht über zwei Kinder (2 und 4 Jahre) zu übernehmen hat, wird als Stübe der Hansfran von lufort gesucht. Persönliche Burstellung erwänsicht. Mivert Blod, Edwey Beichiel. Ein jud. Mädchen

bas felbstränbig tochen kann, wirb vom 1. Angust gesucht. B. Lewinsohn. Meiereimädchen

einfach und fauber, findet von gleich Stellung bet 90 Die in 19589 Dom. Groß Satrau, b. Gr. Roslau. Cine Lehrmeierin

au fofort ober fvåter fucht 1940 Molterei Briefen Weiter. Suche gum möglichft balbigen Untritt eine nicht gu junge, evang.

Wirthschafterin zur Kührung eines ländt. Kanshaltes, welche feinere Küche, jowie Einkochen von Früchten und Keberpielizucht verfteben num. Wildwortebichaft ausgeschloffen. Einfendung von Zengnisten nehlt Gehaltsanibruchen an [9405] fran Th. von Rabe geb. v. Schenk Dom. Lesniam b. Czervinsk Westpr.

2Birthin fucht für 240 Mt. Gehalt Dom. Breitenfelbe b. Hammerstein. Zeugnisse einzusenden. Bur felbståndigen Ffihrung des Band-baushalts eines herrn wird fitr fo-fort eine einfache [9846 erfahrene Wirthin

Gine tuchtige, felbitthatige

gesucht. Offerten mit Beugnikabiche, und Altersangabe unter O. M. 100 poftl. Bromberg. Gine tunge, cvangelifche Wirthin

sucht von sogleich [9716] Fran Schwinning Schonwerber p. Sittnow Apr. Eine Wirthichaftselevin geincht. Benfion 100 Mt. Bollftanbiger

Familienanschluß. [9640] Fr. Gutsb. Redes, Konis 28pr. Eine perfecte Rodin für ein gotel bon fofort gefucht. Retdungen mit Bergnisabidristen werden brieflich mit Anfichrift Kr. 9580 burch die Expedition bes Geselligen erbeten.

Ein fand. Kindermädmen tann bei hobem Lohn fogleich eintreten Blumenftrage 13. [9894] Stantenstraße 13. [3834]

Suche zum nieglichst baldigen Antrittt eine rifftige [9600]

Rinderfran gu 2 Kindern bon 3 m. 11/2 Jahren bei bobem Lohn. Rur folde mit borgugt Beugniffen werden berücksichtigt. Elfe Fifder, Lindenbof b. Baban.

Eine faubere, recht flinke Auf-warterin, am liebsten Rabchen, suche für ben gangen Tag ver sofort oder 1. Angust, Sieg, Oberthornersix,

Dafdinen- und Reffelfabrit.

Leder - Riemen-

eigenes Zabrikat unserer Breslauer Firma, liefern in unübertroffener Qualität und Ausführung

Fischer & Nickel, Danzig.

Fettleibigteit in Berbindung Atheumoth Bollblätigfeit (Neigung zu Schlaganfällen), Zuderkrantheit, Gicht, Blasen, Leber-, Nieren-, Damorrhoidal-, Magenleiden, Berftopfung, Hautausschläge werden sicher gebeilt

ohne Diat und Berufsftorung burch ben Ren = Carlsbader = Brunnen.

Diabetitern Untersuchung des Harns gratis. 10 fcl. 4 Mt. 50 Bf., 35 Fl. 15 Mt. A. Adamezyk, Chem. Laboratorium, Berlin W., Botsbamerst. 88

Garrett Smith & Co.

Dlagdeburg : Budan . Sudenburg = Spezialität ber Fabril feit 1861 == Askomobilen und Pampföreschmaschinen.



Dampfdreichmaichiuen vorzüglichfter Konfruction, mark-fähiger Reinigung, un-übertroffener Leifung, Einfachheit und Dauerhaftigtelt mit fammt-lichen bewährten Berbefferungen.

mit geringstem Kohlenverbrauch, großer Dauerhaftigkeit, leichter Bebienung und wenigem Oelverbrauch, großer Dauerhaftigkeit, leichter Bebienung und wenigem Oelverbrauch.

Wis Vokomortivkessel, sowie auf andziehbare Keffel. lehtere mit diabriger Garantie für die Feuerbuchsen. Kataloge mit 600 Jeugnissen über Oreichmaschinen und viele neuere Zeugnisse gratis und franco.

Sämmtliche Maschinen sind mit Schusvorrichungen versehen.

Garrett Smith & Co. Bertretung und Lager bei

Albert Rain, Marienvurg Wenpr., Landwirthicaftlices Majdinengeicaft mit Reparaturwerffratt.

Trinkwasser - Corrigens. Apotheter Hupern'iches Corrigens vernichtet laut Gutachten bes Balteriologen Herrn Dr. Enach in Hamburg famntll. Thehus- u. Cholerafeime im Trinkwaser. Näheres burch Avotheter E. Hupertz & Co., Köln a. Rih.

Locomobilen, Dreschmaschinen, Elevatoren

ber beftrenommirten Firma Marschall, Sons & Co., Ltd., Gaineborough, England

offerirt D. Wachtel, Breslau,

General . Bertreter für Weftpreugen, Oftpreugen und Ronigreich Bolen.

Wichtig für Hansfranen!

Bernhard Curt Pechsteln, Wollwaaren - Fabrit

in Mülthausen i. Th. fertigt aus Done, alten gestricken, gewochten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare und gediegene Stoffe fur Damen, Herren und Ainder, sowie Portieren, Schafbeden und so weiter in den moderniken Mustern bei binligster Preisstellung und schnellster Bedienung. — Muster werden auf Ferlangen franco zugesandt.
Hur Grandenz wird ein geeigneter Vertreier gesucht.

25haping-Sobelmaichinen etwas gebraucht, aber vorzuglich er-halten, jehr preiswerth abzugeben.



destreh. Landwirth Königsberg L Pr. 1892.

Gertigen 3 Putz- u. Mauermörtel

offeriren und liefern denselben in feder Quantität frei Bauftelle. Wir über-nehmen die Garantie geg. Ausspritungen d. Butes. Für Neubauten Borzugspreise

Gebr. Pichert Labaffirage 7/8.

Grafie Betten 12 Mi. (Oberbeit, imterbeit, zwei Kiffen) mit ge-reinigten neuen gebern bei Guffab Laftig, Berlin S. Bringentraße 46. Breits lifte toftentret. Biele Anextennungs, fcbreiben.

Eine gehnpferdige, boppelcylindrige

Lotomobile

ift billig zu verlaufen. [9284] Thiel, Schloffermeister, Strasburg Wester.

Schwind= fucht beilbar b. e. neues Berfahren.

Limburger Rafe

W. Klimaszewski, praft. Arzt, Bromberg, Schlogftr. 2.

schone Baare, pr. Ctr. Mt. 15,- unter Rachnahme offeriren [9376] Central-Molferei Schoned 2Bpr. Dirschau

. P. MUSCATE

Maschinen-Jabrik und Gisengießerei

empfiehlt und halt auf Lager: Grasmähemaschinen





"Hollingsworth" "Tiger"



"Puck"-Rechen Handrechen

Talpicid ein neues Braparat jur ficheren Bertilgung aller Ragethiere, bejondero Ratten, hat fich fo augerordentl. bewährt, baßes verbient, in weiteren Kreifen bekannt 3. werben. Das Mittel ist für Menjchen und hausthiere ganz unschädlich. In Dosen à 50 Bf. und 1 Wit. zu haben bei Paul Schirmacher.



Halermeh

ist unstreitig die beste Nahrung für Kinder, Mehr als

werden Jahr aus Jahr ein damit ernahrt und gedeihen dabei wunderbar - der schlagendete Boweis für die Güte dieses Praparats. - Vorrathig in Colonialwaaren-, Drogen - Geschäften und Apotheken.

1894 Ital. Indt=gühner», Gänfe=n, Enten-Verfandt, echte Badnaer.

Ein Stamm 1 Sabn 4 Subner Boft.Collt in ichwars I de in geld in geld in geld in redhubnfardig in geld in redhubnfardig in genderber in gang weiß in genderber in Gperber in St. Gaus, wird gemästet dis 25 Pfund schwer gebubt ohne Darme ist. Enten lebend dito gehnut und sauber gepuht ohne Darme in dito gehnut und bender gebubt ohne darme liefert franco inel Emball. Jos. Veit, Soflieferant, Baffau.



Moritz Treitel, Berlin C.

Alexanderstraße 51/52 Schohwaaren-Commissions-Geschäft empfiehlt

mit 2 Schnallen & 2,20) Prima mit 3 Schnallen , 2,70) weißer Filz franco nach allen Eifenbahnstationen bes Deutschen Reiches. [8927



[9772] 14 immiedeeiferne Stallfenster

fast neu, th. m. Scheiben, 48 cm breit, 86 cm b., cirt. r. b., zu verkaufen. Maste, Mrvezno.

Ueberraschend

in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Flechten Finnen, Mitesser, Leverflecke etc. ist anerkannt: (5390 Bergwann's Carboltheerschweielseite

Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (m.d. Schutzmarke : Zwei Bergmanner) a Stück 50 Pf. bei **Fritz Kyser**.

Offerten für etwa 10 000 Ziegelbretter nimmt entgegen Dom. Alt Sanifcau

bei Belplin.

Gur 800 Mart ein gutes Plauino fortzugshalber zu vertaufen in Dt. Krone, Königftraße 4, rechts. [9531]



Schweizerfabrit., genau regulirt: Silber-Rentr., Golbrand MR. 12. bo. " [dwere ... 15 ob. , , hohfeine 16. Auter , 15 N. hohf. 20. Le Chronometer, 3 Silberd. 25. 14 frt. gold. Amtr., 10 And. 35. do. fiv Tamen 24. Sendy. portofr. Verlangt Katalog. Gottl. Hoffmann, St. Gallon.



tostet v. Stlick v. mein. bekannt. Concert-Zug-Karmonitas, m. 10 Tasten, 2Regist., 2 Basen, 2 Zuhaltern, Dodpelbätgen, baher großer, weiter Balg; Balg mit meinen berühmten Schuberten, bedeutend vraktischer und haltbarer als andere, Claviatur großertig ichön, vollitändiger Beschlag, groß. Format, Bracht-Instru-ment, solide Bauart, Lödvige wunder-bar leicht svielende Muste. Meine rühmlichst beschante Schule zum Selbst-ersernen erhält noch fortwährend jeder Käuser unsionst beigelegt. Bervadung koster nichts, Borto 80 Bi. [2028] Heinr. Suhr, Harmonika-Export-haus, Neuenrade i. W. Breislifte umsonst und franco.

Freistiek umjont and franct.

Fire Bader A. Conditorent.

Margarine in vorzügl. Qual.,

Brobefubel. 50 Kjd. netro Inhalt,

20—22½ Mt. ab Lager bier gegen

Nachn. ob. Boreinsend. d. Betrag.

R. Wolff, Berlin N.

(7617) Sufficentraße 10.

Die Grupper Mildhalle empfiehlt faure mit Grobeeren mit Mild, Kirjden. (6424)

Graue Haare

Trofenes Globenholz erhalten eine prachtvolle, echte, nicht schmubende, hell oder dunkelbraune Maturfarbe b. unser garant. unschadt. Bahrgang 1888, 16 Bände u. 1 Supplis Antr. franto Bag. Schulit [19648] Funke & Co., Parfumerie hygienique, Relbungen briefitch unter Nr. 9765 an Berlin, Wilhelmstraße 5. [6707] die Expedition des Geselligen erbeten.

In Folge Renovirung des Wohn-hauses verkauft Dom. Alt. Jahn bei Ezerwinst **Tenster** [9802]

tomplett vergiaft, mit Laden, fowie diverse Thüren.



Dom, Lindenberg bei Czerminst offerirt Water.

Mehrere Ceniner vorzäglichen

pro Ctr. 60 MR., zu baben bei Gaftwirth Wivzynski, Al. Rehwalbe 9796] b. Oftrowitt, Ar. Lobau Mpr. Stoppelrübensamen

lange Uliner und runde Rurnberger, a Dit. 1,20 = 1/2 Rilo ab hier, ferner Senf, Riefenfporgel, Gleefaaten offerlet Carl Mallon, Thorn.

En gros & detail

I Träger I

aller Normalprofile, (6562 Banfatenen, Saulen, Fenster, Weubled, Gleifeschienen, Lowren, vollständige Feldbahnen zu Kauf und Miethe, Radfäte, Räder, Laschen, Schranben, Lagermetall und Schienen-Rägel. I. Noses, Bromberg, Comtoir und Lager: Tammstrahels. Abbrentager n. Maschineugesch.



Menheit! bagemefent

ro Ctlie & Mart francu gegen Blachnahme ober vorbreige Ginfendung bes Betrages offeriet Man Colin. Torn.

bon Jute, febr fest n. braftijd, offerirt per Edod 27 Bfennig

Leopold Kohn, Hiciwik Fabrit von Såden u. wasserbicht. Planen.

Sad'sche Drillmajdine

21/2 Meter, fehr wenig gebraucht, mit Selbstregutirung, vertäuflich. Meldung, werden brieftich mit Aufschrift Ar. 9785 durch die Execution des Geselligen erb.

Tersaumen Sie nicht ausfildri. Cataloge über popul, medicin, u. interest, humor. Sücher gratis zu veilang. Als Brief 20 Pig. R. Oschmann, Konstanz (Baden).

Meyer's Lexicon

Incessed the allest

Unitell **BOIN**

pratti

pelitti her mi In per fragen fchabei pegent horr h auf fr unfere bure (di)

blick i bauje Sanuk beun u EM einigte Bent no Protest. madzei

at raint is

lange

bültn

Tatti

231 eeflär grgen inwell mub n pergo polit nuvod alchun

Spani Die le dentet unjere man I Berry Manuaci In cut

neu ge auf et mu be folgeni deihen molle, ftändu

He

allen Diefe bentesi DADUSE au bei Ein bro möhrt famun

am be buftris Obutenri Bull Saube

boffeeu Aufich